

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Vorbericht der Gemeinde
Hiddenhausen im Jahr
2018/2019*

INHALTSVERZEICHNIS

➔ Ergebnisse der überörtlichen Prüfung der Gemeinde Hiddenhausen	3
Managementübersicht	3
Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit (KIWI)	7
➔ Ausgangslage der Gemeinde Hiddenhausen	8
Strukturelle Situation	8
➔ Überörtliche Prüfung	12
Grundlagen	12
Prüfungsbericht	12
➔ Prüfungsmethodik	14
Kennzahlenvergleich	14
Strukturen	14
Benchmarking	15
Konsolidierungsmöglichkeiten	15
gpa-Kennzahlenset	15
➔ Prüfungsablauf	16

→ Ergebnisse der überörtlichen Prüfung der Gemeinde Hiddenhausen

Managementübersicht

Die Hiddenhausen ist eine kleine kreisangehörige Kommune mit einer Einwohnerzahl von 19.622 Einwohnern (IT-NRW 31.12.2017; Zensus 2011). Sie profitiert von ihrer kleinen Gemeindefläche von rund 24 km² (Mittelwert 78 km²) und der dichten Besiedlung (höchste Bevölkerungsdichte im Vergleich der kleinen, kreisangehörigen Kommunen in NRW von). Die Einwohner verteilen sich auf sechs geschlossene Ortsteile.

Diese günstigeren Rahmenbedingungen zeigen sich auch im Infrastrukturvermögen der Verkehrsflächen. Infolge der hohen Bevölkerungsdichte ist die Kennzahl „Verkehrsfläche in m² je Einwohner“ niedrig. Hiddenhausen ist dadurch strukturell weniger stark belastet als andere Kommunen. Die Verkehrsflächen sind Teil des Infrastrukturvermögens der Gemeinde Hiddenhausen, welches langfristig zu erhalten ist. Das Alter bzw. der Anlagenabnutzungsgrad der Verkehrsflächen von 65 Prozent deutet allerdings darauf hin, dass altes und neues Verkehrsflächenvermögen nicht im Gleichgewicht sind. Im Idealfall beträgt der Anlagenabnutzungsgrad 50 Prozent. Der Anlagenabnutzungsgrad ist allerdings eine rein rechnerische Größe und lässt keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Straßenzustand zu. Die erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen sind nicht nur vom Alter, sondern auch vom Zustand der Verkehrsflächen abhängig. Die Kommune muss den Zustand dieses Vermögens langfristig erhalten. Dazu muss sie auch den aktuellen Zustand ihres Straßenvermögens kennen. In Hiddenhausen wird jedes Jahr der Zustand von rund 20 Prozent der Verkehrsfläche der Gemeinde Hiddenhausen neu bewertet. Die Zustandsklassen der Verkehrsflächen werden entsprechend der festgestellten Veränderungen jährlich fortgeschrieben. Der Bilanzwert der Verkehrsflächen wird demzufolge angepasst. Damit erfüllt die Gemeinde Hiddenhausen die Anforderungen des § 30 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) für körperliche Inventuren. Auf dieser Grundlage steuert die Gemeinde gezielt ihre Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen in dem Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel.

Das Gros der Verkehrsflächen in Hiddenhausen befindet sich auf Basis der körperlichen Inventur in einem guten bis befriedigenden Zustand. Rund 30 Prozent der Verkehrsflächen sind in einem ausreichenden bzw. schlechten Zustand. Hier könnte mittelfristig die Gefahr bestehen, dass größere Erhaltungs-/ Erneuerungsmaßnahmen erforderlich werden.

Inwieweit die Gemeinde Hiddenhausen den Erhalt des Straßenvermögens erreicht, hängt im Wesentlichen von den durchgeführten Unterhaltungsmaßnahmen und Reinvestitionen in die Verkehrsflächen ab. Die eingesetzten Ressourcen für die Unterhaltung der Verkehrsflächen liegen zwar unter den Empfehlungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV). Sie betragen 69 Prozent vom Richtwert der FGSV. Im interkommunalen Vergleich sind die Unterhaltungsaufwendungen der Gemeinde Hiddenhausen allerdings höher als die der Vergleichskommunen. Das sieht die gpaNRW positiv.

Die Reinvestitionen erreichen nicht die für den Werterhalt notwendige Höhe der getätigten Abschreibungen. Sie sind im Jahr 2016 im interkommunalen Vergleich mit einer Quote von 40 Prozent überdurchschnittlich. Im Vierjahresdurchschnitt liegt die Reinvestitionsquote allerdings

lediglich bei 22 Prozent. Dies hat zur Folge, dass sich der Vermögenswert der Verkehrsflächen kontinuierlich verringert. Um den Werterhalt zu sichern, müsste Hiddenhausen die Summe der Abschreibungen über den gesamten Lebenszyklus reinvestieren. Derzeit hat die Gemeinde Hiddenhausen den Zustand ihrer Verkehrsflächen durch die regelmäßige Inventur im Blick. Dennoch können zu geringe Unterhaltungsaufwendungen und niedrige Reinvestitionen mittelfristig einen erhöhten Investitionsbedarf auslösen. Daher sollte die Gemeinde Hiddenhausen weiter regelmäßig ihr Verkehrsflächenvermögen unterhalten und Reinvestitionen tätigen.

Auch das weitere Anlagenvermögen wie die Schulen, die Hallen und das Verwaltungsgebäude der Gemeinde Hiddenhausen hat zwar einen fortgeschrittenen aber noch keinen auffälligen Anlagenabnutzungsgrad. Der Bilanzwert der Gebäude hat sich bis 2016 lediglich um 0,4 Mio. Euro verringert. Der durch Abschreibungen und Abgänge bedingte Werteverzehr konnte in den letzten Jahren fast vollständig durch neue Investitionen ausgeglichen werden. Der Betriebszweig Gebäudemanagement innerhalb der Kommunalbetriebe Hiddenhausen weist jedoch jährliche Verluste aus. Es gelingt nicht, die durch den gemeindlichen Gebäudebestand entstehenden Aufwendungen durch die entsprechenden Mieterträge zu decken.

Ob der Gemeinde Hiddenhausen finanzielle Mittel für die Investitionen zur Verfügung stehen, haben wir im Bereich Finanzen beleuchtet.

Die Gemeinde konnte im Zeitraum 2011 bis 2016 den Haushaltsausgleich nicht darstellen und musste jeweils die allgemeine Rücklage in Anspruch nehmen. Die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nach § 76 Abs. 1 GO NRW bestand jedoch nicht. Die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage wurde nach § 75 Abs. 4 GO NRW vom Kreis Herford genehmigt. Mit dem Jahresabschluss 2017 wurde wieder ein originärer Haushaltsausgleich erreicht.

Die Jahresfehlbeträge bis 2016 reichen von minus 1,3 Mio. Euro bis minus 4,5 Mio. Euro. In 2017 wurde ein leichter Jahresüberschuss von 0,1 Mio. Euro erzielt. Dieser Überschuss wurde unter anderem durch Ausgliederungen von defizitären Sparten aus dem Kernhaushalt in die Kommunalbetriebe Hiddenhausen erreicht.

Um zu beurteilen, wie nachhaltig die Ergebnisentwicklung ist, glättet die gpaNRW Schwankungen von Steuererträgen und Schlüsselzuweisungen im „strukturelles Ergebnis“. Dabei bereinigen wir auch Sondereffekte. Es ergibt sich für die Gemeinde Hiddenhausen ein strukturelles Ergebnis von minus 2,0 Mio. Euro.

Das Eigenkapital ist aufgrund der Fehlbeträge der letzten Jahre um über 20 Prozent zurückgegangen. Dennoch besitzt die Kommune noch immer eine überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung. Bezieht man die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge in das Eigenkapital mit ein, ergeben sich schlechtere Werte. Auch auf Konzernebene ist die Eigenkapitalausstattung unterdurchschnittlich. Ziel muss es sein, durch ausgeglichene Haushalte den Eigenkapitalverzehr zu stoppen.

Die Verbindlichkeiten und die Schulden (inklusive Rückstellungen und Sonderposten für den Gebührenausschlag) der Gemeinde Hiddenhausen sind aktuell im interkommunalen Vergleich überdurchschnittlich. Die Gemeinde weist durchgehend Kredite zur Sicherstellung der Liquidität aus. Diese machen 65 Prozent der Verbindlichkeiten aus. Ein Großteil der Kreditverbindlichkeiten wird jedoch nicht im Kernhaushalt ausgewiesen sondern in den Kommunalbetrieben Hiddenhausen. Es handelt sich im Wesentlichen um Investitionskredite für die ausgegliederten

Bereiche Gebäudemanagement und Abwasser. Der Schuldenstand im Kernhaushalt ist mit 2.055 Euro je Einwohner im interkommunalen Vergleich überdurchschnittlich hoch. Mit Gesamtschulden von 4.080 Euro je Einwohner gehört die Gemeinde auf Konzernebene sogar zum Viertel der Vergleichskommunen mit den höchsten Werten.

Die Gemeinde konnte das laufende Geschäft bis 2016 nicht aus eigener Kraft finanzieren. Die dadurch benötigten Liquiditätskredite belasten den Haushalt. Bei steigenden Zinsen wird sich diese Belastung noch erhöhen. Ab 2019 plant die Gemeinde mit positiven Salden aus der laufenden Verwaltungstätigkeit. Diese Liquiditätsüberschüsse können zum Schuldenabbau eingesetzt werden.

Zur Finanzierung der Investitionen und Reinvestitionen in das Verkehrsflächenvermögen bietet sich auch die Erhebung von Beiträgen an. Bei den Erschließungsbeiträgen nach dem Baugesetzbuch sind keine Handlungsmöglichkeiten ersichtlich. Bei den Straßenbaubeiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) hat die Gemeinde ihr Ermessen genutzt und die Anteilssätze der Beitragspflichtigen im mittleren Bereich festgelegt. Diese müssen jedoch auch durch entsprechende beitragsfähige Straßenbaumaßnahmen genutzt werden. Die Verkehrsflächen weisen bereits einen fortgeschrittenen Anlagenabnutzungsgrad aus. Sollten in den nächsten Jahren verstärkte Investitionen im Straßenbereich nötig werden, stellen die KAG-Beiträge eine gute Refinanzierungsmöglichkeit dar.

Die Gebührenhaushalte Abwasserbeseitigung und Friedhofswesen sind in Hiddenhausen in den Kommunalbetrieben Hiddenhausen (KBH) ausgegliedert. Die Gemeinde Hiddenhausen hat im Abwasserbereich die Empfehlungen aus der letzten überörtlichen Prüfung teilweise umgesetzt. Seit 2017 werden die Abschreibungen auf Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten berechnet. Dadurch konnte ein Mehrerlös von rd. 0,6 Mio. generiert werden. Die Empfehlung, bei der Gebührenkalkulation eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals mit einzubeziehen und nicht ausschließlich die entstehenden Fremdkapitalzinsen, wurde bisher nicht umgesetzt.

Von den Jahresüberschüssen des Abwasserwerkes kann der Kernhaushalt jedoch nicht in Form einer Gewinnausschüttung direkt profitieren. Mit den Überschüssen werden die defizitären Sparten der KBH (Gebäudemanagement, Friedhöfe, OGS, Kultur, Bücherei) ausgeglichen. Im Gebührenhaushalt Straßenreinigung und Winterdienst sind keine nennenswerten Potenziale ersichtlich. Bei den Friedhofsgebühren gibt es noch Handlungsmöglichkeiten bei der Berechnung der kalkulatorischen Abschreibung und den kalkulatorischen Zinsen.

Auch mit einer flächendeckenden Erhebung von Entgelten für die Nutzung kommunaler Sportanlagen könnten die nutzenden Vereine einen finanziellen Beitrag zu den entstehenden Aufwendungen leisten.

Die Gemeinde Hiddenhausen besitzt nur Sporthallen, die sie für den Schulsport ohnehin vorhalten muss. Dabei hat sie drei Halleneinheiten mehr, als sie für ihren Schulsport benötigt. Der Überhang resultiert aus dem Grundschulbereich. Allerdings nutzt die Wittekind-Förderschule des Kreises Herford die Zweifach-Sporthalle der Paul-Maar-Grundschule ebenfalls für ihren Schulsport. Die Bewirtschaftungskosten der Sporthalle teilen sich beide Schulen im Verhältnis der Schülerzahlen. Durch die Mitbenutzung der Sporthalle durch die Förderschule reduziert sich der Überhang von drei auf zwei Sporthalleneinheiten.

Für die außerschulische Nutzung stellt die Gemeinde Hiddenhausen – bezogen auf die Einwohnerzahl – ein überdurchschnittliches Hallenangebot zur Verfügung. Die Belegung der Hallen – gemessen an den Mannschaftszahlen der Sportvereine - ist im interkommunalen Vergleich unterdurchschnittlich. Dennoch zeigen die Belegungspläne, dass die Sporthallen fast vollständig durch den Vereinssport ausgelastet sind. Der Grund liegt in der hohen Trainingsfrequenz verschiedener Mannschaften.

Bei den Sportplätzen ist die Kennzahl „Fläche der Sportplätze je Einwohner“ im Vergleich zu anderen Kommunen unterdurchschnittlich. Die Bedarfsberechnung über die Mannschaften der Fußballvereine zeigt allerdings, dass es in Hiddenhausen zwei Sportplätze mehr gibt, als es für den Trainingsbetrieb erforderlich ist. Die Gemeinde sollte in Erwägung ziehen, Sportplätze mit einer geringen Auslastung aufzugeben oder ins Eigentum der Fußballvereine zu übertragen.

Die entlastende Infrastruktur mit der kleinen Gemeindefläche und den sechs Ortsteilen wirkt sich positiv auf Angebot der Spiel- und Bolzplätze aus. Hinzukommt, dass sich die Gemeinde Hiddenhausen im Jahr 2012 eine umfangreiche Untersuchung zu ihren Spiel- und Bolzplätzen durchgeführt hat. Anhand verschiedener Parameter wurde festgelegt, welche Plätze in welcher Ausstattung zu erhalten sind. Das sieht die gpaNRW positiv. Die Aufwendungen für die Pflege der Spiel- und Bolzplätze überschreiten im Jahr 2017 den Benchmark. Der Anteil kostengünstig zu unterhaltender Bolzplätze an der Gesamtfläche ist niedrig. Weiterhin führen vergleichsweise hohe Reparaturkosten bei den Spielgeräten zu den höheren Aufwendungen. Die Haushaltsbelastung ist durchschnittlich.

Positiv wirken sich die strukturellen Rahmenbedingen auch auf die Schülerbeförderungskosten aus. Gute Strukturen, wie die sehr kleine Gemeindefläche, der guten Erschließung des ÖPNV im Gemeindegebiet und dem sehr geringen Anteil an Schülerspezialverkehr bewirken vergleichsweise geringere Schülerbeförderungsaufwendungen.

An allen sechs Grundschulstandorten bietet die Gemeinde Hiddenhausen die Offenen Ganztagsbetreuung (OGS) an. Das OGS-Angebot wird in Hiddenhausen sehr gut angenommen. Die Teilnahmequote liegt bei rund 65 Prozent und damit zählt die Gemeinde zu den 25 Prozent der Vergleichskommunen mit der höchsten Teilnahmequote. Allerdings leistet die Gemeinde hierfür höhere Aufwendungen als die Vergleichskommunen. Der Fehlbetrag je OGS-Schüler liegt höher als bei 75 Prozent der Vergleichskommunen. Negativ wirkt sich der hohe Transferaufwand je OGS-Schüler aus, der ebenfalls höher ausfällt als bei 75 Prozent der Vergleichskommunen. Die Bezuschussung an den freien Trägers für die Aufgabenwahrnehmung ist deutlich großzügiger als in anderen Kommunen. Dies belastet den städtischen Haushalt. Die Gemeinde Hiddenhausen sollte mit dem Träger über die Verringerung des Zuschusses verhandeln. Sie sollte zudem regelmäßig eine Markterkundung durchführen und die Ergebnisse in die Verhandlungen mit dem aktuellen Anbieter der OGS einbeziehen. Ggf. sollte sie die Trägerschaft der OGS neu ausschreiben.

Die bisher durchschnittlich große Fläche je OGS-Schüler wird sich durch die Erweiterungen der OGS-Flächen an jedem Standort erhöhen. Das wird die bisher schon höheren Gebäudeaufwendungen noch weiter ansteigen lassen und den Fehlbetrag je OGS-Schüler ebenfalls weiter steigen lassen.

Zur Finanzierung des Aufwandes der OGS sollen die Elternbeiträge dienen. Diese liegen jedoch deutlich geringer als in den Vergleichskommunen. Die Elternbeitragsquote und der Elternbetrag

je OGS-Schüler liegen geringer als bei 75 Prozent der Vergleichskommunen. Möglichkeiten die Erträge bei Bedarf weiter zu erhöhen sind vorhanden. Die Gemeinde Hiddenhausen könnte die Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen überarbeiten und den Höchstbeitrag auf bis zu 185 Euro erhöhen. In den Folgejahren könnte die Gemeinde die Elternbeiträge dann jährlich an die Steigerungssätze der Förderrichtlinie anpassen. Hierdurch wäre die Gemeinde Hiddenhausen in der Lage, die Ertragssituation weiter zu verbessern und den Fehlbetrag zu reduzieren.

Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit (KIWI)

Die gpaNRW ermittelt und analysiert für jedes Handlungsfeld verschiedene Kennzahlen. Diese Kennzahlen sowie strukturelle Rahmenbedingungen und Steuerungsaspekte bewerten wir im KIWI. Die KIWI-Bewertung zeigt, in welchen Bereichen die Kommune Verbesserungsmöglichkeiten hat. Diese beziehen sich auf Möglichkeiten zur Haushaltskonsolidierung ebenso wie auf Verbesserungen in der Steuerung.

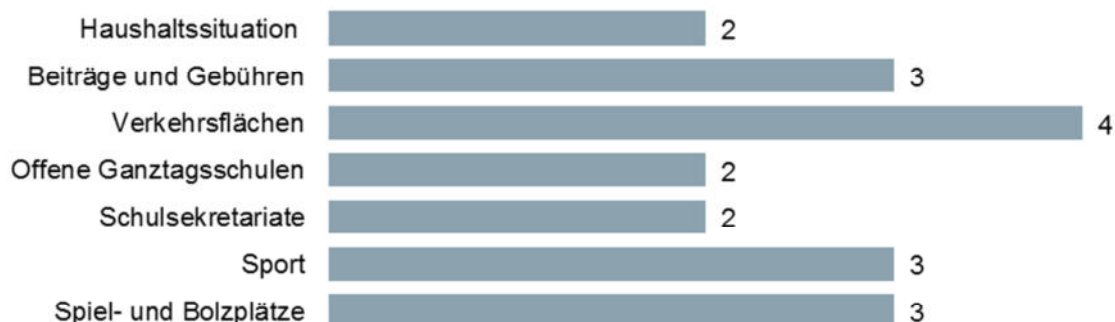
Im Prüfgebiet Finanzen bewertet die gpaNRW allein die Haushaltssituation. Die KIWI-Bewertung spiegelt hier den Konsolidierungsbedarf wider. Sie zeigt damit auch, wie groß der Handlungsbedarf ist, die von uns aufgezeigten Verbesserungsmöglichkeiten umzusetzen.

KIWI-Merkmale

Index	1	2	3	4	5
Haushalts-situation	Erheblicher Handlungsbedarf		Handlungsbedarf		Kein Handlungsbedarf
Weitere Handlungsfelder	Weitreichende Handlungsmöglichkeiten		Handlungsmöglichkeiten		Geringe Handlungsmöglichkeiten

Wie die Bewertung zustande kommt, beschreibt die gpaNRW in den Teilberichten.

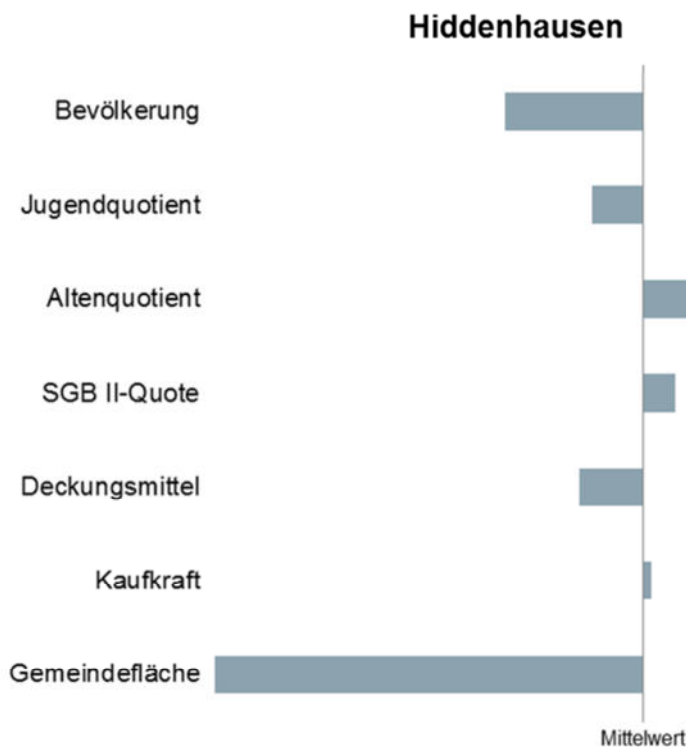
KIWI



➔ Ausgangslage der Gemeinde Hiddenhausen

Strukturelle Situation

Das folgende Balkendiagramm zeigt die strukturellen Rahmenbedingungen der Gemeinde Hiddenhausen. Diese prägen die Ausgangslage der Kommune. Die Strukturmerkmale ermitteln wir aus allgemein zugänglichen Datenquellen¹. Das Diagramm enthält als Y-Achse den Mittelwert der Kommunen im jeweiligen Prüfsegment, hier der kleinen kreisangehörigen Kommunen. Eine Ausnahme bildet das Merkmal Bevölkerungsentwicklung. Hier ist der Indexwert der heutige Bevölkerungsstand der abgebildeten Kommune.



Die erhobenen Strukturmerkmale wurden in einem Interview am 12. März mit dem Bürgermeister besprochen. Hierbei wurden die möglichen Auswirkungen auf die individuelle Situation vor Ort hinterfragt.

Die Gemeinde Hiddenhausen ist eine kleine kreisangehörige Kommune mit einer Einwohnerzahl von 19.622 Einwohnern (IT-NRW 31.12.2017; Zensus 2011) im Kreis Herford. Die Gemeindefläche beträgt 24 km² und liegt damit deutlich unter dem interkommunalen Mittelwert von 78 km². Die Gemeinde Hiddenhausen ist in sechs geschlossene Ortsteile gegliedert.

¹ IT.NRW, Bertelsmann-Stiftung, Gesellschaft für Konsumforschung (GfK)

Die kleine Gemeindefläche und die Bevölkerungsdichte von 820 Einwohnern je km² (Maximalwert der kleinen, kreisangehörigen Kommunen in NRW) wirken sich zunächst positiv auf die vorzuhaltende Infrastruktur wie das Kanal- oder Straßennetz aus.

Die verkehrliche Anbindung mit der B 239 und L 545 und der Nähe zu größeren Städten ist von Vorteil für Diejenigen, die schnell diese Städte oder auswertige Firmen etc. erreichen wollen. Die Bevölkerung leidet jedoch unter dem hohen Verkehrsaufkommen durch diese Bundes- und Landstraße. Andererseits wird durch die hohe Anzahl an Pendlern, die das Gemeindegebiet frequentieren, das ortsansässige Angebot (Lebensmittelangebot etc.) in jedem der sechs Ortsteile gut nachgefragt.

Die Ortsteile haben eine Einwohnerzahl von 2.000 bis 6.000 Einwohnern. In jedem Ortsteil gibt es eine Grundschule bzw. einen Grundschulstandort, eine Tageseinrichtung für Kinder sowie die bereits erwähnten Angebote des täglichen Gebrauchs (Lebensmittelanbieter, Diskonter, etc.).

Für die Gemeinde werden zwar auch zurückgehende Einwohnerzahlen prognostiziert. Die Gemeinde Hiddenhausen hat aber, um dieser Entwicklung ein Stück weit entgegenzuwirken, das Programm „Jung kauft Alt -Junge Menschen kaufen alte Häuser “ ins Leben gerufen. Die Auswirkungen des demografischen Wandels sind generell sehr ausgeprägt. Mit diesem Programm versucht die Gemeinde Hiddenhausen die jetzige Einwohnerzahl zumindest zu halten und die Zuzüge nach Hiddenhausen zu steigern.

Dieses Förderprogramm gibt es bereits seit dem Jahr 2007. Es sollen junge Familien beim Erwerb einer eigenen, mindestens 25 Jahre alten Immobilie, finanziell unterstützt werden. Das Förderprogramm wurde in den letzten Jahren mehrfach ausgezeichnet und wurde u. a. in den Medien zum Thema Demografischer Wandel – „Lieber leben auf dem Land? Der Traum vom eigenen Dorf“ (WDR Doku) publik gemacht.

In Hiddenhausen werden keine Neubaugebiete geschaffen. Stattdessen soll das Angebot an Grundstücken bzw. Immobilien im Bestand verwirklicht werden. Die Schaffung von Wohnraum soll nicht zu Lasten der Infrastruktur (Kanal, Straßen, etc.) gehen.

Das Programm „Jung kauft Alt“ wirkt sich auch auf die weiteren Strukturmerkmale in Hiddenhausen aus.

Bei der Bevölkerungsstruktur ist der Jugendanteil (unter 20jährige) in Hiddenhausen bisher eher geringer als in den Vergleichskommunen. Er beträgt in Hiddenhausen 31,2 Prozent. Der Durchschnitt der vergleichbaren Kommunen liegt bei 33,2 Prozent. Durch den Zuzug von jungen Familien im Zuge des Programms „Neu kauft Alt“ kann sich der Jugendquotient ggf. zukünftig verändern. Positiv kommt hinzu, dass in allen Ortsteilen der Gemeinde Hiddenhausen ausreichende Schul- und Betreuungsformen (Kindertageseinrichtungen, Grundschulstandorte mit OGS) zur Verfügung stehen.

Der Anteil der Senioren ist höher als in anderen Kommunen. Er liegt in Hiddenhausen mit 41,1 Prozent über dem Mittelwert von 35 Prozent. Auch für diese Personengruppe hat die Gemeinde Hiddenhausen verschiedene Informationen und Angebote unter dem Themenfeld „Menschen der Generation 60 plus“ wie z. B. soziale und ambulante Hilfen, Mahlzeitendienste, Freizeittipps und Vergünstigungen für Menschen 60 plus erarbeitet.

Die Sozialstruktur in der Gemeinde Hiddenhausen liegt im Vergleich mit den kleinen kreisangehörigen Kommunen im Durchschnitt. Die SGB II Quote beträgt 5,5 Prozent. Die durchschnittliche Quote aller kleinen kreisangehörigen Kommunen liegt bei 5,3 Prozent. In der Regel erwerben Familien mit Doppelverdienern die älteren Immobilien. Das Programm „Alt gegen Neu“ kann sich somit auch perspektivisch auf die SGB-II Quote positiv auswirken.

Auch auf die Kaufkraft kann sich der Zuzug von Familien (Doppelverdiener) auswirken. Die Kaufkraft zeigt an, dass das Einkommensniveau der Bürger in Hiddenhausen bereits heute schon genauso hoch ist wie in den meisten Vergleichskommunen. Sie liegt mit 22.669 Euro leicht über dem Mittelwert von 22.431 Euro. Dieses Einkommensniveau wird von der Verwaltung bestätigt. In Hiddenhausen liegt eine sozial gesunde Struktur mit einem guten Mittelbau vor.

Die allgemeinen Deckungsmittel der Gemeinde Hiddenhausen sind zurzeit etwas niedriger als bei den Vergleichskommunen. Die allgemeinen Deckungsmittel bestehen aus der Gewerbe- und Grundsteuer, den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer und den Schlüsselzuweisungen. Sie sind ein Indikator für die Ertragskraft des kommunalen Haushalts. Sie betragen je Einwohner in der Gemeinde Hiddenhausen rund 1.147 Euro. Dabei handelt es sich um einen Durchschnittswert der Jahre 2014 bis 2017. Der Mittelwert der vergleichbaren Kommunen ist mit etwa 1.239 Euro etwas höher. Auch hierauf kann sich der Zuzug von Familien mit steigenden Kinder-/Schülerzahlen auswirken.

An Gewerbe finden sich in Hiddenhausen Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen wie z. B. Lack-Unternehmen, die am Standort Hiddenhausen noch weiter investiert haben. Getränke-Unternehmen (Herforder Pils), Kunststoffzeugnisse oder eine ausgeprägte Möbelindustrie sind in Hiddenhausen vorhanden.

Zusammen mit der Gemeinde Kirchlingern gibt es zudem das Interkommunale Gewerbe- und Industriegebiet Oberbehme. Von 2005 bis heute sind alle Flächen verkauft worden. Zusätzlich ist nunmehr eine Fläche von 20 ha in die Gewerbeentwicklungsplanung aufgenommen worden. In der Gemeinde Hiddenhausen ist selber keine Gewerbefläche mehr vorhanden, so dass die Errichtung eines interkommunalen Gewerbegebietes zur Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe eine gute Lösung darstellt.

Auch mit anderen Nachbarkommunen ist die Gemeinde Hiddenhausen eine interkommunale Zusammenarbeit eingegangen. Beispiele sind die Aufgabenfelder Rentenberatung/-angelegenheiten, Telefonauskunft, Beihilfe, Archiv, Vollstreckung, Beschaffung von Büromaterial, Musikschule, Volkshochschule, Stromlieferung und Weitere.

Seit dem 1. Januar 2014 sind der Gemeinde Hiddenhausen 483 Flüchtlinge zugewiesen worden. Sie lebten in zugekauften Häusern oder in angemieteten Wohngebäuden. Derzeit leben die Flüchtlinge größtenteils in eigenen Mietverhältnissen. Die erworbenen Immobilien konnten mittlerweile wieder verkauft werden.

Umgang mit Handlungsempfehlungen aus vergangenen Prüfungen

Die in der letzten überörtlichen Prüfung durch die gpaNRW ausgesprochenen Handlungsfelder wurden im politischen Gremium vorgestellt und erörtert. In der Verwaltung wurden verschiedene Themenfelder näher beleuchtet. Die Berechnung der Abschreibungen im Bereich der Ab-

wassergebühren wurden auf Wiederbeschaffungszeitwert umgestellt. Die Hausmeisterdienste wurden optimiert. Auch wurde die Eigenreinigung umgestellt und optimiert. Im gpa-Kennzahlenset finden sich zu diesen beiden Bereichen Kennzahlen und deren Einordnung im interkommunalen Vergleich. Die Sachbearbeitung der Beihilfe wurde vergeben. Für die Leistungen des Bauhofes werden Verrechnungen mit den Produkten vorgenommen.

Die empfohlenen Reduzierungen von Grundschulstandorten wurden dahingehend umgesetzt, dass es in der Gemeinde Hiddenhausen nunmehr drei Grundschulverbünde mit sechs Grundschulstandorten gibt. Die Gemeinde Hiddenhausen hält weiter daran fest, in jedem Ortsteil eine Grundschule bzw. einen Grundschulstandort vorzuhalten.

→ Überörtliche Prüfung

Grundlagen

Zu den Aufgaben der gpaNRW gehört es zu prüfen, ob die Kommunen des Landes NRW rechtmäßig, sachgerecht und wirtschaftlich handeln. Die finanzwirtschaftliche Analyse steht dabei im Vordergrund. Grund dafür ist die äußerst schwierige Finanzlage der Kommunen und der gesetzliche Anspruch, den kommunalen Haushalt stets auszugleichen. Schwerpunkt der Prüfung sind Vergleiche von Kennzahlen. Die Prüfung stützt sich auf § 105 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

Bei der Auswahl der Prüfungsschwerpunkte lässt sich die gpaNRW von ihren Zielen leiten, einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu leisten, die strategische und operative Steuerung zu unterstützen und auf Risiken hinzuweisen. Dabei sind wir bestrebt, einerseits die ganze Bandbreite der kommunalen Aufgaben und andererseits deren finanzielle Bedeutung zu berücksichtigen. Die Auswahl stimmt die gpaNRW vor der Prüfung mit kommunalen Praktikern ab.

In der aktuellen überörtlichen Prüfung vergleicht die gpaNRW die kleinen kreisangehörigen Kommunen miteinander

Der Prüfungsbericht richtet sich an die für die Gesamtsteuerung Verantwortlichen der Kommunen in Rat und Verwaltung. Er zielt darauf ab, diesen Personenkreis insbesondere in Haushaltskonsolidierungsprozessen zu unterstützen und so einen Beitrag zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Kommune zu leisten.

Prüfungsbericht

Der Prüfungsbericht besteht aus dem Vorbericht und den Teilberichten:

- Der Vorbericht informiert über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung. Zudem enthält er Informationen über die strukturellen Rahmenbedingungen der Kommune, die Handlungsfelder des KIWI², zum Prüfungsablauf sowie zur Prüfungsmethodik.
- Die Teilberichte beinhalten die ausführlichen Ergebnisse der einzelnen Prüfgebiete.

Das gpa-Kennzahlenset für die Gemeinde Hiddenhausen stellen wir im Anhang zur Verfügung.

Die Berichte der überörtlichen Prüfungen sind auf der Internetseite der gpaNRW veröffentlicht.

Grundsätzlich verwendet die gpaNRW im Prüfungsbericht geschlechtsneutrale Begriffe. Gerade in der Kennzahlendefinition ist dies jedoch nicht immer möglich. Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

² Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit

Ergebnisse von Analysen bezeichnet die gpaNRW im Prüfungsbericht als **Feststellung**. Damit kann sowohl eine positive als auch eine negative Wertung verbunden sein. Feststellungen, die eine Korrektur oder eine weitergehende Überprüfung oder Begründung durch die Kommune erforderlich machen, werden im Prüfungsbericht mit einem Zusatz gekennzeichnet. In der Gemeinde Hiddenhausen hat die gpaNRW keine Feststellung getroffen, die eine Stellungnahme erforderlich macht.

Bei der Prüfung erkannte Verbesserungspotenziale weist die gpaNRW im Prüfungsbericht als **Empfehlung** aus.

Unabhängig davon nimmt die Kommune zu allen Feststellungen und Empfehlungen des Prüfungsberichts Stellung nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW.

Die in dem Bericht genannten Rechtsgrundlagen haben wir in der Fassung angewendet, die zum Zeitpunkt des geprüften Sachverhaltes galten.

→ Prüfungsmethodik

Kennzahlenvergleich

Der Kennzahlenvergleich ist die prägende Prüfungsmethodik der gpaNRW. Dazu errechnen wir Kennzahlen in den Kommunen und vergleichen diese landesweit. Für den Vergleich ist eine einheitliche Ausgangsbasis erforderlich. Es gibt jedoch keine landeseinheitliche Festlegung unterhalb der Produktbereichsebene, so dass die Produktgruppen häufig unterschiedliche Produkte und die Produkte unterschiedliche Leistungen enthalten. Daher ist der Vergleich nicht unmittelbar aus den Daten der Jahresrechnungen heraus möglich. Wir haben deshalb Aufgabenblöcke mit den dazu gehörenden Grunddaten einheitlich definiert und erheben diese vor Ort.

Die Kommune soll ihren Kennzahlenwert gut einordnen können. Deshalb stellen wir im gpa-Kennzahlenset folgende Werte dar:

- die Extremwerte, also das Minimum und Maximum,
- den Mittelwert, also das arithmetische Mittel und
- drei Quartile.

Quartile werden auch Viertelwerte genannt. Sie teilen eine nach Größe geordnete statistische Reihe in vier Viertel. Das erste Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 25 Prozent darunter und 75 Prozent darüber liegen. Das zweite Quartil entspricht dem Median und liegt in der Mitte der statistischen Reihe, d.h. 50 Prozent der Werte liegen unterhalb und 50 Prozent oberhalb dieses Wertes. Das dritte Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 75 Prozent darunter und 25 Prozent darüber liegen.

Ebenfalls nennen wir die Anzahl der Werte, die in den Vergleich eingeflossen sind. In den interkommunalen Vergleich hat die gpaNRW die Werte der kleinen kreisangehörigen Kommunen einbezogen. Die Anzahl der Vergleichskommunen wird im Verlauf der Prüfung dieses Segments mit der Zahl der geprüften Städte und Gemeinden wachsen.

Im Prüfgebiet Finanzen erfassen und analysieren wir die wichtigsten materiellen und formellen Rahmenbedingungen der Haushaltswirtschaft. Wir machen den haushaltsbezogenen Handlungsbedarf transparent. Die Prüfung setzt dabei auf den Ergebnissen der örtlichen Prüfung auf.

Strukturen

Die Haushaltswirtschaft in den Kommunen hängt von verschiedenen externen und internen Einflussfaktoren ab. Diese können zum Teil unmittelbar gesteuert werden. Es gibt jedoch auch Einflüsse, die struktureller Natur und somit nicht oder nur langfristig beeinflussbar sind. Unter Strukturmerkmalen versteht die gpaNRW verschiedene, von außen auf die Kommune einwirkende, Einflussfaktoren. Faktoren, die Ergebnisse kommunalpolitischer Beschlüsse sind, zählen nicht dazu, da diese ausdrücklich der Willensbildung unterliegen. Dennoch beeinflussen sie das Gesamtbild einer Kommune. Wir gehen darauf - soweit möglich und erforderlich - in den Teilberichten sowie unter „Ausgangslage der Kommune“ ein.

Benchmarking

Die gpaNRW nutzt als Prüfungsinstrument das Benchmarking. Benchmarking ist eine vergleichende Analyse von Ergebnissen und Prozessen mit einem Bezugswert (Benchmark). Der Benchmark ist ein Wert, der von einer bestimmten Anzahl von Kommunen mindestens erreicht wird. Diese Kommunen erfüllen ihre Aufgaben vollständig und rechtmäßig. Der Benchmark ist grundsätzlich das Ergebnis gezielter Steuerung. Dies schließt die Prüfung mit ein, inwieweit die Kommune selbst Einfluss auf die Verbesserung ihrer Rahmenbedingungen nimmt. Soweit die gpaNRW weitere Kriterien zugrunde legt, stellt sie diese in den Teilberichten dar.

Konsolidierungsmöglichkeiten

Die gpaNRW macht den unterschiedlichen Ressourceneinsatz durch den Vergleich der Kommunen transparent und zeigt Ansätze für Veränderungen auf.

Der in den Kommunen festgestellte Ressourceneinsatz weicht teilweise erheblich von den Benchmarks ab. Die gpaNRW errechnet aus der Differenz des Kennzahlenwerts der Kommune zum Benchmark jeweils einen Betrag, der die monetäre Bedeutung aufzeigt (Potenzial). Dadurch können die einzelnen Handlungsfelder im Hinblick auf einen möglichen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung eingeordnet werden.

Nicht jeden so ermittelten Betrag kann die Kommune durch die konkreten Handlungsempfehlungen kurzfristig vollständig verwirklichen: Personalkapazitäten sollen sozialverträglich abgebaut werden, die Reduzierung kommunaler Gebäudeflächen erfordert ggf. Vermarktungschancen und energetische Einsparungen setzen vielfach Investitionen voraus. Die im Prüfungsbericht ausgewiesenen Potenziale sind deshalb als Orientierungsgrößen zu verstehen. Die gpaNRW weist Handlungsoptionen zur Konsolidierung im Prüfungsbericht auf der Grundlage der individuellen Situation der Kommunen aus.

Der Prüfung liegt keine vollständige Betrachtung von Kernverwaltung, Sondervermögen und Beteiligungen zugrunde. Es ist daher möglich, dass in anderen Bereichen weitere Verbesserungsmöglichkeiten bestehen, die über in diesem Prüfungsbericht beschriebene Handlungsempfehlungen und ggfls. dargestellte monetäre Potenziale hinausgehen.

gpa-Kennzahlenset

Steuerungsrelevante Kennzahlen der von der gpaNRW betrachteten kommunalen Handlungsfelder stellen wir im gpa-Kennzahlenset dar. Die Übersicht enthält Kennzahlen aus Handlungsfeldern, die in vorangegangenen Prüfungen betrachtet wurden.

Die Fortschreibung der örtlichen Kennzahlen sowie der interkommunalen Vergleichswerte ermöglicht den Kommunen eine aktuelle Standortbestimmung. Zusammen mit den aus früheren Prüfungen bekannten Analysen, Handlungsempfehlungen sowie Hinweisen auf mögliche Konsolidierungsmöglichkeiten können die Kommunen sie für ihre interne Steuerung nutzen.

➔ Prüfungsablauf

Die Prüfung in der Gemeinde Hiddenhausen wurde in Zeit von Juli 2018 bis April 2019 durchgeführt.

Zunächst hat die gpaNRW die erforderlichen Daten und Informationen zusammengestellt und mit der Gemeinde Hiddenhausen hinsichtlich ihrer Vollständigkeit und Richtigkeit abgestimmt. Auf dieser Basis haben wir die Daten analysiert.

Für den interkommunalen Vergleich verwenden wir in der Gemeinde Hiddenhausen überwiegend die Daten des Vergleichsjahres 2017. Basis für die Finanzprüfung waren die Jahre 2010 bis 2017.

Neben den Daten früherer Jahre haben wir ebenfalls Aktuelles berücksichtigt, um Aussagen für die Zukunft machen zu können.

Geprüft haben:

Leitung der Prüfung	Ute Ledebur
Finanzen	Christoph Boxleitner
Schulen	Ute Ledebur
Sport und Spielplätze	Peter Hoffmann
Verkehrsflächen	Peter Hoffmann

Das Prüfungsergebnis haben die Prüfer mit den beteiligten Beschäftigten in den betroffenen Organisationseinheiten erörtert.

Am 11. April 2019 fand das Abschlussgespräch auf Ebene des Verwaltungsvorstandes statt.

Herne, den 4. September 2019

gez.

Krüger

Abteilungsleitung

gez.

Ledebur

Projektleitung

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Finanzen der Gemeinde
Hiddenhausen im Jahr
2018/2019*

INHALTSVERZEICHNIS

➔ Managementübersicht	3
Haushaltssituation	3
Haushaltssteuerung	5
Beiträge und Gebühren	5
➔ Inhalte, Ziele und Methodik	7
➔ Haushaltssituation	8
Rechtliche Haushaltssituation	9
Ist-Ergebnisse	11
Plan-Ergebnisse	13
Eigenkapital	15
Schulden	17
Vermögen	20
➔ Haushaltssteuerung	23
Kommunaler Steuerungstrend	23
Umgang mit haushaltswirtschaftlichen Risiken	25
➔ Konsolidierungsmöglichkeiten	26
Beiträge	26
Gebühren	28
Steuern	29
➔ Zusätzliche Erläuterungen zu einzelnen Haushaltspositionen und Bilanzposten	30
Pensionsrückstellungen	30
Finanzanlagen	31
➔ Anlagen: Ergänzende Tabellen	33

➔ Managementübersicht

Haushaltssituation

Rechtliche Haushaltssituation

Die Gemeinde konnte im Zeitraum 2011 bis 2016 den Haushaltsausgleich nicht darstellen und musste jeweils die allgemeine Rücklage in Anspruch nehmen. Die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nach § 76 Abs. 1 GO NRW bestand jedoch nicht. Die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage wurde nach § 75 Abs. 4 GO NRW vom Kreis Herford genehmigt. Mit dem Jahresabschluss 2017 wurde wieder ein originärer Haushaltsausgleich erreicht.

Die Gemeinde Hiddenhausen ist nach § 116 GO NRW zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses verpflichtet. Die Gemeinde hat bis 2017 die Gesamtabchlüsse fristgerecht aufgestellt und feststellen lassen. Ob die Gemeinde nach dem 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz ab 2019 weiter zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses verpflichtet ist, wird zurzeit von der Verwaltung geprüft.

Ist-Ergebnisse

Die Jahresfehlbeträge bis 2016 reichen von minus 1,3 Mio. Euro bis minus 4,5 Mio. Euro. In 2017 wurde ein leichter Jahresüberschuss von 0,1 Mio. Euro erzielt. Dieser Überschuss wurde unter anderem durch Ausgliederungen von defizitären Sparten aus dem Kernhaushalt in die Kommunalbetriebe Hiddenhausen erreicht. Bereinigt man das Jahresergebnis 2017 um schwankungsanfällige Positionen sowie um Sondereffekte ergibt sich ein strukturelles Ergebnis von minus 2,0 Mio. Euro. Dieses strukturelle Defizit macht einen weiteren Konsolidierungsbedarf deutlich.

Plan-Ergebnisse

Die Gemeinde Hiddenhausen plant nach dem aktuellen Doppelhaushalt für 2019 und 2020 Fehlbeträge von minus 1,2 Mio. Euro und minus 1,3 Mio. Euro. Erst für 2023 ist ein ausgeglichener Haushalt mit einem Überschuss von rund 0,2 Mio. Euro vorgesehen. Die Gemeinde plant ihre Erträge vorsichtig. Zusätzliche Planungsrisiken bei den größten Ertragspositionen sind nicht zu erkennen. Im Aufwandsbereich muss die Gemeinde bei der Unterhaltung der Straßen, Grundstücke und Gebäude mit höheren Aufwendungen rechnen als eingeplant.

Eigenkapital

Durch die Jahresfehlbeträge der letzten Jahre ist das Eigenkapital der Gemeinde bis 2017 um über 20 Prozent zurückgegangen. Dennoch besitzt die Kommune noch immer eine überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung. Bezieht man die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge in das Eigenkapital mit ein, ergeben sich schlechtere Werte. Auch auf Konzernebene ist

die Eigenkapitalausstattung unterdurchschnittlich. Ziel muss es sein, durch ausgeglichene Haushalte den Eigenkapitalverzehr zu stoppen.

Schulden

Die Gemeinde weist durchgehend Kredite zur Sicherstellung der Liquidität aus. Diese machen 65 Prozent der Verbindlichkeiten aus. Ein Großteil der Kreditverbindlichkeiten wird jedoch nicht im Kernhaushalt ausgewiesen sondern in den Kommunalbetrieben Hiddenhausen. Es handelt sich im Wesentlichen um Investitionskredite für die ausgegliederten Bereiche Gebäudemanagement und Abwasser. Der Schuldenstand im Kernhaushalt ist mit 2.055 Euro je Einwohner im interkommunalen Vergleich überdurchschnittlich hoch. Mit Gesamtschulden von 4.080 Euro je Einwohner gehört die Gemeinde auf Konzernebene sogar zum Viertel der Vergleichskommunen mit den höchsten Werten.

Die Gemeinde konnte das laufende Geschäft bis 2016 nicht aus eigener Kraft finanzieren. Die dadurch benötigten Liquiditätskredite belasten den Haushalt. Bei steigenden Zinsen wird sich diese Belastung noch erhöhen. Ab 2019 plant die Gemeinde mit positiven Salden aus der laufenden Verwaltungstätigkeit. Diese Liquiditätsüberschüsse können zum Schuldenabbau eingesetzt werden.

Vermögen

Wichtige Gebäudepositionen wie die Schulen, die Hallen und das Verwaltungsgebäude haben zwar einen fortgeschrittenen aber noch keinen auffälligen Anlagenabnutzungsgrad. Der Bilanzwert der Gebäude hat sich bis 2016 lediglich um 0,4 Mio. Euro verringert. Der durch Abschreibungen und Abgänge bedingte Werteverzehr konnte in den letzten Jahren fast vollständig durch neue Investitionen ausgeglichen werden. Der Betriebszweig Gebäudemanagement innerhalb der Kommunalbetriebe Hiddenhausen weist jedoch jährliche Verluste aus. Es gelingt nicht, die durch den gemeindlichen Gebäudebestand entstehenden Aufwendungen durch die entsprechenden Mieterträge zu decken.

Die Verkehrsflächen werden regelmäßig unterhalten und instandgehalten. Mit Unterhaltungsaufwendungen von 0,84 Euro je qm in 2017 liegt die Gemeinde über dem Durchschnitt im interkommunalen Vergleich. Dennoch haben die Straßen in Hiddenhausen bei einer bilanziellen Betrachtung fast zwei Drittel ihrer Nutzungsdauer hinter sich. Auch der Bilanzwert ist im Betrachtungszeitraum um fast 20 Prozent zurückgegangen. Die Gemeinde hat es nicht geschafft, den durch Abgänge und Abschreibungen bedingten Werteverzehr durch neue Investitionen aufzufangen. Dies deutet auf einen höheren Investitionsbedarf in den nächsten Jahren hin.

➔ KIWI-Bewertung

Die gpaNRW bewertet das Handlungsfeld Haushaltssituation der Gemeinde Hiddenhausen mit dem Index 2.

Haushaltssteuerung

Die Jahresergebnisse der Gemeinde Hiddenhausen sind stark von schwankungsanfälligen Haushaltspositionen abhängig. Diese Positionen kann sie nur begrenzt beeinflussen. Bereinigt man die Jahresergebnisse um diese schwankungsanfälligen Positionen wie die Gewerbesteuer, die Schlüsselzuweisungen und die Kreisumlage wird das Ausmaß des eigenen Handelns deutlich. Dieser kommunale Steuerungstrend hat in Hiddenhausen einen negativen Verlauf. Die Gemeinde konnte allgemeine Aufwandssteigerungen nicht durch eigene Konsolidierungsmaßnahmen auffangen. Es sind daher weitere Konsolidierungsmaßnahmen bei beeinflussbaren Haushaltspositionen notwendig. Damit kann der Haushalt nachhaltig entlastet werden.

Die Gemeinde setzt sich regelmäßig mit haushaltswirtschaftlichen Risiken auseinander. Die gpaNRW empfiehlt zusätzlich, die Risiken zumindest überschlägig zu beziffern. Die Ausgleichsrücklage als Teil der Risikovorsorge steht erst durch den leichten Jahresüberschuss 2017 wieder zur Verfügung. Mittelfristiges Ziel muss es sein, die Jahresergebnisse weiter zu verbessern und die Ausgleichsrücklage weiter aufzubauen.

Beiträge und Gebühren

Beiträge

Bei den Erschließungsbeiträgen nach dem Baugesetzbuch sind keine wesentlichen Handlungsmöglichkeiten zu erkennen.

Bei den Straßenbaubeiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) hat die Gemeinde ihr Ermessen genutzt und die Anteilssätze der Beitragspflichtigen im mittleren Bereich festgelegt. Diese müssen jedoch auch durch entsprechende beitragsfähige Straßenbaumaßnahmen genutzt werden. Die Verkehrsflächen weisen bereits einen fortgeschrittenen Anlagenabnutzungsgrad aus. Sollten in den nächsten Jahren verstärkte Investitionen im Straßenbereich nötig werden, stellen die KAG-Beiträge eine gute Refinanzierungsmöglichkeit dar.

Gebühren

Die Gebührenhaushalte Abwasserbeseitigung und Friedhofswesen sind in Hiddenhausen in den Kommunalbetrieben Hiddenhausen (KBH) ausgegliedert. Die Gemeinde Hiddenhausen hat im Abwasserbereich die Empfehlungen aus der letzten überörtlichen Prüfung teilweise umgesetzt. Seit 2017 werden die Abschreibungen auf Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten berechnet. Dadurch konnte ein Mehrerlös von rd. 0,6 Mio. generiert werden. Die Empfehlung, bei der Gebührenkalkulation eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals mit einzubeziehen und nicht ausschließlich die entstehenden Fremdkapitalzinsen, wurde bisher nicht umgesetzt.

Von den Jahresüberschüssen des Abwasserwerkes kann der Kernhaushalt jedoch nicht in Form einer Gewinnausschüttung direkt profitieren. Mit den Überschüssen werden die defizitären Sparten der KBH (Gebäudemanagement, Friedhöfe, OGS, Kultur, Bücherei) ausgeglichen.

Im Gebührenhaushalt Straßenreinigung und Winterdienst sind keine nennenswerten Potenziale ersichtlich. Bei den Friedhofsgebühren gibt es noch Handlungsmöglichkeiten bei der Berechnung der kalkulatorischen Abschreibung und den kalkulatorischen Zinsen.

➔ **KIWI-Bewertung**

Die gpaNRW bewertet das Handlungsfeld Beiträge und Gebühren der Gemeinde Hiddenhausen mit dem Index 3.

➔ Inhalte, Ziele und Methodik

Im Prüfgebiet Finanzen beantwortet die gpaNRW folgende Fragen:

- Wie ist die Haushaltssituation? Inwieweit besteht ein Handlungsbedarf diese zu verbessern?
- Wie wirkt sich die haushaltswirtschaftliche Steuerung aus? Wie geht die Kommune mit haushaltswirtschaftlichen Risiken um?
- Welche Möglichkeiten zur Haushaltskonsolidierung gibt es bei den kommunalen Abgaben?

Wir analysieren hierzu die Haushaltspläne, Jahresabschlüsse und Gesamtabchlüsse.

Die Prüfung stützt sich auf Kennzahlen aus dem NKF-Kennzahlenset NRW. Ergänzend bilden wir weitere Kennzahlen für unsere Analysen.

Zusätzlich bezieht die gpaNRW die Berichte der örtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse und Gesamtabchlüsse ein.

➔ Haushaltssituation

Die Haushaltssituation bestimmt den Handlungsspielraum der Kommune zur Gestaltung ihres Leistungsangebots. Die Kommunen sind verpflichtet, dauerhaft einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Nur dann können sie eigene Handlungsspielräume wahren oder wiedererlangen. Ist ein Haushalt defizitär, muss die Kommune geeignete Maßnahmen für den Haushaltsausgleich finden und umsetzen.

Die gpaNRW bewertet die Haushaltssituation nach rechtlichen und nach strukturellen Gesichtspunkten:

- Rechtlicher Haushaltsstatus,
- Ist- und Plan-Daten zur Ergebnisrechnung,
- Eigenkapitalausstattung,
- Schulden,
- Vermögenssituation.

Um den unterschiedlichen Ausgliederungsgraden Rechnung zu tragen, ist in den interkommunalen Vergleich die Schulden-, Finanz- und Ertragslage der verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Mehrheitsbeteiligungen einzubeziehen. In den jeweiligen Kapiteln zur Haushaltssituation werden daher die Kennzahlen aus den Gesamtabschlüssen interkommunal verglichen.

Wir haben die Haushaltssituation auf folgenden Grundlagen analysiert:

Haushaltspläne, Jahresabschlüsse und Gesamtabschlüsse

Haushaltsjahr	Haushaltsplan (HPI)	Jahresabschluss (JA)	Gesamtabschluss (GA)	in dieser Prüfung berücksichtigt
2010	bekannt gemacht	festgestellt	bestätigt	HPI / JA / GA
2011	bekannt gemacht	festgestellt	bestätigt	HPI / JA / GA
2012	bekannt gemacht	festgestellt	bestätigt	HPI / JA / GA
2013	bekannt gemacht	festgestellt	bestätigt	HPI / JA / GA
2014	bekannt gemacht	festgestellt	bestätigt	HPI / JA / GA
2015	bekannt gemacht	festgestellt	bestätigt	HPI / JA / GA
2016	bekannt gemacht	festgestellt	bestätigt	HPI / JA / GA
2017	bekannt gemacht	festgestellt	bestätigt	HPI / JA
2018	bekannt gemacht	noch offen	noch offen	HPI
2019	bekannt gemacht			HPI
2020	bekannt gemacht			HPI

Die Gemeinde Hiddenhausen ist nach § 116 GO NRW zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses verpflichtet. Zu den voll zu konsolidierenden Unternehmen gehören bis 2016 die Servicebetriebe Hiddenhausen und die Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen. Zum 01. Januar 2017 sind diese beiden Unternehmen zu den Kommunalbetrieben Hiddenhausen zusammengefasst worden. Die Gemeinde hat bis 2017 die Gesamtabschlüsse fristgerecht aufgestellt und feststellen lassen. Ob die Gemeinde nach dem 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz ab 2019 weiter zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses verpflichtet ist, wird zurzeit von der Verwaltung geprüft.

Die im Doppelhaushalt 2019/2020 enthaltene mittelfristige Planung der Jahre 2021 bis 2023 ist von der gpaNRW ebenfalls berücksichtigt worden.

Rechtliche Haushaltssituation

Jahresergebnisse und Rücklagen

Jahresergebnisse und Rücklagen in Tausend Euro (Ist)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Jahresergebnis	-1.963	-1.787	-2.791	-3.159	-2.700	-4.457	-1.282	144
Höhe der Ausgleichsrücklage	389	0	0	0	0	0	0	144
Höhe der allgemeinen Rücklage	68.439	67.063	64.272	61.113	58.414	54.019	52.714	53.142
Veränderung der Ausgleichsrücklage durch das Jahresergebnis	-1.963	-389	0	0	0	0	0	144

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Veränderung der allgemeinen Rücklage durch das Jahresergebnis	0	-1.398	-2.791	-3.159	-2.700	-4.457	-1.282	0
Verringerung der allgemeinen Rücklage des Vorjahres durch das Jahresergebnis in Prozent	keine Verringerung	2,0	4,2	4,9	4,4	7,5	2,4	keine Verringerung
Fehlbetragsquote in Prozent	2,8	2,6	4,2	4,9	4,4	7,6	2,4	pos. Ergebnis

Jahresergebnisse und Rücklagen in Tausend Euro (Plan)

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Jahresergebnis	-1.670	-1.186	-1.304	-1.133	-536	157
Höhe der Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0	157
Höhe der allgemeinen Rücklage	51.616	50.430	49.126	47.993	47.457	47.457
Veränderung der Ausgleichsrücklage durch das Jahresergebnis	-144	0	0	0	0	157
Veränderung der allgemeinen Rücklage durch das Jahresergebnis	-1.525	-1.186	-1.304	-1.133	-536	0
Verringerung der allgemeinen Rücklage des Vorjahres durch das Jahresergebnis in Prozent	2,9	2,3	2,6	2,3	1,1	keine Verringerung
Fehlbetragsquote in Prozent	3,1	2,3	2,6	2,3	1,1	pos. Ergebnis

Haushaltsstatus

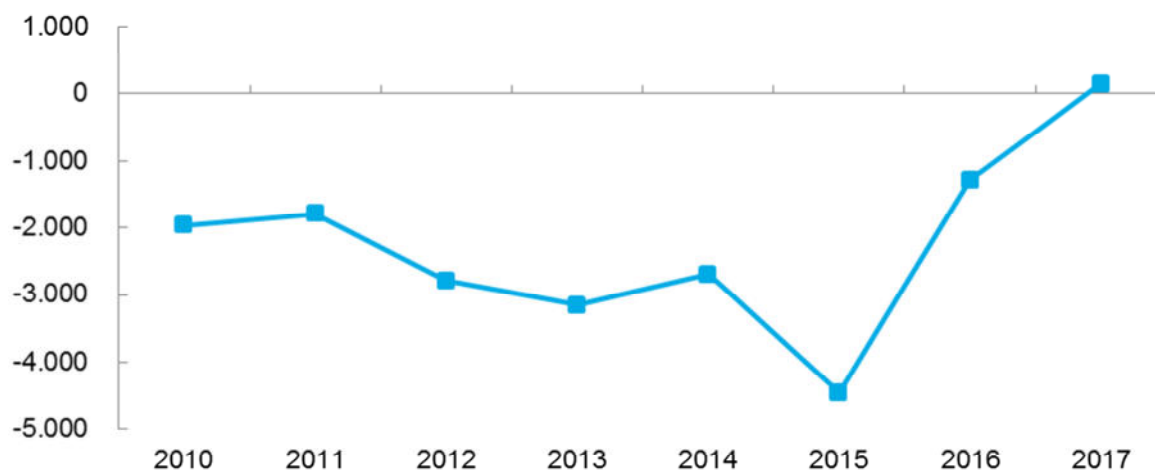
Haushaltsstatus

Haushaltsstatus	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
ausgeglichener Haushalt								X			
fiktiv ausgeglichener Haushalt	X										
genehmigungspflichtige Verringerung allg. Rücklage		X	X	X	X	X	X		X	X	X

bis 2017 Ist-Daten, ab 2018 Plan-Daten

Ist-Ergebnisse

Jahresergebnisse der Gemeinde Hiddenhausen in Tausend Euro



Die Gemeinde weist von 2010 bis 2016 Defizite in der Ergebnisrechnung aus. Diese reichen von minus 1,3 Mio. Euro bis minus 4,5 Mio. Euro. Der leichte Jahresüberschuss in 2017 war begünstigt durch höhere Gewerbesteuererträge und die Auslagerung von defizitären Sparten in die Kommunalbetriebe Hiddenhausen. Trotz der teils hohen Fehlbeträge der letzten Jahre bestand keine Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nach § 76 GO NRW. Aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung und der hohen allgemeine Rücklage wurden die Schwellenwerte nach § 76 Abs. 1 GO NRW nicht erreicht.

Bei einer einwohnerbezogenen Betrachtung reiht sich die Gemeinde wie folgt ein:

Jahresergebnis je Einwohner in Euro 2017

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
7	-778	350	-16	-41	3	63	35

Durch die negativen Jahresergebnisse der letzten Jahre gehört Hiddenhausen ab 2012 zu der unteren Hälfte der Vergleichskommunen. In 2013 und 2015 gehört die Gemeinde sogar zu dem Viertel mit den niedrigsten Werten. In 2017 konnte die Gemeinde erstmals seit Einführung des NKF wieder mit einem positiven Ergebnis abschließen.

Ordentliche Aufwendungen je Einwohner in Euro 2017

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
1.757	1.604	2.657	2.005	1.808	1.970	2.129	35

Ordentliche Erträge je Einwohner in Euro 2017

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
1.788	1.159	2.839	1.988	1.797	1.963	2.143	35

Im Zeitreihenvergleich gehört die Gemeinde zu dem Viertel der Vergleichskommunen mit den niedrigsten Aufwendungen je Einwohner. Die Erträge je Einwohner sind im Kernhaushalt jedoch ebenfalls weit unterdurchschnittlich. Dies deutet darauf hin, dass haushaltsverbessernde Maßnahmen im Ertragsbereich noch realisiert werden können.

Gesamtjahresergebnis je Einwohner in Euro 2016

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
-114	-369	991	28	-49	39	93	42

Auf Gesamtabslussebene ergibt sich beim Jahresergebnis je Einwohner ein ähnliches Bild wie beim Einzelabschluss. In den Jahren 2012, 2013, 2015 und 2016 gehört Hiddenhausen zum letzten Viertel im Vergleich mit den anderen kleinen kreisangehörigen Kommunen.

Strukturelles Ergebnis

Die Jahresergebnisse aus den Ergebnisrechnungen geben nur bedingt einen Hinweis auf die strukturelle Haushaltssituation. Sie werden oft durch die schwankenden Erträge bei der Gewerbesteuer, des Finanzausgleichs und der allgemeinen Kreisumlage beeinflusst. Zudem überdecken häufig Sondereffekte den Konsolidierungsbedarf. Erst das strukturelle Ergebnis zeigt die Höhe des tatsächlichen Konsolidierungsbedarfs.

Die gpaNRW definiert das strukturelle Ergebnis wie folgt: Vom Jahresergebnis 2017 werden die Erträge und Aufwendungen der Gewerbesteuer, des Finanzausgleichs und der allgemeinen Kreisumlage abgezogen. Diese Werte ersetzen wir durch die Durchschnittswerte der Jahre 2013 bis 2017 der Gemeinde Hiddenhausen. Zusätzlich bereinigen wir positive wie negative Sondereffekte.

Strukturelles Ergebnis in Tausend Euro 2017

Hiddenhausen	
Jahresergebnis	144
Bereinigungen (Gewerbesteuer, Kreisumlage, Finanzausgleich)	-13.363
Bereinigungen Sondereffekte	170
= bereinigtes Jahresergebnis	-13.049
Hinzurechnungen (Mittelwerte Gewerbesteuer, Kreisumlage und Finanzausgleich)	11.027
= strukturelles Ergebnis	-2.022

Das strukturelle Ergebnis ist 2,2 Mio. Euro niedriger als das tatsächliche Jahresergebnis. Dies ist im Wesentlichen auf die Bereinigungen bei der Gewerbesteuer und den Gemeinschaftssteuern zurückzuführen.

→ Feststellung

Die Gemeinde Hiddenhausen weist ein strukturelles Ergebnis von minus 2.022.000 Euro aus. Das strukturelle Defizit von rund 103 Euro je Einwohner deutet auf einen Konsolidierungsbedarf hin.

Plan-Ergebnisse

Um den künftigen Konsolidierungsbedarf der Gemeinde Hiddenhausen einschätzen zu können, bezieht die gpaNRW die Haushaltsplanung der Kommune ein. Die gpaNRW zeigt auf,

- welche haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und wesentlichen Parameter die Gemeinde Hiddenhausen ihrer Planung zu Grunde legt,
- mit welchen haushaltswirtschaftlichen Risiken diese Annahmen gegebenenfalls verbunden sind und
- inwieweit eigene Konsolidierungsmaßnahmen zur Verbesserung des Ergebnisses beitragen.

Wir unterscheiden allgemeine und zusätzliche haushaltswirtschaftliche Risiken. Allgemeine haushaltswirtschaftliche Risiken sind auf generelle Unsicherheiten bei Planwerten zurückzuführen.

Zusätzliche haushaltswirtschaftliche Risiken entstehen durch fehlerhafte, nicht nachvollziehbare oder offensichtlich sehr optimistische Planungsdaten. Das ist der Fall, wenn sich die Planwerte nicht oder nur unzureichend auf Erfahrungswerte bzw. Ist-Daten, Umsetzungskonzepte sowie sonstige zurzeit objektiv absehbare Entwicklungen stützen. In unseren Analysen konzentrieren wir uns auf zusätzliche haushaltswirtschaftliche Risiken.

Die Gemeinde plant nach dem aktuellen Doppelhaushalt 2019/2020 für 2023 einen Überschuss von 156.700 Euro. Gegenüber dem strukturellen Ergebnis 2017 ist dies eine Ergebnisverbesserung von 2.178.700 Euro. Diese setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen.

Vergleich strukturelles Ergebnis und Planergebnis - wesentliche Veränderungen in Tausend Euro

	2017	2023	Differenz	Jährliche Änderung in Prozent
Erträge				
Gewerbesteuer *	7.584	10.041	2.457	4,8
Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern *	9.472	13.865	4.393	6,6
Schlüsselzuweisungen *	2.581	3.162	581	3,4
alle übrigen Ertragspositionen	15.453	12.127	-3.326	-4,0

	2017	2023	Differenz	Jährliche Änderung in Prozent
Aufwendungen				
Personalaufwendungen **	4.112	4.980	868	3,2
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **	6.457	6.486	29	0,1
Allgemeine Kreisumlage *	8.386	10.164	1.778	3,3
alle übrigen Aufwandspositionen	17.661	16.912	-749	-0,7

* Durchschnittswert 2013 bis 2017

** Ergebnis 2017

Erträge

Die Gewerbesteuer leistet einen wichtigen Beitrag zum geplanten Jahresüberschuss in 2023. Ausgehend vom Mittelwert der Jahre 2013 bis 2017 ergibt sich bis 2023 eine Steigerung von jährlich 4,8 Prozent. Die Planung 2019 erfolgte aufgrund der vorhandenen Vorauszahlungsdaten und setzt auf den guten Ergebnissen der Vorjahre auf. Für den mittelfristigen Planungszeitraum werden die Steigerungsraten gemäß den Orientierungsdaten des Landes¹ verwendet. Ein zusätzliches Planungsrisiko ist daher nicht zu erkennen. Es besteht jedoch ein allgemeines haushaltswirtschaftliches Risiko. Die Gewerbesteuer ist von der konjunkturellen Entwicklung abhängig und von der Gemeinde kaum beeinflussbar.

Die Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer und Umsatzsteuer) sind für Hiddenhausen die wichtigste Ertragsposition. Mit einem Zuwachs von 4,4 Mio. Euro leisten diese Steuererträge den größten Beitrag zum positiven Jahresergebnis in 2023. Die Gemeinde Hiddenhausen plant für 2019 mit einem Anteil der Einkommenssteuer von 10,2 Mio. Euro. Dabei orientiert sie sich an dem Planwert 2019 für das gesamte Land NRW und wendet darauf die Schlüsselzahlen für die Gemeinde Hiddenhausen an. Für die Folgejahre plant Hiddenhausen gemäß den Orientierungsdaten des Landes und schreibt die Steigerungsrate aus 2022 für 2023 fort. Ein zusätzliches Planungsrisiko wird hier nicht gesehen.

Für 2019 hat die Gemeinde Hiddenhausen Schlüsselzuweisungen aufgrund der Modellrechnung zum GFG 2019 in Höhe von 2.570.600 Euro eingeplant. Die mittlerweile vorliegende Festsetzung zum GFG sehen Schlüsselzuweisungen von 2.572.620 Euro vor. Für die Jahre bis 2022 hat die Gemeinde gemäß den Steigerungsraten aus den Orientierungsdaten geplant und auch hier die Steigerung aus 2022 für 2023 fortgeschrieben. Zusätzliche Risiken sind nicht ersichtlich. Die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen ist von kaum beeinflussbaren Faktoren abhängig wie die gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die Leistungsfähigkeit des Landeshaushaltes sowie die eigene Steuerkraft. Die Planung unterliegt daher allgemeinen haushaltswirtschaftlichen Risiken.

¹ Runderlass des MHKBG NRW vom 02. August 2018, Az.304-46.05.01-264/18

Aufwendungen

Ausgehend vom Ergebnis 2017 steigen die Personalaufwendungen bis 2023 um jährlich 3,2 Prozent. Für die Planung 2019 werden die zum Zeitpunkt der Planung bekannten Tarifabschlüsse berücksichtigt sowie Veränderungen beim Personalbestand. Für die Folgejahre bis 2023 entspricht die Planung einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung von zwei Prozent. Die Orientierungsdaten des Landes sehen Steigerungsraten von einem Prozent vor. Dies kann jedoch nur mit ergänzenden Konsolidierungsmaßnahmen erreicht werden. Die Gehaltsentwicklung durch die Tarifabschlüsse lag in den letzten Jahren jeweils über den empfohlenen Steigerungsraten. Zusätzliche Risiken sind daher hier nicht zu erkennen. Auch lagen in den letzten Jahren die Ergebnisse beim Personalaufwand jeweils unter den geplanten Haushaltsansätzen. Dies deutet ebenfalls daraufhin, dass die Gemeinde versucht durch eine auskömmliche Planung Risiken auszuschließen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bestehen hauptsächlich aus den Aufwendungen für die Straßenunterhaltung und der Unterhaltung der sonstigen Sachanlagen. Die meisten dieser Aufwandspositionen sind im mittelfristigen Planungszeitraum nicht gesteigert worden. Gerade bei den Unterhaltungsaufwendungen muss jedoch mit einer gewissen Preissteigerung gerechnet werden. Die Gemeinde muss bei den Unterhaltungsaufwendungen mit höheren Aufwendungen rechnen als eingeplant.

Ausgehend vom Mittelwert der Jahre 2013 bis 2017 hat die Gemeinde Hiddenhausen bei der allgemeinen Kreisumlage bis 2023 eine jährliche Steigerung von 3,3 Prozent eingeplant. Bei der Planung wurde der Entwurf des Doppelhaushalts 2019/2020 des Kreises Herford und dessen mittelfristiger Planung berücksichtigt. Der Kreis Herford geht gemäß dem Entwurf von einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung der Zahllast von 2,9 Prozent aus. Die Planung der Kreisumlage ist für die Gemeinde grundsätzlich mit Unsicherheiten behaftet und von verschiedenen Faktoren abhängig. Durch die eingeplanten Steigerungsraten ist hier jedoch kein zusätzliches Planungsrisiko erkennbar.

→ Feststellung

Die Gemeinde plant ihre Erträge vorsichtig. Zusätzliche Planungsrisiken bei den größten Ertragspositionen werden nicht gesehen. Im Aufwandsbereich muss die Gemeinde bei der Unterhaltung der Straßen, Grundstücke und Gebäude mit höheren Aufwendungen rechnen als eingeplant.

Eigenkapital

Je mehr Eigenkapital eine Kommune hat, desto weiter ist sie von der gesetzlich verbotenen Überschuldung entfernt. Das Eigenkapital dient daher auch als ein Gradmesser für die wirtschaftliche Situation einer Kommune. An der Entwicklung der allgemeinen Rücklage orientieren sich haushaltsrechtliche Regelungen zur Aufstellung von Haushaltssicherungskonzepten und Sanierungsplänen.

Entwicklung des Eigenkapitals in Tausend Euro (Ist)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Eigenkapital 1	68.828	67.063	64.272	61.113	58.414	54.019	52.714	53.286

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Eigenkapital 2	101.831	100.189	96.910	93.698	90.782	86.156	84.429	84.939
Bilanzsumme	136.828	135.911	134.887	133.384	132.723	132.260	131.093	125.302
Eigenkapitalquoten in Prozent								
Eigenkapitalquote 1	50,3	49,3	47,6	45,8	44,0	40,8	40,2	42,5
Eigenkapitalquote 2	74,4	73,7	71,8	70,2	68,4	65,1	64,4	67,8

Aufgrund der negativen Jahresergebnisse der letzten Jahre hat sich das Eigenkapital der Gemeinde bis 2017 um über 20 Prozent reduziert. Berücksichtigt man die Sonderposten mit (Eigenkapital 2) beträgt der Rückgang rund 17 Prozent.

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der einzelnen Passivposten der Bilanz steht in Tabelle 6 der Anlage.

Eigenkapitalquoten 1 und 2 in Prozent 2017

	Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Eigenkapitalquote 1	42,5	-2,9	60,7	30,3	18,1	33,6	42,5	35
Eigenkapitalquote 2	67,8	27,2	84,0	64,9	57,6	70,3	76,9	35

Setzt man das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme ist bis 2016 ein stetiger Rückgang zu verzeichnen. Dennoch verfügt Hiddenhausen hier im Vergleich über eine überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung im Kernhaushalt. Von 2010 bis 2014 und in 2017 gehört Hiddenhausen bei der Eigenkapitalquote 1 zu dem besten Viertel der Vergleichskommunen. Unter Berücksichtigung der Sonderposten gehört die Gemeinde jedoch seit 2012 zur Hälfte der Vergleichskommunen mit den schlechteren Werten. Berechnet man das Eigenkapital je Einwohner relativiert sich ebenfalls die auf den ersten Blick gute Eigenkapitalausstattung. Mit einem Eigenkapital 2 je Einwohner von 4.329 Euro weist Hiddenhausen einen unterdurchschnittlichen Wert aus (Mittelwert: 5.463 Euro).

Gesamteigenkapitalquoten 1 und 2 in Prozent 2016

	Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Gesamteigenkapitalquote 1	25,2	7,9	60,4	31,1	21,7	31,4	38,4	42
Gesamteigenkapitalquote 2	51,2	26,8	90,7	65,9	58,7	68,6	75,1	42

Auf Konzernebene ergeben sich deutlich geringere Eigenkapitalquoten. Dies liegt im Wesentlichen an der höheren Bilanzsumme beim Gesamtabschluss durch den deutlich höheren Anteil an Kreditverbindlichkeiten für Investitionen.

→ Feststellung

Das Eigenkapital der Gemeinde Hiddenhausen geht zurück. Dennoch besitzt die Kommune noch immer eine überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung im Kernhaushalt. Durch die geplanten Fehlbeträge der nächsten Jahre wird das Eigenkapital jedoch weiter zurückgehen. Ziel muss es sein, durch ausgeglichene Haushalte den Eigenkapitalverzehr zu stoppen.

Schulden

Zu den Schulden gehören die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen und die Sonderposten für den Gebührenaussgleich. Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Schulden im Kernhaushalt:

Schulden in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	11.436	10.830	9.970	9.156	9.116	9.080	9.020	8.204
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	11.334	12.847	16.136	18.456	21.045	24.401	25.304	19.268
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	511	392	655	586	503	423	517	566
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	354	212	95	130	156	262	215	291
Sonstige Verbindlichkeiten	225	211	190	504	241	674	545	1.193
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gesamt	23.859	24.492	27.046	28.833	31.061	34.841	35.601	29.522
Rückstellungen	11.084	11.097	10.772	10.711	10.767	11.205	11.006	10.787
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	41	128	154	127	106	49	15	17
Schulden gesamt	34.984	35.717	37.972	39.671	41.934	46.095	46.622	40.326
Schulden je Einwohner in Euro	1.763	1.811	1.937	2.023	2.140	2.333	2.382	2.055
davon Verbindlichkeiten in Euro je Einwohner	1.202	1.242	1.380	1.470	1.585	1.763	1.819	1.505

Bei den Verbindlichkeiten dominieren die Kreditverbindlichkeiten. Hiddenhausen hat im Betrachtungszeitraum durchgängig Kredite zur Sicherstellung der Liquidität ausgewiesen. Diese sind mit 65 Prozent auch der größte Posten bei den Verbindlichkeiten. Bei einer einwohnerbezogenen Betrachtung reiht sich Hiddenhausen wie folgt ein:

Verbindlichkeiten je Einwohner in Euro 2017

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
1.505	229	5.062	1.744	921	1.302	2.397	35

Hiddenhausen gehört durchgängig zur Hälfte der Vergleichskommunen mit den höchsten Verbindlichkeiten je Einwohner. Bezieht man die ausgegliederten Unternehmen mit ein, ergibt sich ein ähnliches Bild.

Gesamtverbindlichkeiten je Einwohner in Euro 2016

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
3.481	55	5.535	1.869	998	1.608	2.497	42

Seit 2013 gehört die Gemeinde zu dem Viertel mit den höchsten Gesamtverbindlichkeiten je Einwohner. Ein Großteil der Verbindlichkeiten ist nicht im Kernhaushalt, sondern in den ausgegliederten Unternehmen. Es handelt sich im Wesentlichen um Investitionskredite für die Bereiche Gebäudemanagement und Abwasserbeseitigung.

Insgesamt sind die Schulden von 2010 bis 2017 um 5,3 Mio. Euro angestiegen. Ende 2017 hat Hiddenhausen einen Schuldenstand von 2.055 Euro je Einwohner. Im interkommunalen Vergleich ist dieser Wert relativ hoch. Mehr als 50 Prozent der kleinen kreisangehörigen Kommunen haben niedrigere Schulden je Einwohner als Hiddenhausen (2. Quartil: 2.068 Euro).

Ein Viertel der Schulden entfallen auf die Rückstellungen. Diese sind bis 2017 um 0,3 Mio. Euro gesunken. Die größte Position sind die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen mit 9,5 Mio. Euro. Im Kapitel Pensionsrückstellungen wird näher darauf eingegangen.

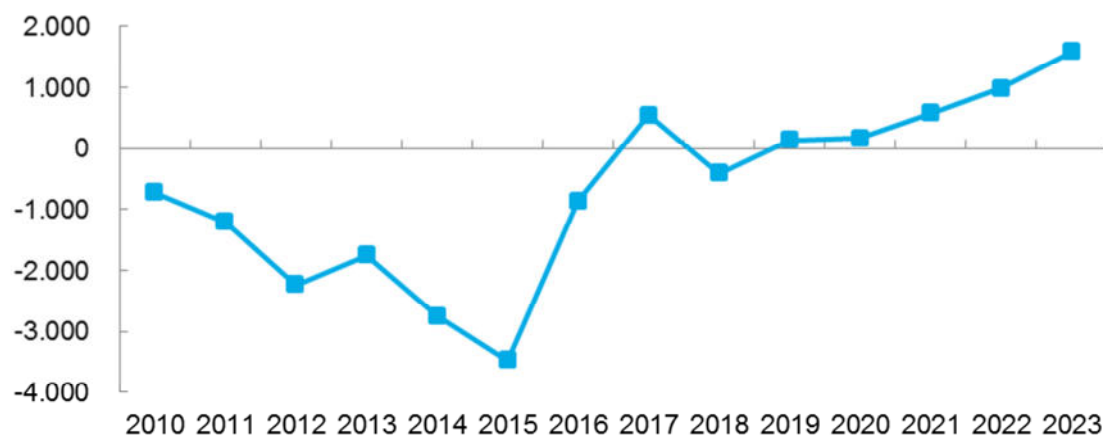
→ Feststellung

Der Schuldenstand in Hiddenhausen ist hoch. Es werden im Betrachtungszeitraum durchgängig Kredite zur Sicherstellung der Liquidität benötigt. Das Gebäudemanagement und die Abwasserbeseitigung sind in Hiddenhausen ausgegliedert worden. Ein Großteil der Investitionskredite wird daher nicht im Einzelabschluss der Kernverwaltung ausgewiesen, sondern im Gesamtabschluss.

Die Gemeinde Hiddenhausen plant in den nächsten Jahren Investitionen in Höhe von 14,7 Mio. Euro, den größten Teil davon (10 Mio. Euro) für Baumaßnahmen. Diese Investitionen sind größtenteils durch investive Einzahlungen in Form von Zuwendungen gedeckt. Ein Teil der geplanten Investitionen wird aber auch durch neue Investitionskredite finanziert. Zusätzlich sind auch Kredite im Rahmen des Programms „Gute Schule 2020“ ausgewiesen.

Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt, inwieweit die Kommune im laufenden Geschäft liquide Mittel erwirtschaften kann. Diese Mittel können Kredite oder Vermögensveräußerungen für Investitionen und Darlehenstilgungen ersetzen. Ein negativer Saldo erhöht durch die erforderlichen Liquiditätskredite die Schulden.

Entwicklung des Saldos der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Tausend Euro



Bis 2017 Ist-Werte, ab 2018 Plan-Werte

Von 2010 bis 2017 ergibt sich insgesamt ein Finanzmittelfehlbetrag von 6,5 Mio. Euro. Dies ist auf die negativen Salden zurückzuführen, die die Gemeinde aus dem laufenden Geschäft erwirtschaftet. Nur in 2017 konnte ein positiver Saldo von 0,5 Mio. Euro erzielt werden. Für den Zeitraum ab 2019 plant die Gemeinde mit positiven Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit. Für die Jahre 2022 und 2023 rechnet Hiddenhausen sogar mit einem Liquiditätsüberschuss von 1,0 bzw. 1,6 Mio. Euro.

Die Entwicklung der Salden der Finanzrechnung ist ergänzend in den Tabellen 7 und 8 der Anlage dargestellt.

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit je Einwohner in Euro 2017

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
28	-778	324	54	-23	56	172	35

Die Gemeinde Hiddenhausen gehört durchgängig zur unteren Hälfte der Vergleichskommunen. Von 2012 bis 2016 haben sogar drei Viertel der Kommunen bessere Werte erzielt als Hiddenhausen.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Einwohner in Euro (Gesamtabschluss) 2016

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
69	-264	1.079	164	82	162	218	42

Ein ähnliches Bild ergibt sich auf Ebene des Gesamtabchlusses. Hiddenhausen ist im Vergleich mit anderen kleinen kreisangehörigen Kommunen in der Hälfte mit den schlechteren Werten.

→ Feststellung

Die Gemeinde konnte in den letzten Jahren das laufende Geschäft nicht selbstständig finanzieren. Die dadurch benötigten Liquiditätskredite stellen bereits jetzt eine Belastung für den Haushalt dar. Bei steigenden Zinsen wird sich die Belastung erhöhen und den finanziellen Handlungsspielraum weiter einschränken.

→ Empfehlung

Die Gemeinde Hiddenhausen sollte die geplanten Liquiditätsüberschüsse für den Schuldenabbau nutzen.

Vermögen

Aus der Vermögensstruktur der Kommune können sich Belastungen für die Ertragslage und Liquidität zukünftiger Haushaltsjahre ergeben. Die gpaNRW untersucht daher die Entwicklung der Vermögenswerte und wesentliche Einzelpositionen des Anlagevermögens.

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens steht in den Tabellen 3 bis 5 der Anlage.

Altersstruktur

Das Sachanlagevermögen macht 45 Prozent des gesamten Anlagevermögens aus. Die größte Position sind dabei die Verkehrsflächen. Diese betragen in 2017 rund 60 Prozent des Sachanlagevermögens. Die anlageintensiven Vermögenspositionen Gebäude und Kanalnetz sind in Hiddenhausen ausgegliedert und damit nicht in der Bilanz des Kernhaushalts. In der nachfolgenden Betrachtung werden diese Bereiche aber mit einbezogen.

Der Zustand des städtischen Vermögens ist für die Beurteilung der Haushaltssituation von Bedeutung: Überaltertes Vermögen, das auch in Zukunft genutzt werden soll, führt zu einem erhöhten Reinvestitionsbedarf. Ein Indikator für den Zustand ist die Altersstruktur. Diese ermitteln wir für die Gebäude, Straßen und Kanäle anhand des Anlagenabnutzungsgrades. Hierbei handelt es sich um eine bilanzielle Darstellung: Die Daten aus der Anlagenbuchhaltung haben wir ausgewertet und die Restnutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände ins Verhältnis zur Gesamtnutzungsdauer gesetzt. Hieraus ergibt sich, zu welchem Anteil die Vermögensgegenstände bereits abgenutzt sind.

Anlagenabnutzungsgrad in Prozent 2017

Vermögensgegenstand	GND in Jahren Rahmentabelle* von bis		GND in Jahren Hiddenhausen	Durchschnittl. RND in Jahren zum 31.12.2017	Anlagen- abnutzungsgrad in Prozent
Schulgebäude massiv	40	80	80	33	58,8
Hallen massiv	40	60	50	29	42,0

Vermögensgegenstand	GND in Jahren Rahmentabelle* von bis		GND in Jahren Hiddenhausen	Durchschnittl. RND in Jahren zum 31.12.2017	Anlagen- abnutzungsgrad in Prozent
Verwaltungsgebäude massiv	40	80	80	35	56,3
Feuerwehrgerätehäuser massiv	40	80	80	47	41,3
Haus der Jugend, Gut Bustedt, Bürgerhaus	40	80	80	35	56,3
Straßen	25	60	60	21	64,5
Abwasserkanäle	50	80	70	26	62,9

GND = Gesamtnutzungsdauer; RND = Restnutzungsdauer

* NKF – Rahmentabelle der Gesamtnutzungsdauer für kommunale Vermögensstände (Anlage 15 der VV Muster zur GO NRW und GemHVO NRW)

Die Gemeinde Hiddenhausen hat sich im Rahmen ihrer Wahlmöglichkeiten für eher lange Nutzungszeiträume entschieden. Dies verringert grundsätzlich die jährliche Belastung durch die Abschreibungen. Im Kernhaushalt ist die Abschreibungsintensität daher sehr gering. Nur knapp sechs Prozent der gesamten ordentlichen Aufwendungen entfallen auf die Abschreibungen. Dies ist für 2017 im interkommunalen Vergleich der momentane Minimalwert. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Gebäudemanagement ausgegliedert ist. Der für die Gebäude entstehende Aufwand für Abschreibungen ist Bestandteil der Miete an die Kommunalbetriebe Hiddenhausen und wird im Kernhaushalt als sonstiger ordentlicher Aufwand verbucht.

Wichtige Gebäudepositionen wie die Schulen, die Hallen und das Verwaltungsgebäude haben zwar einen fortgeschrittenen aber noch keinen auffälligen Anlagenabnutzungsgrad. Die Straßen und Kanäle dagegen sind bei einer rein bilanziellen Betrachtung zu fast zwei Drittel abgenutzt und abgeschrieben.

Gebäude

Im Gemeindebereich gibt es in jedem der sechs Ortsteile ein Grundschulgebäude. Zusätzlich ist in der Gemeinde Hiddenhausen eine Gesamtschule mit drei Gebäudebestandteilen vorhanden. Die beiden Grundschulgebäude in Eilshausen und Schweicheln haben nur noch eine Restnutzungsdauer von 19 bzw. 17 Jahren, das heißt die Gebäude sind bereits zu drei Viertel abgenutzt. Von den Sporthallen hat die Halle der Grundschule Schweicheln nur noch eine bilanzielle Restnutzungsdauer von fünf Jahren. Grundsätzlich können hohe Abnutzungsgrade in Verbindung mit langen Gesamtnutzungsdauern zu vorzeitigen Investitionsbedarfen führen. Diese Investitionen werden in Hiddenhausen zwar nicht unmittelbar aus dem Kernhaushalt getätigt, würden aber dennoch den Haushalt über eine entsprechende Mietzahlung belasten.

Die Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr befinden sich an den Standorten Eilshausen und Schweicheln-Bermbeck. Das letztgenannte Gerätehaus hat nur noch eine Restnutzungsdauer von 15 Jahren. Hier ist bereits durch die Kommunalbetriebe Hiddenhausen ein Ersatzneubau in 2018/2019 vorgesehen mit einem Investitionsvolumen von rund 1,7 Mio. Euro. Der Ersatzneubau wird sich weiter positiv auf den Anlagenabnutzungsgrad auswirken.

Insgesamt wird der Gebäudebestand in Hiddenhausen von den Kommunalbetrieben regelmäßig unterhalten und instandgesetzt. Im Jahr 2017 waren für die Gebäudeunterhaltung rund eine Mio. Euro vorgesehen und für 2018 rund 0,8 Mio. Euro. In den letzten Jahren sind ebenfalls einige investive Maßnahmen durchgeführt worden, die zu einer Verlängerung der Nutzungsdauern geführt haben. Laut der Gesamtbilanz hat sich der Wert für den Gebäudebestand bis 2016 lediglich um 0,4 Mio. Euro verringert. Der durch Abschreibungen und Abgänge bedingte Werteverzehr konnte in den letzten Jahren fast vollständig durch neue Investitionen ausgeglichen werden. Der Betriebszweig Gebäudemanagement innerhalb der Kommunalbetriebe weist für 2016 einen Verlust von 975.836 Euro und für 2017 von 321.739 Euro aus. Es gelingt noch nicht, die durch den gemeindlichen Gebäudebestand entstehenden Aufwendungen durch die Miet- und sonstigen Erträge zu decken.

Straßen, Kanäle

Die Straßen in Hiddenhausen sind bei einer bilanziellen Betrachtung bereits zu fast zwei Drittel abgenutzt und abgeschrieben. Auch der Bilanzwert ist im Betrachtungszeitraum um fast 20 Prozent zurückgegangen. Die Gemeinde hat es nicht geschafft, den durch Abgänge und Abschreibungen bedingten Werteverzehr durch neue Investitionen aufzufangen. Die Verkehrsflächen werden regelmäßig unterhalten und instandgehalten. Mit Unterhaltungsaufwendungen von 0,84 Euro je qm in 2017 liegt die Gemeinde zwar unter dem empfohlenen Zielwert jedoch über dem Durchschnitt im interkommunalen Vergleich. Durch diesen Unterhaltungsaufwand ist ein Großteil der Verkehrsflächen in einem guten bis befriedigendem Zustand. Dennoch deutet der fortgeschrittene Abnutzungsgrad auf einen höheren Investitionsbedarf in den nächsten Jahren hin. Eine ausführliche Darstellung sowie Hinweise zur Bewertung des Zustandes der Verkehrsflächen in Hiddenhausen erfolgt im Teilbericht „Verkehrsflächen“.

Das Abwassernetz ist in Hiddenhausen ausgegliedert und wird von den Wirtschaftsbetrieben bzw. ab dem 01.01.2017 von den Kommunalbetrieben Hiddenhausen geführt. In das Kanalnetz wird regelmäßig gemäß einem aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept investiert. Der Bilanzwert hat sich von 2012 bis 2016 um 1,4 Mio. Euro erhöht. Die Gemeinde konnte hier nicht nur den Werteverzehr ausgleichen sondern durch Investitionen auch neue Vermögenswerte schaffen. Für die Jahre 2019 bis 2022 sind im Wirtschaftsplan Investitionen von insgesamt 9,5 Mio. Euro vorgesehen. Besondere Risiken für den Haushalt sind nicht zu erkennen. Weitere Ausführungen zum Abwasserbereich sind im Kapitel Gebühren und im Kapitel Finanzanlagen zu finden.

→ Feststellung

Die Straßen als wichtiges Infrastrukturvermögen haben bereits knapp zwei Drittel ihrer Nutzungsdauer hinter sich. Dies deutet auf einen höheren Investitionsbedarf in den nächsten Jahren hin. Die Altersstruktur beim Gebäudebestand stellt sich bei einer bilanziellen Betrachtung ausgewogen dar.

➔ Haushaltssteuerung

Im folgenden Abschnitt analysiert die gpaNRW,

- wie sich die haushaltswirtschaftliche Steuerung auswirkt und
- wie die Gemeinde Hiddenhausen mit haushaltswirtschaftlichen Risiken umgeht.

Kommunaler Steuerungstrend

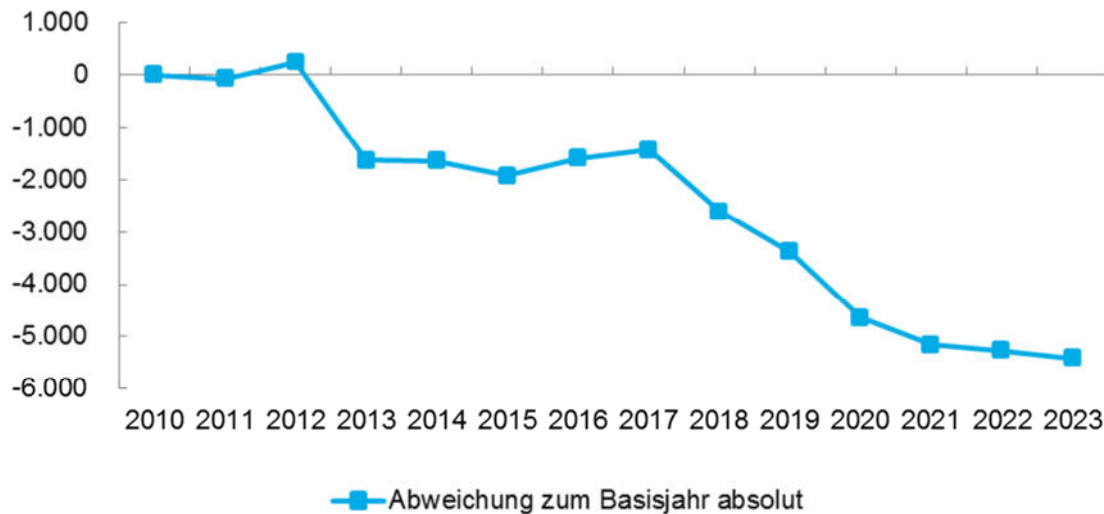
Die Jahresergebnisse werden wesentlich durch schwankende Erträge und Aufwendungen bei der Gewerbesteuer, der Kreisumlage und dem Finanzausgleich beeinflusst. Die Jahresergebnisse geben im Zeitverlauf damit nur bedingt einen Hinweis auf die Erfolge von eigenen Konsolidierungsbemühungen. Der kommunale Steuerungstrend wird überlagert.

Um diesen Steuerungstrend wieder offenzulegen, bereinigt die gpaNRW die Jahresergebnisse um die Erträge und Aufwendungen der Gewerbesteuer, der Kreisumlage und des Finanzausgleichs. Sondereffekte werden ebenfalls bereinigt. In der Gemeinde Hiddenhausen sind dies im Wesentlichen:

- Erträge und Aufwendungen aus der Abrechnung nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG),
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen,
- Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beschäftigte und Versorgungsempfänger sowie
- Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke und Straßen.

Die folgende Grafik macht die Auswirkungen des eigenen kommunalen Handelns und die Ergebnisse von Konsolidierungsmaßnahmen deutlich.

Kommunaler Steuerungstrend in Tausend Euro



bis 2017 Istwerte, ab 2018 Planwerte

Der kommunale Steuerungstrend geht bis 2017 um 1,4 Mio. Euro zurück. Die Gemeinde hat es nicht geschafft, allgemeine Aufwandssteigerungen durch beeinflussbare Haushaltspositionen auszugleichen. Aufwandssteigerungen ergeben sich regelmäßig durch allgemeine Preissteigerungen, Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie nicht vollständig refinanzierte Transferaufwendungen.

Auffällig ist der negative Verlauf von 2012 nach 2013. Dies liegt zum einen an der Gewerbesteuer, die in 2013 um rund 1,5 Mio. Euro höher ausfiel als in 2012 und in dem oben dargestellten Trendverlauf bereinigt wurde. Zum anderen fielen in 2013 die Versorgungsaufwendungen und die Mietentgelte an die Servicebetriebe höher aus als in 2012. Die Gemeinde hat aber auch durch eigenes Handeln zur Verbesserung des Haushalts beigetragen. Durch eine Erhöhung der Grundsteuer B in den Jahren 2012, 2013 und 2016 konnten Mehrerträge zur Entlastung des Haushalts generiert werden. In 2017 wurde der Hebesatz zur Grundsteuer B jedoch wieder gesenkt.

Von 2017 nach 2018 zeigt sich ein typischer Verlauf aufgrund des Übergangs von den Istwerten zu den Planwerten. Die Kommune plant ihre Erträge vorsichtig, was sich im Trendverlauf bemerkbar macht. Ab 2018 ist der kommunale Steuerungstrend weiter rückläufig. Die Gemeinde selbst geht im mittelfristigen Finanzzeitraum von einer positiven Entwicklung aus. Dies stellt eine gegenläufige Entwicklung zum Steuerungstrend dar. Die Planannahmen bauen daher im Wesentlichen auf eine positive Entwicklung bei den bereinigten Positionen. Diese unterliegen allgemeinen haushaltswirtschaftlichen Risiken.

→ Feststellung

Die Jahresergebnisse der Gemeinde Hiddenhausen sind stark von schwankungsanfälligen Haushaltspositionen abhängig. Diese Positionen kann sie nur begrenzt beeinflussen. Es sind weitere Konsolidierungsbemühungen bei selbst beeinflussbaren Haushaltspositionen notwendig. Damit kann der Haushalt nachhaltig entlastet werden.

Umgang mit haushaltswirtschaftlichen Risiken

Die gpaNRW empfiehlt Kommunen, sich mit den haushaltswirtschaftlichen Risiken systematisch auseinanderzusetzen. Jede Kommune sollte ihre Risiken individuell identifizieren und bewerten. Darauf aufbauend sollte sie entscheiden,

- ob und wie sie einzelne Risiken minimiert und
- inwieweit sie insgesamt eine Risikovorsorge trifft.

Dies geschieht zum Beispiel, indem sie weitere Konsolidierungsmaßnahmen vorbereitet.

Die Gemeinde Hiddenhausen setzt sich mit haushaltswirtschaftlichen Risiken auseinander. Dies geschieht in den Lageberichten zum Jahresabschluss und im Vorbericht zum Haushaltsplan. Als Risiken für die Haushaltswirtschaft werden unter anderem benannt und erläutert:

- Konjunkturelle Effekte, die das Gewerbesteueraufkommen beeinflussen können,
- Entwicklung des Zinsniveaus,
- steigende Kreisumlage durch die vom Kreis und Landschaftsverband durchgeführten Aufgaben sowie die
- demografische Entwicklung und die damit sich verändernden Altersstrukturen und sinkenden Einwohnerzahlen.

Eine monetäre Bewertung der einzelnen Risiken findet jedoch nicht statt. Die gpaNRW empfiehlt, zumindest überschlägig eine Bewertung vorzunehmen. Darauf aufbauend kann eine Strategie entwickelt werden, mit welchen Maßnahmen man den einzelnen Risiken entgegenwirken kann.

Die Ausgleichsrücklage steht in der Gemeinde Hiddenhausen als ein Baustein der Risikovorsorge nur in geringem Maße zur Verfügung. Durch dieses vom Gesetzgeber vorgesehene Instrument können unvorhergesehene Haushaltsbelastungen ausgeglichen werden. Durch den Jahresfehlbetrag 2011 ist die Ausgleichsrücklage als Schwankungsreserve aufgebraucht worden. Erst durch den Jahresüberschuss 2017 von 144.241 Euro kann die Ausgleichsrücklage in dieser Höhe wieder aufgefüllt werden. Mittelfristiges Ziel muss es sein, die Ausgleichsrücklage weiter aufzubauen.

➔ Feststellung

Die Gemeinde Hiddenhausen sollte sich weiter systematisch mit haushaltswirtschaftlichen Risiken auseinandersetzen. Ziel muss es sein, durch Konsolidierungsmaßnahmen die Jahresergebnisse nachhaltig zu verbessern um die Ausgleichsrücklage weiter aufzufüllen.

→ Konsolidierungsmöglichkeiten

Hält die Kommune freiwillige Leistungen und Standards vor? Gehen diese über das rechtlich notwendige Maß hinaus? Ihr Angebot hat die Kommune regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen. Dies bedarf einer kritischen Aufgabenanalyse und Prioritätensetzung. Dies gilt besonders für Kommunen, die ihre Ausgleichsrücklage verbraucht haben und haushaltsrechtlichen Einschränkungen unterliegen. Die Kommune kann im Rahmen ihres Selbstverwaltungsrechts zwar entscheiden, freiwillige Leistungen weiter zu erbringen. In diesen Fällen hat sie jedoch über Kompensationsmaßnahmen einen strukturell ausgeglichenen Haushalt sicherzustellen.

Die kommunalen Abgaben sind ein wichtiges Finanzierungsinstrument für die Kommunen. Sofern rechtlich mögliche Potenziale ausgeschöpft werden, leisten sie einen entscheidenden Beitrag zur Haushaltskonsolidierung. Für ausführlichere Informationen verweisen wir auf die Ergebnisse der letzten Prüfungen, in denen wir die kommunalen Abgaben ausführlich thematisiert haben. Die aktuelle Prüfung beschränkt sich auf eine Nachbetrachtung.

Weitere Konsolidierungsmöglichkeiten stellen wir in den anderen Teilberichten dar.

Beiträge

Beiträge sind ein wichtiger Bestandteil zur Finanzierung von Straßenbaumaßnahmen. Der Gesetzgeber verpflichtet die Bürger, sich in angemessenem Umfang am Erhalt des Infrastrukturvermögens zu beteiligen². Die Kommunen sind nicht berechtigt, auf diesen Finanzierungsbeitrag zu verzichten (Beitragserhebungspflicht).

Von 2010 bis 2017 refinanziert die Gemeinde Hiddenhausen durchschnittlich 47 Prozent der bilanziellen Abschreibungen auf das Straßenvermögen durch Erträge aus der Auflösung von Beiträgen. Mit diesem Wert gehört Hiddenhausen im Vergleich mit den anderen kleinen kreisangehörigen Kommunen zum Viertel mit der höchsten Drittfinanzierungsquote.

Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch (BauGB)

Grundlage für die Beitragserhebung für Erschließungsmaßnahmen ist die Satzung aus Oktober 1979. Eine Änderung der Satzung erfolgte im Jahr 1995. Danach können 90 Prozent des erschließungsfähigen Aufwandes an die Beitragspflichtigen umgelegt werden. Durch die Satzung werden Vorfinanzierungsinstrumente wie Vorausleistungen und Ablöse möglich gemacht. In der Gemeinde Hiddenhausen gab es in den letzten Jahren nur einen Fall für eine Abrechnung von Erschließungsbeiträgen nach dem BauGB. In diesem Fall wurde eine entsprechende Ablösevereinbarung getroffen.

² §§ 127 ff. Baugesetzbuch (BauGB) und §§ 8, 9 Kommunalabgabengesetz NRW (KAG)

Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG)

Die Straßenbaubeitragsatzung der Gemeinde Hiddenhausen stammt aus Dezember 2003 und wurde größtenteils an die Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes angepasst. In der Beitragsatzung ist eine Abwägung zwischen dem öffentlichen Anteil und dem Anteil der Beitragspflichtigen vorzunehmen. Dazu gibt die Mustersatzung gewisse Spannbreiten vor. Damit kann die Gemeinde auch die unterschiedliche Verkehrsbedeutung der jeweiligen Straße und ihrer Teileinrichtungen berücksichtigen. Die Gemeinde Hiddenhausen liegt beim Anteil der Beitragspflichtigen in der Mitte der empfohlenen Spannbreiten.

Beitragsanteile in Prozent

Straßenart (Fahrbahn)	Spannbreite Beitragsanteil gemäß Satzungsmuster	Beitragsanteil gem. KAG-Satzung Hiddenhausen
Anliegerstraßen	50-80	65
Haupterschließungsstraßen	30-60	45
Hauptverkehrsstraßen	10-40	25
Hauptgeschäftsstraßen	40-70	50

Auch Wirtschaftswege können grundsätzlich nach KAG abgerechnet werden. Die Mustersatzung sieht dafür Anliegerbeiträge zwischen 50 und 80 Prozent vor. Die Straßenbaubeitragsatzung der Gemeinde Hiddenhausen sieht diese Möglichkeit nicht vor. Die Wirtschaftswege haben mit einem Anteil von drei Prozent an den Verkehrsflächen in der Gemeinde Hiddenhausen nur eine untergeordnete Bedeutung. Dennoch könnte bei einer eventuellen Anpassung des Ortsrechts die Abrechnung von Wirtschaftswegen in die Straßenbaubeitragsatzung mit einbezogen werden.

In Hiddenhausen wurden nach Angaben der Verwaltung in den letzten Jahren hauptsächlich Modernisierungen bei der Straßenbeleuchtung nach KAG abgerechnet. Größere Maßnahmen im Straßenausbau, die eine Beitragsabrechnung nach KAG nach sich ziehen, wurden nicht durchgeführt und sind auch nicht geplant. Der im interkommunalen Vergleich recht hohe Wert bei der Drittfinanzierungsquote aus Beiträgen resultiert daher aus größeren beitragsfähigen Maßnahmen der Vergangenheit. Im Kapitel „Vermögen“ wurde auf den fortgeschrittenen Anlagenabnutzungsgrad der Verkehrsflächen hingewiesen. Sollten in den nächsten Jahren verstärkte Investitionen im Straßenbereich nötig werden, stellen die KAG-Beiträge eine gute Refinanzierungsmöglichkeit dar.

→ Feststellung

Die Gemeinde hat ihr Ermessen genutzt und die Anteilssätze der Beitragspflichtigen im mittleren Bereich festgelegt. Diese müssen jedoch auch durch entsprechende beitragsfähige Straßenbaumaßnahmen genutzt werden.

Gebühren

Die Kommunen erheben Gebühren für die Benutzung ihrer Einrichtungen und Anlagen. Die Benutzungsgebühren sollen gem. § 6 Abs. 1 KAG die voraussichtlichen Kosten in der Regel decken. Zu den Kosten gehören dabei auch kalkulatorische Abschreibungen sowie eine angemessene Verzinsung des aufgewandten Kapitals. Die gpaNRW empfiehlt, die kalkulatorischen Abschreibungen auf der Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten zu berechnen. Zudem sollte die kalkulatorische Verzinsung auf das betriebsnotwendige Vermögen abzielen. Für 2019 beträgt der zulässige kalkulatorische Zinssatz 5,74 Prozent (zuzüglich eines Zinszuschlags von 0,5 Prozent).

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung wird in Hiddenhausen von den Kommunalbetrieben Hiddenhausen (KBH, bis 31.12.2016: Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen) durchgeführt. In der letzten Prüfung wurde empfohlen, die Berechnung der kalkulatorischen Abschreibungen auf Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten umzustellen. Des Weiteren wurde empfohlen, bei den Kalkulationen eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals mit einzubeziehen und nicht ausschließlich die entstehenden Fremdkapitalzinsen. Die Gemeinde Hiddenhausen hat die Empfehlungen teilweise umgesetzt. Seit 2017 werden die Abschreibungen auf Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten berechnet. Dadurch konnte im Gebührenhaushalt ein Mehrerlös von rd. 0,6 Mio. generiert werden. Bei der Kalkulation der Zinsen werden nach wie vor ausschließlich die entstehenden Fremdkapitalzinsen mit einbezogen. Der Betriebszweig Abwasserwerk der KBH hat in 2017 ein Jahresüberschuss von 829.705 Euro erwirtschaftet. Davon kann der Kernhaushalt jedoch nicht direkt profitieren. Der Überschuss dient dazu, die defizitären Sparten der KBH (Gebäudemanagement, Friedhöfe, OGS, Kultur, Bücherei) auszugleichen.

Straßenreinigung

Die Straßenreinigung (Sommerreinigung) ist in Hiddenhausen fremdvergeben. Die Kosten des Unternehmens abzüglich eines Gemeindeanteils von 14 Prozent werden über eine entsprechende Straßenreinigungsgebühr refinanziert. Der Winterdienst wird vom Bauhof als Teil der Kommunalbetriebe durchgeführt. Die entstehenden Kosten werden dem Kernhaushalt in Rechnung gestellt. Die Gemeinde refinanziert die Kosten abzüglich eines Gemeindeanteils von 25 Prozent ebenfalls über eine entsprechende Gebühr. Zusätzliche nennenswerte Handlungsmöglichkeiten sind hier nicht ersichtlich.

Friedhöfe

In Hiddenhausen werden durch die Kommunalbetriebe Hiddenhausen (bis 31.12.2016: Servicebetriebe Hiddenhausen) sieben Friedhöfe unterhalten. In jedem der sechs Ortsteile befindet sich ein Friedhof, in dem größeren Ortsteil Schweicheln-Bermbeck befinden sich zwei Friedhöfe. Die Gebühren werden jeweils für ein Jahr mit einem Deckungsgrad von 100 Prozent kalkuliert. Nach jedem Jahr erfolgt eine Nachkalkulation. Die entstandene Über- oder Unterdeckungen werden innerhalb von drei Jahren ausgeglichen.

Die Gemeinde setzt einen Öffentlichkeits- oder Grünflächenanteil von zehn Prozent an. Damit soll berücksichtigt werden, dass Friedhöfe auch ökologische und Erholungsfunktionen haben, die dem allgemeinen Interesse zuzurechnen sind. Bei der Festlegung des Öffentlichkeitsanteils wurde die ländliche Lage der örtlichen Friedhöfe berücksichtigt und deren geringe Nutzung als öffentliche Erholungsanlage. Im Gebührenhaushalt wird bei der Berechnung der kalkulatorischen Zinsen ein Zinssatz von drei Prozent berücksichtigt. Die Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibung erfolgt auf Basis von Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Die Gebührenhaushalte Abwasserbeseitigung und Friedhofswesen sind in Hiddenhausen ausgliedert oder fremdvergeben. Von einer Umstellung bei den kalkulatorischen Abschreibungen oder Zinsen würde der Kernhaushalt nur mittelbar profitieren. Das größte Potenzial wurde im Abwasserbereich bereits realisiert.

Steuern

Das strukturelle Defizit 2017 beträgt 2.022.000 Euro. Das entspricht zusätzlichen 331 Hebesatzpunkten der Grundsteuer B. Mit einem Hebesatz von 781 v. H. wäre der Haushalt strukturell ausgeglichen.

Vor einer Anhebung der Grundsteuer B sollte die Kommune andere Konsolidierungsmöglichkeiten umsetzen. Steuererhöhungen können in Einzelfällen angemessen sein und auch der Finanzierung von höheren Standards dienen, wenn diese trotz Konsolidierungsbedarf weiter aufrechterhalten werden sollen. Ziel der Kommune muss immer der ausgeglichene Haushalt sein.

Hebesätze I. Halbjahr 2018 im Vergleich (Angaben in von Hundert)

	fiktiver Hebesatz	Gemeinde Hiddenhausen	Kreis Herford	Regierungsbezirk Detmold	gleiche Größenklasse
Grundsteuer A	217	221	255	261	284
Grundsteuer B	429	450	464	485	520
Gewerbsteuer	417	435	433	427	440

In 2017 hat die Gemeinde Hiddenhausen den Hebesatz zur Grundsteuer B um 40 Prozentpunkte auf 450 Prozent abgesenkt. Dadurch wurden 0,2 Mio. Euro weniger Erträge generiert.

Für die Jahre 2019 und 2020 plant die Gemeinde keine Veränderung der Hebesätze. Das Gemeindefinanzierungsgesetz 2019 sieht dagegen höhere fiktive Hebesätze vor (Grundsteuer A: 223 Prozent, Grundsteuer B: 443 Prozent und Gewerbesteuer: 418 Prozent). Damit liegt die Gemeinde bei der Grundsteuer A unter dem fiktiven Hebesatz und bei der Grundsteuer B nur noch knapp über dem fiktiven Hebesatz des Landes.

→ Zusätzliche Erläuterungen zu einzelnen Haushaltspositionen und Bilanzposten

Pensionsrückstellungen

Die künftigen Versorgungslasten für aktive Beamte und Versorgungsempfänger der Kommune werden in den Pensionsrückstellungen abgebildet. Seit 2010 haben sich die Pensionsrückstellungen um rund 0,3 Mio. Euro erhöht. Der Anteil der Pensionsrückstellungen an der Bilanzsumme (Rückstellungsquote) beträgt 7,5 Prozent.

Rückstellungsquote Pensionen in Prozent 2017

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
7,5	3,9	17,1	8,7	6,7	8,3	9,1	24

Für die Versorgungsverpflichtungen haben die Kommunen in künftigen Haushaltsjahren Auszahlungen zu leisten. Hierzu wird Liquidität benötigt. Sofern den gebildeten Rückstellungen keine adäquaten Deckungspositionen gegenüber stehen, sind die Auszahlungen aus den laufenden Einzahlungen zu finanzieren. Ohne Liquiditätsvorsorge kann dies künftig zur Folge haben, dass die laufenden Einzahlungen dafür nicht mehr ausreichen. Die Versorgungsauszahlungen müssten dann zumindest zum Teil kreditfinanziert werden.

Im Sinne einer nachhaltigen Haushaltswirtschaft kann es daher sinnvoll sein, dass die Gemeinde Hiddenhausen rechtzeitig einen Kapitalstock aufbaut. Voraussetzung dafür sind Liquiditätsüberschüsse. Sofern diese nicht zur Tilgung von Verbindlichkeiten eingesetzt werden, sollten sie zumindest teilweise für spätere Pensionszahlungen angelegt werden.

Die Gemeinde Hiddenhausen verfügt zu diesem Zweck über Anteile an einem Versorgungsfond der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe (kvw). Eine jährliche Aufstockung der Fondsanteile erfolgt nicht.

Liquiditätsvorsorge für Pensionsverpflichtungen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Pensionsrückstellungen	9.147	9.160	9.058	9.299	9.099	9.410	9.401	9.456
+ Erstattungsverpflichtungen nach VLVG	319	340	352	269	396	459	381	413
./. Ausgleichsansprüche nach VLVG	258	251	254	241	247	246	237	245
./. Ausgleichsansprüche gegenüber Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0
= Saldo der Pensionsverpflichtungen	9.208	9.249	9.156	9.328	9.248	9.623	9.545	9.624

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Wert der Finanzanlagen zur Liquiditätsvorsorge für Pensionsverpflichtungen	35	35	38	39	43	44	45	47
Ausfinanzierungsquote Pensionsrückstellungen in Prozent	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5

Ausfinanzierungsquote Pensionsrückstellungen in Prozent 2017

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
0,5	0,0	13,9	2,7	0,4	1,3	2,7	35

Die Gemeinde Hiddenhausen gehört bis 2016 durchgängig zu den 25 Prozent der Vergleichskommunen mit der niedrigsten Ausfinanzierungsquote. Da Hiddenhausen keine Erhöhung der Versorgungsfondsanteile vorsieht steigt der Wert der Fondsanteile nur aufgrund der normalen Wertentwicklung des Versorgungsfonds. Bei steigenden Versorgungslasten und gleichbleibender Liquiditätsvorsorge wird die Ausfinanzierungsquote weiter zurückgehen.

Die kvw erstellen regelmäßig Gutachten über die Entwicklung der Versorgungsleistungen. Dabei werden die voraussichtlichen Pensionszahlungen für die nächsten 30 Jahre prognostiziert. Mithilfe des Gutachtens können die Kommunen ihren Liquiditätsbedarf planen sowie eine Inanspruchnahme der angesparten liquiden Mittel. Der Gemeinde Hiddenhausen liegt ein entsprechendes Gutachten der kvw vor.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen machen 55 Prozent des in 2017 bilanzierten Anlagevermögens aus. Die wesentliche Position der Finanzanlagen sind die Sondervermögen. Diese umfassen 99,9 Prozent der Finanzanlagen.

Bis Ende 2016 wurden in Hiddenhausen die beiden eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen „Servicebetriebe Hiddenhausen“ und „Wirtschaftsbetriebe Hiddenhausen“ als Sondervermögen geführt. Zum 01.01.2017 erfolgte die Zusammenfassung der Servicebetriebe und der Wirtschaftsbetriebe zu den Kommunalbetrieben Hiddenhausen (KBH). Des Weiteren wurden die bis dahin im Kernhaushalt als Beteiligung bilanzierten Anteile an der Stadtwerke Herford GmbH (8,98 Prozent) in die KBH eingebracht. Die Geschäftsbereiche der neuen KBH sind nun:

- Abwasserwerk,
- Bauhof,
- Gebäudemanagement,
- Friedhöfe,
- Offener Ganzttag, Kultur, Bücherei sowie

- **Beteiligungen.**

Im Geschäftsbereich Beteiligungen sind die Gesellschaftsanteile an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co.KG (2 Prozent), der Stadtwerke Herford GmbH (8,98 Prozent), der Interargem GmbH (0,62 Prozent) und der Nahwärmeversorgung GmbH (100 Prozent) enthalten. Für 2019 planen die KBH Beteiligungserträge von rund 1,1 Mio. Euro.

Der Erfolgsplan 2019 sieht für die KBH einen Jahresfehlbetrag von 1,1 Mio. Euro vor. Lediglich die beiden Sparten Abwasserwerk und Beteiligungen weisen im Plan einen Jahresüberschuss aus. Besonders defizitär ist die Sparte OGS, Kultur, Bücherei. Diese Geschäftsfelder waren bis 2016 im Kernhaushalt der Gemeinde verortet und haben maßgeblich zu den Jahresfehlbeträgen des gesamten Haushalts beigetragen.

Durch die Gründung der KBH und der damit verbundenen Umstrukturierungen sind ab 2017 folgende wesentlichen Effekte für den Kernhaushalt der Gemeinde Hiddenhausen festzustellen:

- Durch die Ausgliederung der defizitären Sparte OGS, Kultur, Bücherei ist der Kernhaushalt der Gemeinde entlastet worden. Die Entlastung allein für das Jahr 2017 beträgt 1,7 Mio. Euro.
- Durch die Einbringung der Anteile an den Stadtwerken Herford in die KBH entgehen dem Kernhaushalt Beteiligungserträge von rund 0,4 Mio. Euro.

Im Saldo wurde der Kernhaushalt durch die Umstrukturierungen und Ausgliederungen entlastet. Der in 2017 erzielte Überschuss von 144.241 Euro in der Ergebnisrechnung ist nicht zuletzt durch die Umstrukturierungen und Ausgliederungen erreicht worden.

➔ **Feststellung**

Wichtige gemeindliche Aufgabenbereiche sind in Hiddenhausen ausgegliedert worden. Durch die Ausgliederung von defizitären Sparten profitiert zunächst der Kernhaushalt. Es bestehen jedoch auch Risiken. Die defizitären Sparten der KBH können nicht vollständig durch positive Ergebnisse der anderen Betriebszweige aufgefangen werden. Sollten die KBH dauerhafte Jahresfehlbeträge ausweisen, muss der Kernhaushalt diese ausgleichen.

→ Anlagen: Ergänzende Tabellen

Tabelle 1: NKF-Kennzahlenset NRW in Prozent 2017

Kennzahl	Kommune	Minimum	Maximum	Mittelwert
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation				
Aufwandsdeckungsgrad	101,8	58,8	116,4	99,2
Eigenkapitalquote 1	42,5	-2,9	60,7	30,7
Eigenkapitalquote 2	67,8	27,2	84,0	67,3
Fehlbetragsquote	./.	siehe Anmerkung im Tabellenfuß *		
Vermögenslage				
Infrastrukturquote	36,0	0,0	60,3	37,4
Abschreibungsintensität	5,8	5,8	16,9	10,4
Drittfinanzierungsquote	69,1	45,8	88,5	64,2
Investitionsquote	16,7	16,7	462,2	113,2
Finanzlage				
Anlagendeckungsgrad 2	87,1	57,3	109,2	91,0
Liquidität 2. Grades	36,5	2,7	645,0	109,7
Dynamischer Verschuldungsgrad (Angabe in Jahren)	67,5	siehe Anmerkung im Tabellenfuß **		
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	8,1	1,5	28,5	8,3
Zinslastquote	1,4	0,0	3,3	1,0
Ertragslage				
Netto-Steuerquote	65,9	38,5	75,1	60,8
Zuwendungsquote	11,0	6,2	40,4	17,8
Personalintensität	11,9	11,9	21,6	16,8
Sach- und Dienstleistungsintensität	18,7	9,6	20,0	16,1
Transferaufwandsquote	48,4	39,8	55,9	48,1

* Die Fehlbetragsquote berechnet die gpaNRW nur, wenn eine Kommune tatsächlich einen Fehlbetrag ausweist. In den interkommunalen Vergleich haben wir bisher auch nur diese Kommunen einbezogen. D. h. der interkommunale Vergleich der Fehlbetragsquote enthielt bisher nur Kommunen mit negativem Ergebnis. Kommunen, die Überschüsse ausweisen können, hat die gpaNRW nicht berücksichtigt. Insofern ist die Aussagekraft des Vergleichs eingeschränkt und führt zu Fehlinterpretationen. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, keinen Vergleich der Fehlbetragsquoten auszuweisen.

** Den dynamischen Verschuldungsgrad berechnet die gpaNRW nur, wenn eine Kommune einen positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ausweist. In den interkommunalen Vergleich haben wir bisher auch nur diese Kommunen einbezogen. D. h. der interkommunale Vergleich des dynamischen Verschuldungsgrad enthielt bisher nur Kommunen mit mindestens ausgeglichenem Saldo. Bei Kommunen, die einen negativen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ausweisen oder die keine Effektivverschuldung haben, lässt sich die Kennzahl nicht sinnvoll berechnen. Diese Kommunen hat die gpaNRW nicht in den interkommunalen Vergleich einbezogen. Insofern ist die Aussagekraft des Vergleichs eingeschränkt und führt zu Fehlinterpretationen. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, keinen Vergleich bei dieser Kennzahl auszuweisen.

Tabelle 2: Vermögen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anlagevermögen	131.052	130.402	129.609	128.591	127.754	127.220	125.932	119.697
Umlaufvermögen	3.630	3.386	3.132	2.782	3.102	3.219	3.521	3.732
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.146	2.123	2.146	2.011	1.867	1.822	1.640	1.872
Bilanzsumme	136.828	135.911	134.887	133.384	132.723	132.260	131.093	125.302

Tabelle 3: Anlagevermögen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	50	45	51	47	57	48	37	42
Sachanlagen	61.288	60.643	59.844	58.830	57.984	57.458	56.181	54.414
Finanzanlagen	69.714	69.714	69.714	69.714	69.714	69.714	69.714	65.241
Anlagevermögen gesamt	131.052	130.402	129.609	128.591	127.754	127.220	125.932	119.697

Tabelle 4: Sachanlagen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.682	5.574	5.350	5.193	4.842	4.573	4.432	4.307
sonstige Bauten (incl. Bauten auf fremdem Grund und Boden)	58	51	45	39	33	26	20	14
Infrastrukturvermögen	52.545	51.687	50.913	50.050	48.920	47.905	46.648	45.053
davon Straßenvermögen	52.392	51.536	50.765	49.907	48.781	47.769	46.516	44.925
sonstige Sachanlagen	3.003	3.330	3.536	3.549	4.189	4.955	5.081	5.041
Summe Sachanlagen	61.288	60.643	59.844	58.830	57.984	57.458	56.181	54.414

Tabelle 5: Finanzanlagen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen	4.613	4.613	4.613	4.613	4.613	4.613	4.613	5
Sondervermögen	65.043	65.043	65.043	65.043	65.043	65.043	65.043	65.178
Wertpapiere des Anlagevermögens	24	24	24	24	24	24	24	24
Ausleihungen	34	34	34	34	34	34	34	34

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Summe Finanzanlagen	69.714	69.714	69.714	69.714	69.714	69.714	69.714	65.241

Tabelle 6: Entwicklung der Passiva in Tausend Euro (Ist)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Eigenkapital	68.828	67.063	64.272	61.113	58.414	54.019	52.714	53.286
Sonderposten	33.045	33.254	32.792	32.712	32.475	32.187	31.731	31.670
davon Sonderposten für Zuwendungen/Beiträge	33.003	33.126	32.638	32.585	32.368	32.138	31.716	31.653
Rückstellungen	11.084	11.097	10.772	10.711	10.767	11.205	11.006	10.787
Verbindlichkeiten	23.859	24.492	27.046	28.833	31.061	34.841	35.601	29.522
Passive Rechnungsabgrenzung	12	4	5	15	7	9	42	37
Bilanzsumme	136.828	135.911	134.887	133.384	132.723	132.260	131.093	125.302

Tabelle 7: Salden der Finanzrechnung in Tausend Euro (Ist)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-728	-1.214	-2.243	-1.751	-2.751	-3.479	-860	543
+ Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.314	384	-98	265	177	-14	137	6.411
= Finanzmittelüberschuss /- fehlbetrag	-2.042	-830	-2.341	-1.486	-2.574	-3.493	-724	6.954
+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.023	900	2.300	1.483	2.577	3.323	845	-6.859
= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-18	70	-41	-3	3	-169	121	95
+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	28	9	79	38	35	38	-131	-10
+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	116	75	88	111	88	254	146	146
= Liquide Mittel	125	155	126	146	126	123	136	231

Tabelle 8: Salden der Finanzrechnung in Tausend Euro (Plan)

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-417	138	160	575	984	1.581
+ Saldo aus Investitionstätigkeit	157	-2.680	-369	-511	26	442
= Finanzmittelüberschuss /- fehlbetrag	-260	-2.541	-210	64	1.010	2.023

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-415	2.049	-318	-171	-599	-567
= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-675	-492	-528	-107	411	1.456
+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	-23.136	-19.871	-20.362	-20.890	-20.997	-20.586
+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0
= Liquide Mittel	-23.811	-20.362	-20.890	-20.997	-20.586	-19.130

Tabelle 9: Erträge in Tausend Euro (Ist)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Steuern und ähnliche Abgaben	16.187	17.805	17.479	19.440	19.263	19.349	21.920	23.642
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.170	4.843	4.326	3.594	5.222	3.738	4.627	4.618
Sonstige Transfererträge	12	20	34	21	30	43	105	80
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.287	2.322	2.361	2.301	2.424	2.417	2.406	2.319
Privatrechtliche Leistungsentgelte	217	246	242	161	201	197	208	325
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.421	1.377	1.377	1.330	1.265	2.065	3.375	2.959
Sonstige ordentliche Erträge	1.402	1.047	956	1.093	1.015	880	948	1.148
Aktiviert Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	27.696	27.661	26.774	27.940	29.419	28.689	33.590	35.090
Finanzerträge	329	304	327	358	378	395	452	4

Tabelle 10: Erträge in Tausend Euro (Plan)

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Steuern und ähnliche Abgaben	22.822	24.224	25.083	26.027	27.036	28.091
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.264	5.653	5.431	5.465	5.658	5.875
Sonstige Transfererträge	62	20	16	16	16	16
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.158	2.306	2.272	2.226	2.226	2.175
Privatrechtliche Leistungsentgelte	95	91	91	91	91	90

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.032	1.916	1.950	2.000	2.033	2.037
Sonstige ordentliche Erträge	894	1.061	950	911	911	911
Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	33.327	35.270	35.792	36.735	37.971	39.195
Finanzerträge	1	2	2	2	2	2

Tabelle 11: Aufwendungen in Tausend Euro (Ist)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personalaufwendungen	3.498	3.645	3.576	3.689	3.746	3.852	3.842	4.112
Versorgungsaufwendungen	300	268	170	558	96	566	232	221
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.645	5.976	5.755	6.360	6.815	6.840	6.861	6.457
Bilanzielle Abschreibungen	1.835	1.869	1.903	1.895	1.924	1.972	2.018	2.008
Transferaufwendungen	13.671	13.473	14.066	13.992	14.667	15.073	17.153	16.691
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.564	3.943	3.899	4.499	4.800	4.768	4.739	4.993
Ordentliche Aufwendungen	29.512	29.174	29.370	30.991	32.047	33.071	34.846	34.482
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	476	577	522	465	450	471	478	467

Tabelle 12: Aufwendungen in Tausend Euro (Plan)

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Personalaufwendungen	4.437	4.594	4.737	4.841	4.937	4.980
Versorgungsaufwendungen	538	503	530	576	566	569
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.808	6.522	6.390	6.451	6.458	6.486
Bilanzielle Abschreibungen	2.135	2.163	2.252	2.274	2.349	2.371
Transferaufwendungen	16.883	16.187	16.554	17.026	17.426	17.768
Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.675	5.977	6.102	6.191	6.268	6.368
Ordentliche Aufwendungen	34.477	35.945	36.564	37.358	38.004	38.541
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	521	513	534	513	504	499

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Schulen der Gemeinde
Hiddenhausen im Jahr
2018/2019*

INHALTSVERZEICHNIS

→ Managementübersicht	3
Offene Ganztagschulen (OGS)	3
Schülerbeförderung	4
→ Inhalte, Ziele und Methodik	5
→ Offene Ganztagschulen (OGS)	6
Rechtliche Grundlagen	6
Strukturen der OGS	6
Organisation und Steuerung	7
Fehlbetrag der OGS	9
Einflussfaktoren und Wirkungszusammenhänge auf den Fehlbetrag OGS je OGS- Schüler	11
→ Schülerbeförderung	20
Organisation und Steuerung	21
→ Anlagen: Ergänzende Grafiken/Tabellen	22

→ Managementübersicht

Offene Ganztagsschulen (OGS)

In der Gemeinde Hiddenhausen gibt es an allen sechs Grundschul-Standorten ein OGS-Angebot. Im Schuljahr 2016/2017 nehmen 447 Schüler das Angebot wahr, im Jahr 2017/2018 492.

Die Aufgaben der OGS übernimmt die Arbeiterwohlfahrt (AWO), Kreisverband Herford e. V. Die Gemeinde Hiddenhausen finanziert dies durch Weiterleitung der Landeszuweisungen, des städtischen Pflichtteils, der kompletten Elternbeiträge sowie eines weiteren freiwilligen Zuschusses.

Im Vergleich zu den bisher geprüften Kommunen gehört die Gemeinde Hiddenhausen im Jahr 2017 zu dem Viertel der Vergleichskommunen mit dem höchsten Fehlbetrag OGS je OGS-Schüler.

Ursächlich sind insbesondere die Transferaufwendungen, die die Gemeinde Hiddenhausen an den freien Träger leistet. Mit den Transferaufwendungen je OGS-Schüler zählt die Gemeinde ebenfalls zu dem Viertel der Vergleichskommunen mit dem höchsten Werten. Die Bezuschussung an den freien Träger für die Aufgabenwahrnehmung ist deutlich großzügiger als in anderen Kommunen.

Auch die Gebäudeaufwendungen je OGS-Schüler sind in Hiddenhausen höher als bei den Vergleichskommunen. Hier zählt die Kommune ebenfalls zu dem Viertel der Vergleichskommunen mit den höchsten Gebäudeaufwendungen je OGS-Schüler im interkommunalen Vergleich. Die Gebäudeaufwendungen sind unter anderem geprägt durch die sechs Standorte. Allerdings liegt der Flächenverbrauch je OGS-Schüler auf durchschnittlichem Niveau im Vergleich zu den Vergleichskommunen. Die Gemeinde Hiddenhausen hat in den Jahren 2018 und 2019 an jedem Standort eine Flächenerweiterung durchgeführt. Der Flächenverbrauch ist dadurch angestiegen, allerdings sind auch die OGS-Schülerzahlen gestiegen. Durch die Flächenerweiterung werden die Gebäudeaufwendungen zukünftig weiter ansteigen und weiterhin höher ausfallen als bei den Vergleichskommunen.

Ertragsseitig wirkt sich die Höhe der Elternbeiträge negativ auf den Fehlbetrag OGS je OGS-Schüler aus. Mehr als drei Viertel der Vergleichskommunen erheben höhere Elternbeiträge je OGS-Schüler als die Gemeinde Hiddenhausen. Positiv sehen wir, dass die Gemeinde Hiddenhausen einen separaten Elternbetrag für die Ferienbetreuung erhebt.

Die Gemeinde Hiddenhausen hätte noch weitergehende Möglichkeiten, ihre Ertragsseite zu stärken. Sie könnte den Höchstbetrag mittels einer Dynamisierung an die Steigerungssätze des Grundlagenerlasses anpassen. Zudem könnte sie den Höchstbetrag bereits bei einem niedrigeren Jahreseinkommen erheben sowie anstelle einer Geschwisterkindbefreiung eine -ermäßigung regeln.

Die OGS-Betreuung wird gut angenommen. Dies zeigt die seit mehreren Schuljahren steigende Teilnehmerzahl OGS. Bleibt die Finanzierungssituation aber unverändert, wird sich die Haushaltsbelastung für dieses Angebot weiter erhöhen. Vor diesem Hintergrund ist es von wesentlicher Bedeutung, die im Bericht aufgeführten Empfehlungen umzusetzen.

Um einen vollumfänglichen, ganzheitlichen Überblick über die Aufgabe OGS zu erhalten, ist eine transparente Darstellung der Aufwendungen und Erträge hilfreich. Zur Verbesserung der Steuerung sind die Einrichtung eines Produkts sowie die Arbeit mit zielgerichteten Finanz- und Leistungskennzahlen sinnvoll. Hier hat die Gemeinde Hiddenhausen im Haushalt des Kommunalbetriebes bereits unterhalb der Sparte Bücherei, OGS, Kultur ein Produkt OGS eingerichtet. Zusätzlich werden die Erträge und Aufwendungen in einer Kosten- und Leistungsrechnung abgebildet.

➔ **KIWI-Bewertung**

Die gpaNRW bewertet das Handlungsfeld Offene Ganztagschulen der Gemeinde Hiddenhausen mit dem Index 2.

Schülerbeförderung

Die Gemeinde Hiddenhausen wendete in den Jahren 2016 und 2017 rund 387.000 bzw. 438.000 Euro für die Schülerbeförderung auf. Die Anzahl der beförderten Schüler (Schulweg) belief sich auf rund 621 Schüler im Jahr 2016 und im Jahr 2017 auf 565 Schüler.

Die Gemeinde Hiddenhausen hat weniger Aufwendungen für die Schülerbeförderung zu tragen als der Mittelwert. Der Anteil der beförderten Schüler an der Gesamtschülerzahl ist durch die hohe Einpendlerquote geprägt. Schüler der umliegenden Kommunen besuchen die Gesamtschule in Hiddenhausen. Allerdings pendeln Hiddenhausener-Schüler ebenfalls zu den weiterführenden Schulen der Nachbarkommunen.

Gute Strukturen, wie die sehr kleine Gemeindefläche, der guten Erschließung des ÖPNV im Gemeindegebiet und dem sehr geringen Anteil an Schülerspezialverkehr bewirken vergleichsweise geringere Schülerbeförderungsaufwendungen.

Für das Handlungsfeld Schülerbeförderung sieht die gpaNRW derzeit keinen Handlungsbedarf.

➔ Inhalte, Ziele und Methodik

Das Prüfgebiet Schulen umfasst folgende Handlungsfelder:

- Offene Ganztagschulen (OGS) im Primarbereich und
- Schülerbeförderung.

Ziel der gpaNRW ist es, auf Steuerungs- und Optimierungspotenziale hinzuweisen. Dazu werden Erträge und Aufwendungen für die OGS analysiert. Dabei spielen insbesondere die Gebäudeaufwendungen eine wichtige Rolle. Aus den Ergebnissen leiten wir Empfehlungen ab, die darauf zielen das Ergebnis der Kommune für die OGS zu verbessern.

Die Optimierung der Schülerbeförderung ist Voraussetzung für einen effizienten Mitteleinsatz. Gleichzeitig zeigt die gpaNRW Strategien und Handlungsmöglichkeiten auf, mit denen die Kommunen vorhandene Potenziale sukzessive umsetzen können.

Die gpaNRW führt interkommunale Kennzahlenvergleiche durch und analysiert die Organisation und Steuerung.

Die Erträge und Aufwendungen beziehen wir auf das Haushaltsjahr; die Flächen- und Schülerzahlen auf das Schuljahr. Bezugsgröße ist die Bruttogrundfläche¹ (BGF) der Gebäude.

¹ Die Bruttogrundfläche ist die Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

→ Offene Ganztagsschulen (OGS)

Rechtliche Grundlagen

Das Schulministerium Nordrhein-Westfalen hat zum Schuljahr 2003/2004 die OGS als außerunterrichtliches Angebot für Grundschulen und Förderschulen mit Primarbereich eingeführt. Schule sowie Kinder- und Jugendhilfe und die weiteren außerschulischen Träger sollen ein neues Verständnis von Schule entwickeln. Ziel ist es, mehr Zeit für Bildung und Erziehung, individuelle Förderung, Spiel- und Freizeitgestaltung sowie eine bessere Rhythmisierung des Schultages zu ermöglichen. Zusätzlich soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestärkt werden. Die OGS sorgt für ein umfassendes Bildungs- und Erziehungsangebot, das sich am jeweiligen Bedarf der Kinder und der Eltern orientiert. Dieses Angebot umfasst insbesondere

- Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebote,
- besondere Förderangebote für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und für Kinder mit besonderen Begabungen sowie
- Angebote zur Stärkung der Familienerziehung.

Die OGS im Primarbereich (§ 9 Absatz 3 Schulgesetz NRW) ist ein freiwilliges Angebot an Eltern und Schüler. Die Anmeldung verpflichtete in unserem Betrachtungszeitraum zur regelmäßigen täglichen Teilnahme an diesen Angeboten für die Dauer eines Schuljahres.²

Strukturen der OGS

Die Gemeinde Hiddenhausen hat die OGS ab dem Schuljahr 2006/2007 an allen Grundschulen eingerichtet. Mit der Einführung der OGS wurden die bereits vorhandenen Ganztags- bzw. Teilzeitbetreuungsangebote (Kinderhäuser) fortgesetzt. Ziel war und ist es, an Hiddenhausener Grundschulen weiterhin ein umfassendes Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot und Betreuungskonzept zur Förderung von Chancengleichheit, Bildungsqualität und einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu realisieren. Träger war und ist an allen sechs Grundschulstandorten die AWO Kreisverband Herford e.V.

An den sechs Grundschul-Standorten findet die OGS-Betreuung von 07.30 Uhr bis 16.00 Uhr statt. In 16 Gruppen werden 474 OGS-Schüler betreut.

Auch während der Oster- und Herbstferien sowie drei Wochen in den Sommerferien gibt es ein Betreuungsangebot. Hierfür wird ein gesonderter Elternbeitrag erhoben.

² Die rechtlichen Grundlagen für die Offene Ganztagschule sind: Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW), Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 23. Dezember 2010 zu gebundenen und offenen Ganztagschulen sowie außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten im Primarbereich und Sekundarstufe I (BASS 12-63 Nr.2) in der jeweils geltenden Fassung, Runderlass des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder über die Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote Offener Ganztagschulen im Primarbereich (BASS 11-02 Nr.19) in der jeweils geltenden Fassung.

Als Ergänzung zur OGS-Betreuung wird an den Grundschulen eine Betreuung bis 13.00 Uhr zusätzlich angeboten.

Gegenstand dieser Prüfung ist ausschließlich die Betreuung im Rahmen der OGS.

Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in Hiddenhausen

	2013	2014	2015	2016	2017	2020	2025	2030
Einwohner gesamt	19.614	19.591	19.758	19.570	19.570	18.952	18.367	17.754
Einwohner 0 bis unter 6 Jahre	935	915	936	929	929	838	819	775
Einwohner 6 bis unter 10 Jahre	652	686	720	704	704	522	575	564

Quelle: IT.NRW (2013 bis 2017 zum 31.12. des jeweiligen Jahres nach Zensus, Prognosedaten ab 2020 zum 01.01.)

IT.NRW prognostiziert für die Gemeinde Hiddenhausen eine sinkende Einwohnerzahl. Dabei soll der Anteil von Einwohnern unter 10 Jahren ebenfalls sinken.

Der Schulentwicklungsplan (Mai 2015) für die Gemeinde Hiddenhausen geht ebenfalls bis zum Jahr 2024 von zurückgehenden Schülerzahlen aus.

Die Entwicklung der tatsächlichen Einwohnerzahlen und hier insbesondere die Zahlen der Grundschüler stellen sich jedoch bereits in den vergangenen Jahren in der Gemeinde Hiddenhausen anders dar, als prognostiziert.

Die Veränderungen der Einwohnerzahlen machen sich unmittelbar in der Entwicklung der OGS-Schülerzahlen bemerkbar. Seit dem Jahr 2007 sind alleine die OGS-Schülerzahlen von 194 OGS-Schülern auf 499 OGS-Schüler im Jahr 2018 angestiegen. Hinzukommt die Entwicklung bzw. die Veränderung der Einwohnerzahlen durch das Projekt „Jung kauft Alt“. Vorwiegend junge Familien erwerben in Hiddenhausen ältere Wohngebäude, so dass sich die Einwohnerzahlen der 0 – 10-Jährigen auch deshalb weiter verändern werden.

Aktuelle Studien gehen davon aus, dass die prognostizierten Schülerzahlen auf Bundesebene steigen werden. Grund dafür sind steigende Geburtenzahlen sowie die nicht genau bekannten Zuwanderungssalden. Diese Faktoren werden sich allerdings nicht nur regional (z.B. in ländlichen Gebieten oder Städten) sondern auch von Kommune zu Kommune unterschiedlich auswirken. Die weitere Entwicklung bleibt daher abzuwarten.

Die differenzierten Grunddaten zu den Schulen sowie den Schüler- und Betreuungszahlen in der Gemeinde Hiddenhausen stellt die gpaNRW in den Tabellen im Anhang dieses Teilberichts dar.

Organisation und Steuerung

Die Gemeinde Hiddenhausen, Amt für Schule, Sport und Kultur ist für die strategischen Aufgaben der OGS zuständig. Dafür werden 0,72 Vollzeit-Stellen in der Verwaltung vorgehalten. Mit

der Durchführung der OGS ist die AWO betraut. Das pädagogische Fachpersonal und die Ergänzungskräfte sind beim Träger angestellt.

Die Rahmenbedingungen und Ziele der OGS ergeben sich bei der Gemeinde Hiddenhausen insbesondere aus der Kooperationsvereinbarung.

Die sich daraus ergebenden Ziele sind, an Hiddenhausener Grundschulen ein umfassendes Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot und Betreuungskonzept zur Förderung von Chancengleichheit, Bildungsqualität und einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu realisieren.

Verbindliche Richtlinien, insbesondere organisatorische und finanzielle Rahmenbedingungen, und einheitliche Qualitätsstandards im Bereich der OGS ergeben sich aber aus der Kooperationsvereinbarung. Die Kooperationsvereinbarung aus dem Jahr 2009 regelt die Zusammenarbeit ab dem Schuljahr 2007/2008.

Auch wenn die Trägerschaft der OGS an die AWO übertragen wurde, obliegt der Gemeinde Hiddenhausen die Verantwortung, die Erfüllung der OGS-Aufgaben angemessen zu steuern. Dies nicht zuletzt deshalb, weil ein nennenswerter Teil der finanziellen Mittel aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt wird.

Dazu ist ein Überblick über den Ressourceneinsatz für das Handlungsfeld OGS erforderlich. Eine transparente Darstellung und Auswertung der Finanzdaten an zentraler Stelle kann dies unterstützen.

Die Gemeinde Hiddenhausen hat seit dem 1. Januar 2017 den Aufgabenbereich OGS der Sparte Bücherei, OGS, Kultur dem Kommunalbetrieb zugewiesen. Zusätzlich hat sie das Produkt „OGS“ und eine Kosten- und Leistungsrechnung zur Steuerung eingerichtet. Es erfolgt insbesondere eine interne Leistungsverrechnung zwischen den Sparten des Kommunalbetriebes und der Kernverwaltung.

➔ **Feststellung**

Zur Steigerung der Transparenz hat die Gemeinde Hiddenhausen alle Erträge und Aufwendungen der Leistung OGS in einem Produkt der Sparte Bücherei, OGS, Kultur des Kommunalbetriebes zusammengefasst.

Ergänzend könnte die Kommune Kennzahlen zur Steuerungsunterstützung in diesem Bereich bilden.

Im Rahmen dieser Prüfung werden der Gemeinde Hiddenhausen für das Vergleichsjahr 2016 und 2017 Kennzahlen zur Verfügung gestellt. Diese könnte die Gemeinde zukünftig fortschreiben und zur Steuerung verwenden.

Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund des großen finanziellen Volumens OGS von mehr als 1,6 Mio. Euro empfehlenswert.

➔ **Empfehlung**

Die Gemeinde Hiddenhausen sollten den Aufgabenbereich ergänzend zu der Bildung des Produktes OGS über Kennzahlen steuern.

Fehlbetrag der OGS

Der Fehlbetrag des Bereiches OGS gibt Auskunft, in welcher Höhe Aufwendungen dieses Handlungsfeldes nicht durch entsprechende Erträge gedeckt werden können. In Höhe des Fehlbetrages setzt die Kommune eigene Ressourcen zur Erfüllung der Aufgaben in dem Bereich OGS ein.

Grundlage ist das ordentliche Ergebnis zuzüglich der internen Leistungsverrechnungen für Gebäudekosten, falls diese nicht bereits im ordentlichen Ergebnis enthalten sind.

Die Erträge setzen sich bei der Gemeinde Hiddenhausen aus den Landeszuweisungen und den Elternbeiträgen sowie aus sonstigen ordentlichen Erträgen zusammen.

Die Aufwendungen beinhalten neben den Transferaufwendungen (Zuschüsse an den Kooperationspartner) insbesondere Personal- und Gebäudeaufwendungen sowie bilanzielle Abschreibungen.

Im Jahr 2016 hat die Gemeinde Hiddenhausen im Aufgabenfeld OGS einen Fehlbetrag von insgesamt 812.197 Euro ausgewiesen. Im Jahr 2017 beläuft sich der Fehlbetrag auf 776.160 Euro.

Fehlbetrag OGS je Einwohner von 6 bis unter 10 Jahre und je OGS-Schüler

Aussagekräftig wird der Fehlbetrag OGS, wenn man ihn zum einen in das Verhältnis zu der Altersgruppe der Bevölkerung setzt, die die Leistung in Anspruch nimmt (6 bis 10 Jahre). Diese Kennzahl zeigt die Haushaltsbelastung der Kommune für diese Aufgabe an.

Zum anderen ist der Fehlbetrag OGS in Bezug zu der Anzahl der OGS-Schüler von Interesse. Diese Kennzahl zeigt, wie hoch der Ressourceneinsatz für die OGS-Schüler ist. Weitere Erkenntnisse gewinnt man durch einen Vergleich der Kennzahlen mit den entsprechenden Werten anderer Kommunen gleicher Größenordnung.

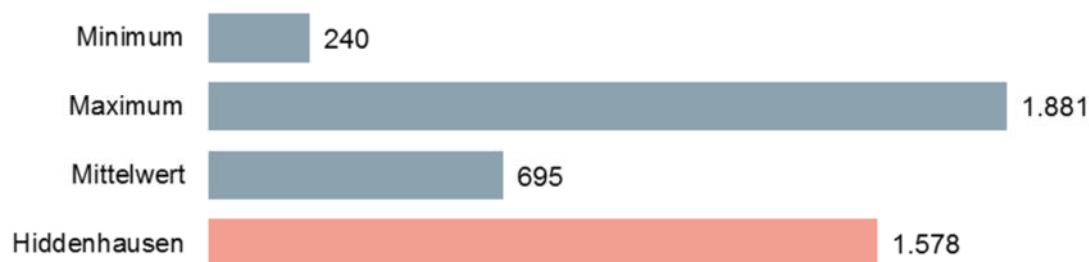
Fehlbetrag OGS je Einwohner von 6 bis unter 10 Jahre in Euro 2017

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
1.102	53	1.102	218	121	176	223	28

→ Feststellung

Die Haushaltsbelastung für den Aufgabenbereich OGS liegt in Hiddenhausen deutlich höher als bei 75 Prozent der Vergleichskommunen. Die Gemeinde Hiddenhausen stellt im Jahr 2017 den aktuellen Maximalwert dar.

Fehlbetrag OGS je OGS-Schüler in Euro 2017



Hiddenhausen	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
1.578	432	604	814	29

→ Feststellung

Die Gemeinde Hiddenhausen zählt zu den 25 Prozent der Vergleichskommunen mit dem höchsten Fehlbetrag je OGS-Schüler.

Maßgeblichen Einfluss auf diese Positionierung haben die vergleichsweise sehr hohen Transferaufwendungen und Gebäudeaufwendungen sowie die vergleichsweise niedrigen Elternbeiträge je OGS-Schüler.

Die Veränderung des Fehlbetrags vom Jahr 2016 zum Jahr 2017 ist in der Tabelle 3 im Anhang dieses Teilberichts erkennbar.

Fehlbetrag OGS je OGS-Schüler nach Abzug des Eigenanteils des Schulträgers

Die Gemeinde Hiddenhausen stellt dem Kooperationspartner, der die OGS durchführt, die Landeszuweisungen, die Elternbeiträge sowie zusätzliche Mittel zur Verfügung. Sie leistete in den Jahren 2016 und 2017 Transferaufwendungen in Höhe von rund 1,25 Mio. Euro und im Jahr 2017 von rund 1,34 Mio. Euro.

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht, in welchem Umfang über diese Mindestleistung hinaus Mittel bereitgestellt werden:

Gegenüberstellung von Mindestleistungen und tatsächlichen Leistungen

	2016	2017
pflichtiger Eigenanteil (gerundet)	196.000	212.000
Landeszuweisungen	489.046	584.867
Mindestleistung (gerundet)	685.000	797.000
Transferleistungen	1.249.000	1.335.000
Mehrleistungen (gerundet)	564.000	538.000

	2016	2017
Mehrleistungen je OGS-Schüler	1.190	1.090

→ **Feststellung**

Die Gemeinde Hiddenhausen leistete in 2016 und 2017 über die Mindestleistung hinaus rund 564.000 bzw. 538.000 Euro mehr an den freien Träger. Dies entspricht einem Betrag von rund 1.190 bzw. 1.090 Euro je OGS-Schüler.

Einflussfaktoren und Wirkungszusammenhänge auf den Fehlbetrag OGS je OGS-Schüler

Unmittelbaren Einfluss auf den Fehlbetrag haben die Aufwendungen und die Erträge. Darüber hinaus bestehen Wirkungszusammenhänge bei einzelnen Faktoren.

Aufwendungen je OGS-Schüler

Die ordentlichen Aufwendungen des Bereiches OGS setzen sich aus Personalaufwendungen für die Verwaltung OGS, die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen (in erster Linie Gebäudeaufwendungen für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der OGS-Räume), die bilanziellen Abschreibungen, die Transferaufwendungen (Leistungen an den OGS-Träger für die Durchführung der OGS) und sonstige ordentliche Aufwendungen zusammen. Außerdem werden die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen für Gebäude einbezogen, wenn dort Gebäudeaufwendungen für die OGS abgebildet sind, die nicht in den ordentlichen Aufwendungen enthalten sind.

Die Aufwendungen für das OGS-Angebot beliefen sich in Hiddenhausen in 2016 auf rund 1.549.000 Euro, in 2017 auf rund 1.649.000 Euro. Nachfolgend werden die Aufwendungen 2017 ins Verhältnis zu den 492 OGS-Schülern gestellt.

Aufwendungen je OGS-Schüler 2017

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
3.352	2.026	3.671	2.553	2.263	2.502	2.651	29

→ **Feststellung**

Die Gemeinde Hiddenhausen zählt im Jahr 2017 zu dem Viertel der Vergleichskommunen mit den höchsten Aufwendungen je OGS-Schüler.

Von den Aufwendungen in Höhe von rund 1.649.000 Euro im Jahr 2017 entfallen rund 1.335.000 Euro auf die Transferaufwendungen. Damit beträgt der Zuschuss an die AWO für die Aufgabenwahrnehmung rund 80 Prozent der gesamten Aufwendungen.

Die Gemeinde Hiddenhausen ist verpflichtet, neben den Landeszuweisungen den pflichtigen Eigenanteil für die Aufgabe der OGS einzusetzen. Die Zuweisungen vom Land betragen rund 585.000 Euro. Der dem Haushaltsjahr 2017 zuzurechnende pflichtige Eigenanteil der Kommune

beläuft sich auf rund 212.000 Euro. Zusammen reicht dies nicht aus, um die durch den Träger anfallenden Kosten zu decken.

Vielmehr leitet die Gemeinde Hiddenhausen zusätzlich die Elternbeiträge in Höhe von rund 270.000 Euro und einen freiwilligen Zuschuss in Höhe von rund 40.000 Euro pro Gruppe an den Träger weiter, um den Zuschuss zu decken.

Elternbeiträge können auf den pflichtigen Eigenanteil der Kommune angerechnet werden und somit den kommunalen Haushalt entlasten.

→ Feststellung

Die Gemeinde Hiddenhausen setzt die vollständigen Elternbeiträge ein, um den Zuschuss an die AWO zu begleichen. Es verbleibt kein Anteil, den die Gemeinde Hiddenhausen auf den pflichtigen Eigenanteil anrechnen kann. Darüber hinaus zahlt sie einen freiwilligen Zuschuss an den Träger.

Im günstigsten Fall zahlt die Kommune neben den Landeszuweisungen nur den pflichtigen Eigenanteil an den Träger und die Elternbeiträge verbleiben vollständig im kommunalen Haushalt, um die eigenen Aufwendungen zu decken. Freiwillige Zuschüsse können reduziert oder ganz aufgegeben werden.

Dies sollte die Gemeinde Hiddenhausen bei zukünftigen Verhandlungen mit dem Träger berücksichtigen.

Transferaufwendungen je OGS-Schüler in Euro 2017*

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
2.713	1.550	2.963	2.002	1.780	1.889	2.169	27

*) Im Vergleich sind nur die Kommunen enthalten, die die Aufgabe der OGS an Dritte vergeben haben.

→ Feststellung

Die Gemeinde Hiddenhausen leistet höhere Transferaufwendungen pro OGS-Schüler an den freien Träger als 75 Prozent der Vergleichskommunen.

Auswertungen im Rahmen der überörtlichen Prüfung zu Kommunen, die die Leistung an den gleichen Träger vergeben haben, machen deutlich, dass die Bezuschussung und somit der Transferaufwand an den freien Träger in Hiddenhausen großzügiger gestaltet wurde. Zahlreiche Kommunen mit dem gleichen Träger nutzen zur Finanzierung des Eigenanteils die Elternbeiträge und zahlen keinen weiteren freiwilligen Zuschuss.

Kommunale Mittel sind sparsam und wirtschaftlich zu verwenden. Die Gemeinde Hiddenhausen sollte deswegen möglichst kurzfristig in Verhandlungen mit dem freien Träger treten. Des Weiteren sollte sie den Markt beobachten und damit sicherstellen, dass ihr der mögliche Bewerberkreis und dessen Leistungsumfang bekannt sind.

→ Empfehlung

Die Gemeinde Hiddenhausen sollte vor dem Hintergrund der derzeitigen Sachlage möglichst kurzfristig in Verhandlung mit dem freien Träger treten und eine Erkundung der Trägerlandschaft durchführen, um Alternativen für das Angebot der OGS zu finden. Ggf. ist eine Neuausschreibung ratsam.

Flächen für die OGS-Nutzung

Der Schulträger hat die notwendige Infrastruktur für die OGS bereitzustellen. Für Angebote außerschulischer Partner sollen Schulräume kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

In einigen Kommunen werden Flächen vorgehalten, die nur der Durchführung der OGS dienen. Häufig werden die Räume in den Schulgebäuden aber sowohl von der Schule als auch von der OGS genutzt. Dies ist abhängig von den räumlichen Möglichkeiten im Gebäudebestand und den örtlichen Begebenheiten.

In der Gemeinde Hiddenhausen stehen an allen sechs Grundschulstandorten Räume für die OGS-Betreuung zur Verfügung. Die Fläche für die OGS-Betreuung beträgt 2.737 m².

Fläche je OGS-Schüler in m² BGF in kommunalen Grundschulen mit OGS-Angebot 2017

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
5,56	2,55	12,55	5,86	4,10	5,56	6,87	29

→ Feststellung

Die Gemeinde Hiddenhausen stellt den OGS-Schülern eine durchschnittlich große Fläche zur Verfügung.

Der Flächenverbrauch je OGS-Standort stellt sich wie folgt dar:

Flächenverbräuche je OGS-Standort 2017

	GS Regenbogen - Standort Lip-pinghausen	GS Regenbogen- Standort Schweicheln	GS Paul-Maar- Standort Eilshausen	GS Paul-Maar - Standort Oettinghausen	GS Paul-Maar- Standort Hiddenhausen	GS Sundern
Anzahl OGS-Schüler	81	76	86	100	56	93
Fläche in m² BGF	431	496	512	375	472	451
Fläche in m² BGF je OGS-Schüler	5,32	6,52	5,95	3,75	8,42	4,85

Während die Flächenverbräuche an der Grundschule Paul-Maar mit dem Teilstandort Oetinghausen und an der Grundschule Sundern geringer ausfallen, liegt der Flächenverbrauch der Paul-Maar-Grundschule an dem Teilstandort Hiddenhausen höher als bei 75 Prozent der Vergleichskommunen.

Für die Bewirtschaftung und die Instandhaltung der OGS-Flächen sowie für bilanzielle Abschreibungen wendete die Gemeinde Hiddenhausen im Jahr 2016 finanzielle Ressourcen in Höhe von rund 242.000 Euro und im Jahr 2017 von rund 255.000 Euro auf.

Gebäudeaufwendungen je OGS-Schüler 2017

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
518	110	758	371	243	353	467	29

→ Feststellung

Die Gemeinde Hiddenhausen gehört zu dem Viertel der Vergleichskommunen mit den höchsten Gebäudeaufwendungen je OGS-Schüler.

Die Gebäudeaufwendungen je m² betragen im Jahr 2017 rund 93 Euro und liegen damit auch höher als 75 Prozent der Vergleichskommunen (3. Quartil = 79 Euro).

Die Gemeinde Hiddenhausen hat im Jahr 2018 Flächenveränderungen an den OGS-Standorten vorgenommen. Weitere Flächenveränderungen werden im Jahr 2019 (nach den Osterferien bzw. ab Ende Mai 2019) umgesetzt.

Die Flächenveränderungen stellen sich wie folgt dar:

Flächen nach Erweiterung je Standorte

	GS Regenbogen- Standort Lip-pinghausen	GS Regenbogen- Standort Schweicheln	GS Paul-Maar- Standort Eilshausen	GS Paul-Maar - Standort Oe-tinghausen	GS Paul-Maar- Standort Hid-denhausen	GS Sundern
Fläche in m ² BGF bis 2017	431	496	512	375	472	451
Fläche in m ² BGF ab 2018	567	631	559	589	620	513
OGS-Schüler 2018/2019	76	82	100	91	59	91
Fläche in m ² BGF je OGS-Schüler-neu	7,46	7,69	6,47	6,47	10,5	5,64

Die Flächenerweiterungen haben zur Folge, dass sich selbst bei steigenden Schülerzahlen die Gebäudeaufwendungen und damit der Fehlbetrag noch weiter verschlechtern werden.

➔ **Feststellung**

Mit den Flächenerweiterungen werden in Hiddenhausen pro OGS-Schüler überdurchschnittlich hohe Flächen zur Verfügung gestellt. Lediglich der Flächenverbrauch an der Grundschule Sundern liegt weiter unter dem Mittelwert.

Die höheren Flächenverbräuche werden steigende Gebäudeaufwendungen nach sich ziehen. Dadurch wird der Fehlbetrag weiter ansteigen.

Auskunftsgemäß geht die Gemeinde Hiddenhausen von einem weiteren Anstieg der OGS-Schülerzahlen aus. Die OGS-Teilnehmerzahl für das Schuljahr 2018/2019 beläuft sich auf 499 OGS-Schüler (Stand: 15. Oktober 2018) und ist damit höher als in den vorherigen Schuljahren.

Die Gesamtfläche aller OGS-Standorte wird auf rund 3.480 m² BGF erweitert. Zuvor waren es 2.737 m² BGF.

Der Flächenverbrauch je OGS-Schüler nach der baulichen Veränderung beläuft sich auf rund sieben m² BGF je OGS-Schüler. Damit sortiert sich die Gemeinde Hiddenhausen im Bereich der Kommunen mit den höchsten Flächenverbräuchen ein.

Flächen sollten möglichst effizient genutzt werden. Auch sollten Schulräume multifunktional genutzt werden. Dafür spricht, dass Klassenräume nachmittags im Regelfall nicht mehr für schulische Zwecke benötigt werden. Somit können diese z.B. für die Hausaufgabenbetreuung oder für AG's genutzt werden.

➔ **Empfehlung**

Die Gemeinde Hiddenhausen sollte, wie bisher auch, regelmäßig den Bedarf an OGS-Flächen ermitteln. Falls ein weiterer Bedarf an zusätzlicher OGS-Fläche besteht, sollte die Gemeinde bei der Planung der zukünftigen Flächen berücksichtigen, dass die OGS-Flächen möglichst effizient gestaltet werden und dabei auch Schulräume multifunktional genutzt werden können.

Elternbeitragsquote

Die Elternbeitragsquote stellt das Verhältnis der Elternbeiträge zu den ordentlichen Aufwendungen inklusive der Gebäudeaufwendungen für OGS dar. Der Schulträger oder der öffentliche Jugendhilfeträger kann in offenen Ganztagschulen im Primarbereich Elternbeiträge erheben. Im Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung³ ist ein monatlicher Höchstbetrag für Elternbeiträge vorgesehen. Dieser beträgt 180 Euro für das Schuljahr 2016/2017 und für das Schuljahr 2017/2018 185 Euro. Seit dem 01. August 2018 erhöht sich die Höchstgrenze jährlich zum Schuljahresbeginn- kaufmännisch gerundet- um jeweils drei Prozent. Ansonsten kann die Kommune die Ausgestaltung der Elternbeitragshebung in Form von Staffeln, Befreiungen etc. in ihrem Ermessen festlegen.

³ (BASS 12 – 63 Nr.2 in der jeweils aktuellen Fassung)

Ermittlung der Elternbeitragsquote

	2016	2017
Elternbeitrag OGS in Euro	231.134	273.351
Ordentliche Aufwendungen OGS in Euro	1.549.162	1.649.136
Anzahl OGS-Schüler	474	492
Elternbeitrag je OGS-Schüler in Euro	488	556
Elternbeitragsquote OGS in Prozent	14,9	16,6

Elternbeitragsquote in Prozent 2017

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
16,6	15,4	40,8	24,9	19,7	24,4	29,0	29

➔ Feststellung

Die ordentlichen Aufwendungen der OGS werden in der Gemeinde Hiddenhausen nur zu rund 17 Prozent durch Elternbeiträge gedeckt. Dies wirkt sich negativ auf den Fehlbetrag OGS je OGS-Schüler aus.

Die Elternbeitragsquote ist unmittelbar abhängig von der Aufwandsentwicklung und daher nur bedingt aussagekräftig. Die gpaNRW hat deshalb zusätzlich die vereinnahmten Elternbeiträge ins Verhältnis zu den 492 OGS-Schülern gesetzt und die Belastung der Beitragspflichtigen interkommunal verglichen.

Elternbeitrag je OGS-Schüler 2017

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
556	393	982	624	497	599	719	29

In der Gemeinde Hiddenhausen werden die Elternbeitragspflichtigen im Jahr 2017 monatlich mit rund 46 Euro belastet.

Die Gemeinde Hiddenhausen erhebt die Elternbeiträge auf Basis einer Elternbeitragssatzung in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 30. April 2008.

Die Höhe der Elternbeiträge ist in Hiddenhausen abhängig von folgenden Faktoren:

- sechs Einkommensstufen (von 15.000 Euro bis über 79.762,01 Euro),
- Höchstbetrag: 150 Euro,

- Geschwisterkindbefreiung für das zweite und jedes weitere Kind, wenn gleichzeitig eine schulische Betreuungseinrichtung, eine Kindertageseinrichtung oder Leistungen zur Kindertagespflege in Anspruch genommen werden,
- Für die Ferienbetreuung werden bis zum Schuljahr 2016/2017 15 Euro pro Kind erhoben, ab dem Schuljahr 2017/2018 sind es 17 Euro pro Kind.

➔ **Feststellung**

Die gpaNRW begrüßt, dass die Eltern einen gesonderten Beitrag für die Betreuung in den Ferien leisten.

Belastend wirkt sich aus, dass die Gemeinde Hiddenhausen den rechtlich zulässigen Höchstbetrag von 185 Euro nicht erhebt. Der in Hiddenhausen geltende Höchstbetrag von 150 Euro monatlich wird ab einem Jahreseinkommen von 79.762,01 Euro gefordert. Dabei sind Jahreseinkommen von bis zu 15.000 Euro generell beitragsfrei. Zudem gibt es eine Geschwisterkinderbefreiung, wenn zwei oder mehr Kinder einer Familie gleichzeitig die gleichzeitig eine schulische Betreuungseinrichtung, eine Kindertageseinrichtung oder nehmen Leistungen zur Kindertagespflege in Anspruch nehmen.

➔ **Empfehlung**

Die Gemeinde Hiddenhausen sollte die Elternbeitragssatzung anpassen, um den Fehlbetrag OGS je OGS-Schüler zu reduzieren und damit den städtischen Haushalt zu entlasten.

- Die Gemeinde Hiddenhausen sollte den rechtlich zulässigen Höchstbetrag von 185 Euro erheben.
- Sie sollte den Höchstbetrag jährlich an die Steigerungssätze des Grundlagenerlasses anpassen. Dadurch werden die Elternbeitragspflichtigen an dem ebenfalls jährlich steigenden pflichtigen Eigenanteil der Gemeinde Hiddenhausen beteiligt. Es ist denkbar, eine dynamische Erhöhung von jährlich drei Prozent entsprechend des Grundlagenerlasses zu regeln.
- Die Einkommensstufen sollten dahingehend angepasst werden, dass zumindest in den oberen Einkommensstufen höhere Elternbeiträge bereits bei einem niedrigeren Jahreseinkommen erhoben werden. Rund 30 Prozent der OGS-Beitragspflichtigen der Gemeinde Hiddenhausen befinden sich derzeit in der Beitragsstufe ab 79.762 Euro. Bei der Prüfung der weiteren kleinen kreisangehörigen Kommunen hat sich herausgestellt, dass die Städte und Gemeinden den Höchstbetrag häufig bereits ab einem Jahreseinkommen von 62.000 Euro erheben.
- Die Gemeinde Hiddenhausen sollte die Geschwisterkindbefreiung in eine -ermäßigung umwandeln.

Teilnahmequote an der OGS-Betreuung in kommunalen Schulen

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind gemäß § 24 Abs. 2 und 4 SGB VIII verpflichtet, für Kinder im schulpflichtigen Alter ein bedarfsgerechtes Angebot in Tageseinrichtungen vorzuhalten, wenn die Erziehungsberechtigten zum Beispiel einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Nach

Punkt 1.4 BASS 12 – 63 Nr. 2⁴ in Verbindung mit § 5 Abs. 1 KiBiz⁵ kann diese Verpflichtung auch durch entsprechende Angebote in Schulen erfüllt werden, wenn die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote nach den Grundsätzen des SGB VIII gestaltet werden. Da der Bedarf ausschlaggebend für die benötigte Anzahl an Betreuungsplätzen ist, hat die Gemeinde Hiddenhausen keine Zielquote, wie viele OGS-Betreuungsplätze sie vorhalten möchte. Vielmehr hat die Gemeinde das Ziel, den Bedarf zu decken.

Die Teilnahmequote zeigt, wie hoch der Anteil der OGS-Schüler an kommunalen Schulen mit OGS-Angebot im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl an den Grundschulen mit OGS-Angebot ist.

Die Randstundenbetreuung („Schule von Acht bis Eins“) fließt hier nicht mit ein.

⁴ Auszug aus der Bereinigten Amtlichen Sammlung der Schulvorschriften (BASS-Auszug): Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 23.12.2010, „Gebundene und offene Ganztagschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I“

⁵ § 5 Abs. 1 Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz): Angebote für Schulkinder

Teilnahmequote OGS an kommunalen Grundschulen mit OGS-Angebot in Prozent 2017

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
64,9	17,7	67,9	32,6	25,7	29,9	36,6	29

➔ Feststellung

Die Teilnahmequote OGS der Gemeinde Hiddenhausen zählt zu den höchsten Teilnahmequoten OGS im interkommunalen Vergleich. Die gute Teilnahmequote erstreckt sich über alle Grundschulstandorte. Das OGS-Angebot wird in der Gemeinde Hiddenhausen sehr gut angenommen.

Auch für die kommenden Jahre wird die Teilnahmequote OGS aufgrund von steigenden OGS-Schülerzahlen weiter ansteigen.

Die Teilnahmequote für die Randbetreuung beträgt im Schuljahr 2017/2018 5,4 Prozent.

→ Schülerbeförderung

Die Beförderung von Schülern verursacht jährlich hohe Aufwendungen. Deshalb prüft die gpaNRW, inwieweit sich die Kommunen mit der Optimierung der Schülerbeförderung befassen.

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung werden im Wesentlichen von der Gemeindestruktur, dem Umfang und der Lage der Schulen im Gemeindegebiet beeinflusst. Weiterhin ist von Bedeutung, inwieweit die Kommune auf den ÖPNV zurückgreift oder Schülerspezialverkehr einsetzt. Der Anteil der beförderten Schüler sowie die Einpendlerquote wirken sich ebenfalls auf die Aufwendungen je Schüler aus.

Die Gemeinde Hiddenhausen wendete in den Jahren 2016 und 2017 rund 387.000 bzw. rund 438.000 Euro für die Schülerbeförderung auf.

Hiddenhausen hat mit 23,87 km² eine kleine Gemeindefläche; der Mittelwert bei den kleinen kreisangehörigen Kommunen liegt bei 78 km². Die Bevölkerungsdichte ist mit 822 Einwohnern je km² die Höchste im Vergleich der kleinen kreisangehörigen Kommunen in NRW. In allen sechs Ortsteilen gibt es Grundschulstandorte, im Ortsteil Hiddenhausen gibt es darüber hinaus die Gesamtschule. Die Schülerbeförderung kann in der Gemeinde Hiddenhausen nahezu vollständig über den ÖPNV abgewickelt werden. Nur in Ausnahmefällen wird der Schülerspezialverkehr für Fahrten zwischen zwei Grundschulstandorten und für Fahrten der Inklusionskinder eingesetzt.

Die Anzahl der einpendelnden Schüler und die Einpendlerquote sind in Hiddenhausen allerdings relativ hoch. Ein Grund liegt in dem Angebot der Gesamtschule, die von Schülern der umliegenden Kommunen besucht wird. Umgekehrt besuchen ebenso auch Hiddenhausener Schüler die weiterführenden Schulen der Nachbarkommunen.

→ Feststellung

Die strukturellen Rahmenbedingungen, hier insbesondere die kleine Gemeindefläche und die Lage der Schulen im Gemeindegebiet, wirken sich begünstigend auf die Aufwendungen für die Schülerbeförderung aus.

Kennzahlen Schülerbeförderung 2016

Kennzahl	Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Aufwendungen je Schüler in Euro	211	21	597	316	231	309	385	101
Aufwendungen (Schulweg) je befördertem Schüler in Euro	611	339	2.956	723	584	665	778	91
Anteil der beförderten Schüler an der Gesamtschülerzahl in Prozent	34,5	0,2	82,5	44,8	31,9	45,3	58,2	98
Einpendlerquote	29,7	0,2	47,3	15,5	5,4	11,8	23,6	95

Die Kennzahlenwerte für die einzelnen Schulformen stellt die gpaNRW in den Tabellen im Anhang dieses Teilberichts dar.

➔ **Feststellung**

Die Aufwendungen je beförderten Schüler liegen insbesondere dank der guten Erschließung des Gemeindegebietes durch den ÖPNV auf unterdurchschnittlichem Niveau. Der Anteil der beförderten Schüler an der Gesamtschülerzahl wird insbesondere durch die hohe Anzahl an Einpendlern beeinflusst. Dennoch bewegen sich die Aufwendungen auf niedrigerem Niveau.

Organisation und Steuerung

Die Aufgaben der Schülerbeförderung sind in Hiddenhausen im Amt für Schule, Sport und Kultur angesiedelt. Dort erfolgen auch die Prüfung der Antragsvoraussetzungen sowie die Abrechnung. Wie zuvor bereits erwähnt kann die Gemeinde Hiddenhausen aufgrund der guten Anbindung an den ÖPNV nahezu auf Schülerspezialverkehr verzichten.

Freiwillige Leistungen der Schülerbeförderung übernimmt die Gemeinde nicht.

➔ **Feststellung**

Die Gemeinde Hiddenhausen ist im Aufgabenbereich Schülerbeförderung gut aufgestellt. Handlungsempfehlungen sind nicht erkennbar.

➔ Anlagen: Ergänzende Grafiken/Tabellen

Tabelle 1: Schulen im Primarbereich

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017
Anzahl der kommunalen Grundschulen	6	6	6	6	6
davon mit OGS Angebot	6	6	6	6	6
davon mit anderen außerunterrichtlichen Betreuungsangeboten (keine OGS Schulen)	0	0	0	0	0
Anzahl der Förderschulen mit Primarbereich (inkl. Sonderformen)	0	0	0	0	0
davon mit OGS-Angebot	0	0	0	0	0
Anzahl der Schulen mit Primarbereich in anderer Trägerschaft	0	0	0	0	0
davon mit OGS-Angebot	0	0	0	0	0
Anzahl aller Schulen im Primarbereich	6	6	6	6	6
Anzahl aller Schulen im Primarbereich mit OGS-Angebot	6	6	6	6	6
Anzahl aller Schulen im Primarbereich in kommunaler Trägerschaft mit OGS-Angebot	6	6	6	6	6

Tabelle 2: Schülerzahlen und Betreuungsplätze in der OGS

	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Anzahl Schüler an kommunalen Schulen im Primarbereich	701	673	720	745	758
Anzahl Schüler an kommunalen Schulen im Primarbereich mit OGS-Angebot	701	673	720	745	758
davon OGS-Schüler	390	413	448	474	492
davon Schüler in anderen Betreuungsformen	68	55	54	44	41
Anzahl Schüler an kommunalen Schulen im Primarbereich ohne OGS-Angebot	0	0	0	0	0
davon Schüler in anderen Betreuungsformen	0	0	0	0	0
Anzahl Schüler an Schulen anderer Trägerschaft im Primarbereich	0	0	0	0	0
davon OGS-Schüler	0	0	0	0	0
Anzahl aller Schüler im Primarbereich	701	673	720	745	758
davon OGS-Schüler	390	413	448	474	492

Tabelle 3: Fehlbetrag OGS in Euro

	2016	2017
Fehlbetrag OGS absolut	812.197	776.160
Fehlbetrag OGS je OGS-Schüler	1.713	1.578

Tabelle 4: Aufwendungen OGS je OGS Schüler

	2016	2017
Aufwendungen OGS je OGS-Schüler	3.268	3.352
davon Transferaufwendungen OGS je OGS Schüler (nur Kommunen mit Vergabe der OGS)	2.635	2.713

Tabelle 5: Teilnahmequote OGS kommunale Grundschulen in Prozent

Kennzahl	2013	2014	2015	2016	2017
Teilnahmequote	56	61	62	64	65

Tabelle 6: Kennzahlen Schülerbeförderung differenziert nach Schulformen 2016

Kennzahl	Hidden den- hausen	Mini- mum	Maxi- mum	Mittel- wert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Grundschulen								
Aufwendungen (gesamt) je Schüler in Euro	44	15	597	224	127	204	314	81
Aufwendungen (nur Schulweg) je befördertem Schüler in Euro	1.656	345	2.956	825	545	667	892	72
Anteil der beförderten Schüler (Schulweg) an der Schülerzahl insgesamt in Prozent	2,7	0,2	69,2	29,7	15,9	26,1	40,0	86
Einpenderquote in Prozent	2,7	0,0	15,5	1,8	0,0	0,7	2,4	78
Gesamtschulen								
Aufwendungen (gesamt) je Schüler in Euro	328	161	571	363	308	350	437	20
Aufwendungen (nur Schulweg) je befördertem Schüler in Euro	576	382	876	616	497	620	709	17
Anteil der beförderten Schüler (Schulweg) an der Schülerzahl insgesamt in Prozent	57,0	26,8	86,6	58,7	49,0	58,4	70,6	22
Einpenderquote in Prozent	48,7	0,0	63,6	29,6	9,2	27,5	47,7	23

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Sport und Spielplätze der
Gemeinde Hiddenhausen im
Jahr 2018/2019*

INHALTSVERZEICHNIS

➔ Managementübersicht	3
Sport	3
Spiel- und Bolzplätze	3
➔ Inhalte, Ziele und Methodik	5
➔ Sportstättenbedarf	6
➔ Sporthallen	7
Flächenmanagement Schulsporthallen	7
Flächenmanagement Sporthallen (gesamt)	9
Schul- und Vereinsnutzung Sporthallen	9
➔ Sportplätze	11
Strukturen	11
Auslastung und Bedarfsberechnung	12
Wirtschaftlichkeitsbetrachtung	14
➔ Spiel- und Bolzplätze	16
Steuerung und Organisation	16
Strukturen	17
Wirtschaftlichkeitsbetrachtung	19

➔ Managementübersicht

Sport

Die Gemeinde Hiddenhausen besitzt nur Sporthallen, die sie für den Schulsport ohnehin vorhalten muss. Dabei hat sie drei Halleneinheiten mehr, als sie für ihren Schulsport benötigt. Der Überhang resultiert aus dem Grundschulbereich. Die Wittekind-Förderschule des Kreises Herford nutzt die Zweifach-Sporthalle der Paul-Maar-Grundschule ebenfalls für ihren Schulsport. Die Bewirtschaftungskosten der Sporthalle teilen sich beide Schulen im Verhältnis der Schülerzahlen. Durch die Mitbenutzung der Sporthalle durch die Förderschule reduziert sich der Überhang von drei auf zwei Sporthalleneinheiten.

Auf Basis der Bedarfsberechnung könnte der Sportunterricht der Grundschulstandorte Lippinghausen und Schweicheln-Bermbeck sowie Hiddenhausen und Oetinghausen von vier auf zwei Sporthallen konzentriert werden. Damit könnten zwei Einfach-Sporthallen geschlossen werden. Eine Schließung würde den Haushalt der Gemeinde Hiddenhausen jährlich um rund 160.000 Euro entlasten. Dem Betrag stehen allerdings zusätzlich entstehende Schülerbeförderungskosten gegenüber. Des Weiteren würde sich die verfügbare Unterrichtszeit für die Schüler durch die anfallenden Busfahrzeiten verkürzen.

Für die außerschulische Nutzung stellt die Gemeinde Hiddenhausen – bezogen auf die Einwohnerzahl – ein durchschnittliches Hallenangebot zur Verfügung. Die Belegung der Hallen – gemessen an den Mannschaftszahlen der Sportvereine – ist im interkommunalen Vergleich unterdurchschnittlich. Dennoch zeigen die Belegungspläne, dass die Sporthallen fast vollständig durch den Vereinssport ausgelastet sind. Der Grund liegt in der hohen Trainingsfrequenz verschiedener Mannschaften.

Bei den Sportplätzen ist die Kennzahl „Fläche der Sportplätze je Einwohner“ im Vergleich zu anderen Kommunen unterdurchschnittlich. Die Bedarfsberechnung über die Mannschaften der Fußballvereine zeigt jedoch, dass es in Hiddenhausen zwei Sportplätze mehr gibt, als es für den Trainingsbetrieb erforderlich ist. Die Gemeinde sollte zur Haushaltsentlastung die Sportplätze mit einer geringen Auslastung aufgeben oder ins Eigentum der Fußballvereine übertragen. Die Haushaltsbelastung durch die Sportplätze ist unterdurchschnittlich.

➔ KIWI-Bewertung

Die gpaNRW bewertet das Handlungsfeld Sport der Gemeinde Hiddenhausen mit dem Index 3.

Spiel- und Bolzplätze

Die Anzahl und die Fläche der Spiel- und Bolzplätze je 1.000 Einwohner unter 18 Jahren sind in Hiddenhausen unterdurchschnittlich. Das kleine und kompakte Gemeindegebiet mit sechs Ortsteilen ist eine für den Haushalt entlastende Rahmenbedingung. Die Gemeinde Hiddenhausen hat im Jahr 2012 eine umfangreiche Untersuchung zu ihren Spiel- und Bolzplätzen durchgeführt. Anhand verschiedener Parameter wurde festgelegt, welche Plätze in welcher Ausstattung

zu erhalten sind. Das sieht die gpaNRW positiv. Darauf aufbauend wurde der Spielplatz „Freiherr-vom-Stein-Straße“ in 2014 umgestaltet.

Die Aufwendungen für die Pflege der Spiel- und Bolzplätze überschreiten im Jahr 2017 den Benchmark. Der Anteil kostengünstig zu unterhaltender Bolzplätze an der Gesamtfläche ist niedrig. Weiterhin führen vergleichsweise hohe Reparaturkosten bei den Spielgeräten zu den höheren Aufwendungen. Die Haushaltsbelastung ist durchschnittlich. Das liegt vor allen Dingen an der kleinen Anzahl an Plätzen und der damit einher gehenden geringen Fläche, die zu unterhalten ist.

➔ **KIWI-Bewertung**

Die gpaNRW bewertet das Handlungsfeld Spiel- und Bolzplätze der Gemeinde Hiddenhausen mit dem Index 3.

➔ Inhalte, Ziele und Methodik

Die Kommunen stellen zur allgemeinen Daseinsvorsorge neben Sportanlagen auch Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum zur Verfügung. Im Prüfgebiet Sport und Spielplätze untersucht die gpaNRW daher die Handlungsfelder Sport sowie Spiel- und Bolzplätze.

In dem Handlungsfeld Sport analysiert die gpaNRW als Schwerpunkte die Sporthallen und die Sportplätze in der Gemeinde Hiddenhausen. Das Handlungsfeld Spiel- und Bolzplätze umfasst alle öffentlichen Spiel- und Bolzplätze. Die gpaNRW analysiert zum einen die vorgehaltenen Flächen, die Auslastung und den Bedarf auf Basis der derzeitigen Nutzung. Zum anderen beleuchten wir, wie die Kommune diese Bereiche organisiert und steuert. Bei den Sportplätzen sowie den Spiel- und Bolzplätzen analysieren wir zudem die Pflege und Unterhaltung.

In diesen Handlungsfeldern möchten wir u.a. einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten. Hierfür stellen wir zunächst Transparenz bei den eingesetzten und vorgehaltenen Ressourcen her. Diese Ressourcen in Form von Flächen und Aufwendungen vergleichen wir interkommunal. Basis für die interkommunalen Kennzahlenvergleiche sind die gesamten vorgehaltenen Flächen, z. B. Bruttogrundflächen der Sporthallen, sowie die gesamten Aufwendungen. Für die Bedarfsberechnungen haben wir Orientierungsgrößen und Faktoren festgelegt. Auf der Basis dieser Größen und Faktoren berechnen wir Potenziale bzw. zeigen Kapazitäten über dem Bedarf auf. Für die Kennzahl „Aufwendungen Spiel- und Bolzplätze“ ermitteln wir anhand eines Benchmarks Potenziale.

Darüber hinaus möchte die gpaNRW mit dieser Prüfung die strategische und operative Steuerung in diesen Handlungsfeldern verbessern. Beispielsweise erarbeiten wir Handlungsmöglichkeiten für die Kommune, damit sie auch langfristig ein bedarfsgerechtes Angebot an Sporthallen und -plätzen sowie Spiel- und Bolzplätzen vorhalten kann. Unter bedarfsgerecht versteht die gpaNRW, dass eine Anlage nachgefragt wird, also eine hohe Auslastung aufweist. Besonders bei den Spielplätzen legen wir dar, wie sich die demografische Entwicklung auswirkt. Die wesentlichen Erkenntnisse zur Steuerung erlangen wir aus Prüfungsgesprächen vor Ort.

Die Erträge und Aufwendungen beziehen wir auf das Haushaltsjahr; die Flächen- und Schülerzahlen auf das Schuljahr.

➔ Sportstättenbedarf

Um ein bedarfsgerechtes Angebot an Sport- und Bewegungsräumen vorzuhalten, ist eine Sportentwicklungsplanung unumgänglich. Eine Sportentwicklungsplanung muss vor dem Hintergrund der bereits eingetretenen und noch zu erwartenden Veränderungen beim Sportnutzverhalten in der Bevölkerung sowohl Sporthallen, Sportaußenanlagen als auch die sonstigen Bewegungsräume abdecken.

Die Gemeinde Hiddenhausen hat bislang keine Sportentwicklungsplanung/ Sportstättenbedarfsberechnung erstellt. Eine Vereins- und Einwohnerbefragung zum aktuellen und künftigen Sportverhalten hat Hiddenhausen in der Vergangenheit nicht durchgeführt. Die Gemeinde ist aber ständig in engem Austausch mit den Vereinsvertretern. Informationen über Vereinsangebote mit deren Programmen können über die Homepage des „Gemeindesportverbandes Hiddenhausen e.V.“ abgerufen werden.

➔ Empfehlung

Die Gemeinde Hiddenhausen sollte für eine zielgerichtete Steuerung des kommunalen Sportstättenangebotes eine Sportentwicklungsplanung erstellen. Diese sollte in einem angemessenen Turnus fortgeschrieben werden. Dazu sollten auch die Bevölkerung, Vereine und sonstigen Anbieter eingebunden werden.

Sportaußenanlagen und reine Vereinssporthallen vorzuhalten gehört nicht zu den kommunalen Pflichtaufgaben. Daher sind sie kritisch im Rahmen von Haushaltskonsolidierungen zu hinterfragen. Durch strategische Maßnahmen wie die Aufgabe von Sportanlagen oder die Eigentumsübertragung auf die Vereine wird die Belastung des kommunalen Haushaltes reduziert.

➔ Feststellung

Die Gemeinde Hiddenhausen hält keine Sporthallen vor, die ausschließlich dem Vereinssport dienen. Das sieht die gpaNRW positiv.

Entscheidungen zur Schließung von Sportanlagen wurden in Hiddenhausen bislang nicht getroffen.

Neben bzw. anstelle der Eigentumsübertragung auf die Vereine bietet die Übertragung bestimmter Aufgaben (z.B. Platzwarttätigkeiten, Unterhaltung, Bewirtschaftung) auf die Vereine weitere Möglichkeiten, die Belastung des kommunalen Haushaltes zu verringern.

Zwei Fußballvereine haben mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Hiddenhausen in Eigenregie Kunstrasenplätze gebaut. Dafür haben sie die Sportanlagen von der Gemeinde gepachtet. Es ist vertraglich festgelegt, dass die Pflege der Spielfelder und Nebenanlagen vollständig durch diese Vereine erfolgt. Für die Pflege der übrigen Sportanlagen ist die Gemeinde Hiddenhausen zuständig.

➔ Empfehlung

Die Gemeinde Hiddenhausen sollte ihren Haushalt bei der Unterhaltung der Sportaußenanlagen entlasten. Dazu sollten auch die Vereine, die keine Sportanlagen gepachtet haben, in die Pflege der Spielfelder und der Außenanlagen eingebunden werden.

→ Sporthallen

Zunächst analysiert die gpaNRW die Schulsporthallen, mit Ausnahme der Hallen an Förderschulen in Trägerschaft der geprüften Kommune. Sporthallen für den Schulunterricht benötigt eine Kommune auf jeden Fall. Das übrige Angebot an Sporthallen muss sich am zusätzlichen Bedarf und vor allem auch an der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kommune orientieren. Ebenso muss die Kommune bereits heute berücksichtigen, wie sich der demografische Wandel auswirken wird. Um das gesamte Angebot an Sporthallen in einer Kommune darzustellen, erfasst die gpaNRW neben den Schulsporthallen alle weiteren Hallen mit Vereinsnutzung. Dies sind zum einen Sporthallen, an denen sich die Kommune finanziell beteiligt, z. B. Hallen im Vereinseigentum. Zum anderen erfasst die gpaNRW informativ die Hallen ohne finanzielle Beteiligung der Kommune, die dennoch den Vereinen zur Verfügung stehen.

Flächenmanagement Schulsporthallen

Für den Bereich des Schulsports werden nur die Sporthallen betrachtet, die sich im Eigentum der Gemeinde Hiddenhausen befinden. Nicht einbezogen werden die Sporthallen:

- des Johannes-Falk-Hauses – eine Förderschule des Ev. Kirchenkreises Herford und
- der Eickhofscheule - eine Förderschule des Kreises Herford.

Sie sind an dieser Stelle lediglich nachrichtlich erwähnt. Bei der späteren Betrachtung des Vereinssports werden die beiden Sporthallen ebenfalls nicht in die Kennzahlenbildung einbezogen. Der Gemeinde liegen keine Informationen vor, ob in diesen Sporthallen Vereinssport stattfindet.

Die Gemeinde Hiddenhausen hat sechs Grundschulstandorte und eine Gesamtschule. Den 35 Grundschulklassen und den 30 Sekundarstufe I (Sek. I) Klassen sowie den elf Sekundarstufe II Kursen der Gesamtschule stehen im Schuljahr 2017/2018 folgende Hallen für den Schulsport zur Verfügung:

Schulsporthallen 2017

Schulen	Sporthallenfläche in m² BGF	Anzahl Sporthallen-Einheiten
Sporthalle der Grundschule Regenbogen - Hauptstandort Schweicheln-Bermbeck	607	1,0
Sporthalle der Grundschule Regenbogen - Teilstandort Lippinghausen	545	1,0
Sporthalle der Paul-Maar-Grundschule - Hauptstandort Eilshausen (und der Wittekindschule, Förderschule* des Kreises Herford)	1.351	2,0
Sporthalle der Paul-Maar-Grundschule - Teilstandort Hiddenhausen	560	1,0
Sporthalle der Paul-Maar-Grundschule - Teilstandort Oetinghausen	596	1,0

Schulen	Sporthallenfläche in m² BGF	Anzahl Sporthallen-Einheiten
Sporthalle der ev. Bekenntnisschule Sundern in Hiddenhausen	662	1,0
Sporthalle der Olof-Palme-Gesamtschule in Hiddenhausen	2.944	3,0
Gesamt	7.265	10,0

* die Förderschule „Wittekindschule“ macht ihren Schulsport mit 11 Klassen ebenfalls in der Sporthalle Eilshausen

Durchschnittliche Größe Halleneinheiten

	Gesamtfläche in m² BGF	Anzahl Sporthallen-Einheiten	durchschnittliche Größe je Hallen-Einheit in m²
Schulsporthallen	7.265	10,0	727

Die durchschnittliche Größe der Sporthalleneinheiten in Hiddenhausen beträgt 727 m²; der interkommunale Mittelwert liegt bei 762 m².

Den 65 Primar-/Sek. I Klassen und elf Sek. II Kursen der städtischen Schulen steht eine Gesamt-Sporthallenfläche von 7.265 m² zur Verfügung. Hieraus ergibt sich eine Bruttogrundfläche von 96 m² je Klasse.

Bruttogrundfläche Schulsporthallen je Klasse in m² 2017

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
96	29	185	101	71	102	125	29

Der nachfolgenden Bedarfsbemessung liegt die Annahme zugrunde, dass an Grundschulen zehn Klassen und an weiterführenden Schulen zwölf Klassen/Kurse jeweils eine Halleneinheit benötigen. Diesen so ermittelten Bedarf für die Gemeinde Hiddenhausen stellt die gpaNRW dem aktuellen Bestand gegenüber:

Vergleich Bedarf und Bestand Halleneinheiten für Schulen 2017

	Bedarf	Bestand	Saldo
Grundschulen	3,5	7,0	3,5
Gesamtschule	3,4	3,0	- 0,4
Gesamt	6,9	10,0	3,1

Die Gemeinde Hiddenhausen hält für den Schulsport seiner städtischen Schulen drei Sporthalleneinheiten über Bedarf vor. Die Wittekindschule, eine Förderschule des Kreises Herford, nutzt für den Sportunterricht ihrer elf Klassen die Zweifach-Sporthalle der Paul-Maar-Grundschule in Eilshausen. Dadurch reduziert sich der Überhang von drei auf zwei Sporthalleneinheiten. Der Kreis Herford beteiligt sich an den Bewirtschaftungskosten dieser Sporthalle im Verhältnis seiner Schülerzahl zur Gesamtzahl aller nutzenden Schüler.

Rechnerisch könnte der Sportunterricht der Grundschulstandorte Lippinghausen und Schweicheln-Bermbeck sowie der Teilstandorte Hiddenhausen und Oetinghausen von vier auf zwei Sporthallen konzentriert werden. Damit könnten zwei Einfach-Sporthallen geschlossen/an Vereine übertragen werden. Eine Schließung von zwei Sporthallen würde den Haushalt der Gemeinde Hiddenhausen jährlich um rund 160.000 Euro entlasten. Dem Betrag stehen allerdings zusätzlich entstehende Schülerbeförderungskosten gegenüber. Des Weiteren würden die Bus-transferzeiten zu Lasten der verfügbaren Unterrichtszeit gehen.

Flächenmanagement Sporthallen (gesamt)

In Hiddenhausen gibt es neben den oben aufgeführten Hallen keine weiteren Sporthallen, die ausschließlich dem Vereinssport zur Verfügung stehen.

→ Feststellung

Die Gemeinde Hiddenhausen unterhält keine Sporthallen, die ausschließlich dem Vereinssport zur Verfügung stehen. Das sieht die gpaNRW positiv.

In Hiddenhausen gibt es zwei Schulsporthallen, deren Träger nicht die Gemeinde Hiddenhausen ist. Zu möglichen Vereinsaktivitäten in diesen Hallen hat die Gemeinde – wie bereits eingangs erwähnt - keine Informationen. Die Hallen fließen nicht in die nachfolgenden Kennzahlen ein.

Bruttogrundfläche Sporthallen je 1.000 Einwohner in m² 2017

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
372	142	745	380	275	335	479	29

Hiddenhausen hält für seine Bevölkerung ein durchschnittliches Angebot an Sporthallenfläche zur Verfügung. Das gilt ebenfalls für die Kennzahl „Halleneinheiten je 1.000 Einwohner“. Sie beträgt für Hiddenhausen 0,51 Halleneinheiten; der Mittelwert der Vergleichskommunen liegt ebenfalls bei 0,51 Halleneinheiten.

Schul- und Vereinsnutzung Sporthallen

Den Sportvereinen stehen in den Nachmittags- und Abendstunden sieben Sporthallen mit zehn Halleneinheiten zur Verfügung.

Den Grundschulen stehen die Sporthallen von 8.00 bis 13.00 Uhr und danach bis 16.00 Uhr für OGS-Angebote zur Verfügung. Der Sportunterricht der Gesamtschule geht bis 15.45 Uhr.

Der Trainingsbetrieb der Sportvereine beginnt in der Regel um 17.00 Uhr und endet um 22.00 Uhr.

Mannschaften/Gruppen je Halleneinheit Montag bis Freitag

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
8,7	1,8	23,0	11,5	8,5	11,2	14,7	28

Die Anzahl der verschiedenen Sportmannschaften, die an den Wochentagen in den Sporthallen trainieren, ist im Vergleich unterdurchschnittlich. Dennoch sind die Sporthallen zwischen 16.00 Uhr und 22.00 Uhr durch den Trainingsbetrieb nahezu ausgelastet. Das zeigen die Belegungspläne der Sporthallen. Der Grund liegt in der hohen Trainingsfrequenz verschiedener Mannschaften.

Die Sportvereine in Hiddenhausen bezahlen für die Nutzung der Sporthallen keine Hallennutzungsentgelte.

➔ **Empfehlung**

Die Gemeinde Hiddenhausen könnte die Sportvereine an den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen der Sporthallen beteiligen, indem sie Nutzungsentgelte für ihre Sporthallen erhebt.

➔ Sportplätze

Die gpaNRW analysiert hier zunächst kommunale Sportplätze¹, die die Kommune bilanziert hat. D.h. wir beziehen auch Sportplätze ein, deren Pflege und Unterhaltung die Kommune ganz oder teilweise auf die Vereine übertragen hat. Ebenso berücksichtigen wir Flächen, die die Kommune für Sportplätze gepachtet hat. Stadien wie auch Spiel- und Bolzplätze berücksichtigt die gpaNRW an dieser Stelle nicht. Sportplätze im Eigentum von Vereinen oder Dritten fließen zunächst nicht in die Kennzahlen ein. Die gpaNRW nimmt sie jedoch informativ mit auf und analysiert auch diese Flächen.

Die Bedarfsberechnung sowie die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung beziehen sich auf die Spielfelder bzw. den Fußballsport. Sonstige Sportnutzflächen, wie z. B. Laufbahnen, Sprunganlagen, Beachvolleyballfelder, und deren Nutzung betrachtet die gpaNRW in dieser Prüfrunde hingegen nicht.

Im Folgenden analysiert die gpaNRW die Faktoren Angebot, Steuerung und Pflege der Sportplätze in Hiddenhausen sowie deren Wirkung zueinander.

Strukturen

In der Gemeinde Hiddenhausen sind fünf Fußballvereine²/Spielgemeinschaften aktiv. Dafür stehen ihnen auf sechs Sportaußenanlagen folgende Spielfelder zur Verfügung:

- drei Sportrasenfelder,
- zwei Tennenfelder³ und
- zwei Kunstrasenfelder.

Alle Spielfelder sind von ihrer Größe wettkampfgerecht. Die Grundstücke der Sportanlagen befinden sich im Eigentum der Gemeinde; Grundstücke im Vereinseigentum gibt es in Hiddenhausen nicht. Die Sportgemeinschaft „SG Schweicheln 1919 e.V.“ und der Sportverein „SV 06 Oetinghausen e.V.“ haben die Grundstücke ihrer Sportanlagen bis 31. Dezember 2031 von der Gemeinde gepachtet. Mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde haben die beiden Vereine Kunstrasenplätze gebaut. Die Vereine sind Eigentümer des Kunstrasens und der Nebenanlagen.

Die Gesamtfläche aller Anlagen addiert sich auf rund 92.000 m²; die der Spielfelder auf 52.000 m². Die von den Sportvereinen gepachteten Anlagen haben eine Gesamtfläche von 23.500 m² und eine Spielfeldfläche von 15.800 m². Alle Sportplätze verfügen über Beleuchtungsanlagen.

¹ Sportplätze im Sinne der DIN 18035-1: Sportplätze, Teil 1: Freianlagen für Spiele und Leichtathletik, Planung und Maße

² Aktuell ist die Gründung eines weiteren Fußballvereins in Hiddenhausen in der Vorbereitungsphase

³ Es liegt ein Ratsbeschluss vor, dass ein Tennenplatz an den Sportverein Eilshausen verpachtet werden soll; der Verein plant den Bau eines Kunstrasenplatzes

Strukturkennzahlen Sportplätze 2017

Kennzahl	Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Fläche Sportplätze je Einwohner in m ²	4,69	1,55	13,88	6,34	3,63	5,82	8,47	29
Fläche Spielfelder je Einwohner in m ²	2,67	0,67	7,11	3,24	1,86	3,14	4,38	29

Betrachtet man die städtischen Sportanlagen separat, ohne die an die Sportvereine verpachteten Anlagen, dann verändern sich vorstehende Kennzahlen für Hiddenhausen wie folgt:

- Fläche Sportplätze je Einwohner in m²: 3,49
- Fläche Spielfelder je Einwohner in m²: 1,87

→ Feststellung

Das Angebot an Sportplatz- und Spielfeldfläche ist in Hiddenhausen unterdurchschnittlich.

Auslastung und Bedarfsberechnung

Auf den Sportplätzen in Hiddenhausen trainieren im Jahr 2017 fünf Vereine/Spielgemeinschaften mit 39 Fußballmannschaften. Darunter sind 24 Jugendmannschaften:

- SG Schweicheln 1919 e.V. mit sieben Mannschaften – davon vier Jugendmannschaften,
- SpVG 09/28 Hiddenhausen e.V. mit 15 Mannschaften – davon neun Jugendmannschaften,
- SV 06 Oetinghausen e.V. mit 14 Mannschaften – davon zehn Jugendmannschaften,
- SV Sundern 08 e.V. mit zwei Mannschaften – keine Jugendmannschaft und
- JSG Hiddenhausen e.V. mit einer Jugendmannschaft.

Der Belastungsgrad der einzelnen Spielfelder durch den Trainingsbetrieb ist unterschiedlich. Grundsätzlich vertragen verschiedene Belagsarten - ohne überbeansprucht zu werden - unterschiedliche Belastungszeiten. Der Bedarfsberechnung liegen folgende verfügbare wöchentliche Nutzungszeiten zugrunde:

- Sportrasen 14 Stunden/Woche,
- Hybridrasen 20 Stunden/Woche,
- Tenne 25 Stunden/Woche und
- Kunstrasen 30 Stunden/Woche.

Auf dieser Basis können - zusätzlich zum Spielbetrieb am Wochenende - die drei Sportrasen- und die zwei Tennen- sowie die zwei Kunstrasen- Spielfelder von montags bis freitags für 152 Stunden Trainingsbetrieb genutzt werden. Dann werden sie nicht übermäßig beansprucht.

Parameter zur Berechnung der erforderlichen Nutzungsstunden pro Woche:

- zwei Mal 1,5 Stunden Trainingsbetrieb je Mannschaft und
- jede Mannschaft trainiert allein auf dem Platz.

Unter diesen Vorgaben benötigen die 39 Mannschaften in Hiddenhausen eine Nutzungszeit von 117 Stunden je Woche. Die Differenz zwischen der zur Verfügung stehenden Nutzungszeit von 152 Stunden und dem Bedarf an Trainingsstunden beträgt 35 Stunden pro Woche.

➔ **Feststellung**

Die Gemeinde Hiddenhausen stellt den Vereinen etwa zwei Spielfelder mehr zur Verfügung, als die Vereine für den Trainingsbetrieb benötigen. Hierbei haben wir die Nutzungszeiten eines Sportrasenplatzes von 14 Stunden pro Woche zugrunde gelegt.

Von den 39 Mannschaften trainieren 13 Mannschaften allein auf einem Spielfeld. In der übrigen Zeit trainieren zwei Mannschaften gleichzeitig auf dem Platz; das entspricht 66 Prozent des Trainingsbetriebs. Es ist gängige Praxis der Nordrhein-Westfälischen Fußballvereine, dass gerade im Jugendbereich zwei Mannschaften zur selben Zeit auf einem Spielfeld trainieren. Durch das gleichzeitige Training zweier Mannschaften auf einem Spielfeld reduzieren sich die benötigten wöchentlichen 117 Trainings-Wochenstunden zusätzlich.

Die Auslastung der einzelnen Sportanlagen durch den Trainingsbetrieb ist in Hiddenhausen sehr unterschiedlich. Dem „SV Sundern 08 e.V.“ stehen ein Sportrasen- und ein Tennenplatz zur Verfügung. Hier trainieren lediglich zwei Mannschaften. Auf dem Sportrasenplatz im Ortsteil Hiddenhausen trainiert nur eine Mannschaft. Dagegen sind der Sportrasen- und Tennenplatz der „SpVG 09/28 Hiddenhausen e.V.“ und der Kunstrasenplatz des „SV 06 Oetinghausen e.V.“ ausgelastet. Durch das parallele Training zweier Mannschaften auf einem Spielfeld entstehen aber auch auf diesen Plätzen keine Trainingsengpässe.

Auch für die Gemeinde Hiddenhausen ist es wahrscheinlich, dass die Anzahl der unter 18-Jährigen in den nächsten Jahren zurückgehen wird. Der Landesbetrieb IT. NRW geht in seiner Prognose bis 2040 von einem Rückgang von rund 870 Jugendlichen aus; das entspricht einem Rückgang von 28 Prozent. Somit ist zukünftig von einer geringeren Anzahl von Vereinsmitgliedern - und damit auch von einer geringeren Nutzung der Sportaußenanlagen auszugehen.

Weiterhin verlagert sich das Sportverhalten in der Bevölkerung mit dem Rückgang der bis zu 40-Jährigen und einem Zuwachs der 60 - 75-Jährigen von z. B. von Fußball in Richtung Wandern oder Fitness/Gesundheit.

Die Gemeinde Hiddenhausen sollte ihren Haushalt durch die freiwillige Aufgabe „Bereitstellung von Sportplätzen“ so wenig wie möglich belasten. Daher sind die Aufgaben und das Angebot regelmäßig kritisch im Rahmen von Haushaltskonsolidierungen zu hinterfragen.

➔ **Empfehlung**

Die Gemeinde Hiddenhausen sollte zur Haushaltsentlastung die Sportplätze mit einer geringen Auslastung aufgeben oder ins Eigentum der Fußballvereine übertragen.

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Nur mit einer ordnungsgemäßen Nutzung und einer fachgerechten Pflege und Wartung der Sportplätze ist es möglich, dass die Plätze die prognostizierten Lebensdauern erreichen und kein vorzeitiger Finanzbedarf entsteht.

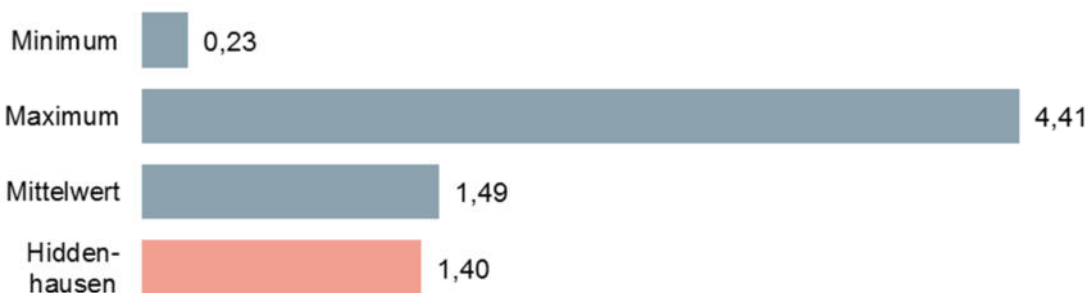
Bei der Pflege und Wartung der Sportplätze sind die Aufwendungen für die Spielfelder in der Regel der Hauptkostenträger.

Insgesamt wendet die Gemeinde Hiddenhausen im Jahr 2017 rund 130.000 Euro für alle Sportaußenanlagen auf. Die Sportvereine „SG Schweicheln 1919 e.V.“ und „SV 06 Oetinghausen e.V.“ haben im Rahmen der Pachtverträge sämtliche Unterhaltungsaufgaben auf eigene Kosten übernommen. Die Gemeinde trägt lediglich den Bewirtschaftungsaufwand (Strom, Wasser, Abwasser und Reparaturen) der Kellerräume (Duschen und Umkleiden im Dorfgemeinschaftshaus) des „Treffpunkts“ und die Stromkosten der Flutlichtanlagen. Für die Unterhaltung der übrigen Sportanlagen ist die Gemeinde Hiddenhausen zuständig. Der Baubetriebshof ist nicht in die Pflege und Unterhaltung eingebunden. Alle Pflege- und Unterhaltungsarbeiten sind an einen privaten Garten- und Landschaftsbauer vergeben.

Die Gesamtaufwendungen von 130.000 Euro im Jahr 2017 setzen sich wie folgt zusammen:

- Pflegeaufwendungen Fremdleistungen 49.000 Euro,
- Zuschüsse (Sonderposten) an die Vereine „SG Schweicheln 1919 e.V.“ und „SV 06 Oetinghausen e.V.“ für die Kunstrasenplätze 78.000 Euro und
- verwaltungsseitige „Kosten eines Arbeitsplatzes“ gem. KGSt 3.000 Euro.

Aufwendungen Sportplätze je m² in Euro 2017



Hiddenhausen	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
1,40	0,65	1,16	2,11	20

Die Aufwendungen der Gemeinde Hiddenhausen für die Sportplätze sind – gemessen am Mittelwert - unterdurchschnittlich. Allerdings zeigt der Median, dass mehr als die Hälfte der Kommunen niedrigere Aufwendungen haben.

Viele Städte und Gemeinden haben neben der Gebäudebewirtschaftung auch die Platz- und Außenanlagenpflege per Nutzungsvereinbarung an die Vereine übertragen. Dabei stellt die Kommune in der Regel die Pflegegeräte, das Zubehör und das Material für die Pflege der Spiel-

felder sowie die Sportgeräte, z. B. Tore auf den Sportplätzen. Im Gegenzug leistet sie einen Zuschuss an die Vereine. Durch die erhebliche Reduzierung des Aufwandes für den Baubetriebshof bzw. für Fremdunternehmen sollte der Zuschuss mehr als ausgeglichen werden.

➔ **Empfehlung**

Die Gemeinde Hiddenhausen könnte alle Vereine in die Pflege der Plätze und Außenanlagen ihrer Sportplätze einbinden und die Pflege, wie es bereits bei den Sportanlagen Schweicheln und Oettinghausen der Fall ist, an die weiteren Vereine ebenfalls übertragen.

Aufwendungen Sportplätze je Einwohner in Euro 2017

Kennzahl	Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Aufwendungen Sportplätze je Einwohner in Euro	6,58	0,38	23,42	8,43	4,25	8,11	9,94	20

Die Höhe der Aufwendungen je Einwohner ist ein Indikator, dass die Haushaltsbelastung der Gemeinde Hiddenhausen durch die Sportplätze unterdurchschnittlich ist. Ein Grund liegt in der unterdurchschnittlichen Gesamtfläche der Anlagen.

➔ Spiel- und Bolzplätze

Die gpaNRW untersucht hier die öffentlich zugänglichen kommunalen Spiel- und Bolzplätze. Somit bleiben solche an Schulen und Kindergärten, die nicht öffentlich sind, unberücksichtigt.

Im Folgenden analysiert die gpaNRW die Faktoren Angebot, Steuerung und Pflege der Spiel- und Bolzplätze in Hiddenhausen sowie deren Wirkung zueinander.

Steuerung und Organisation

Die Produktverantwortung für die Spiel- und Bolzplätze liegt beim Amt 40 „Schule, Sport und Kultur“. Es ist für die Beauftragung des Baubetriebshofes und die Planung sowie die Anschaffung neuer Spielgeräte zuständig. Der Baubetriebshof führt die Unterhaltung und die 14-tägigen visuellen Spielplatzkontrollen durch. Mit den quartalweisen operativen Kontrollen sowie den jährliche Hauptuntersuchungen hat die Gemeinde eine Fachfirma beauftragt.

Grünflächeninformationssystem

Das Amt 40 ist an ein „Grünflächeninformationssystem (GRIS)“ angeschlossen. Zu den Spielplatzdaten liegen folgende Informationen vor:

- Lage und Größe der Spielplätze,
- Art, Zahl und Alter der Spielgeräte,
- Sonstige Ausstattungsgegenstände (Bänke, Papierkörbe, Lampen etc.),
- eingesetztes Material auf Wegen (Kies, Sand, Pflaster etc.),
- Einfriedungen (Hecke, Holzzaun, Stahlzaun etc.) und
- Vegetation (Rasen, Bäume, Bepflanzung).

➔ Feststellung

Das Amt für Schule, Sport und Kultur verfügt über alle wesentlichen Informationen zu den kommunalen Spielplätzen. Das sieht die gpaNRW positiv.

Kostenrechnung

Beim Baubetriebshof ist eine Kostenrechnung auf Vollkostenbasis vorhanden. Die Aufwendungen für Personal, Material, Fahrzeuge, Geräte sowie die Allgemeinkosten des Baubetriebshofes werden vollständig erfasst. Über interne Leistungsverrechnungen werden die jeweiligen Produkte im Haushalt belastet. Dadurch ist sichergestellt, dass der vollständige Ressourcenverbrauch abgebildet wird. Das sieht die gpaNRW positiv.

→ Feststellung

Durch die Kostenrechnung auf Vollkostenbasis beim Baubetriebshof wird der vollständige Ressourcenverbrauch für das Angebot an Spiel- und Bolzplätzen dargestellt. Dies ist ein gutes Steuerungsinstrument.

Spielplatzplanung

Die Gemeinde Hiddenhausen hat im Jahr 2012 ein Spielplatzkonzept entwickelt. Dazu wurden anhand der Lage die Einzugsgebiete der Plätze untersucht und die jeweiligen Nutzergruppen ermittelt. Ziel der Untersuchung war die Festlegung, welche Plätze zukünftig mit welcher Ausstattung genutzt werden und daher erhalten bleiben müssen. Der Spielplatz „Freiherr-vom-Stein-Straße“ wurde aufgrund der Untersuchung im Jahr 2014 neu gestaltet.

→ Feststellung

Die Gemeinde Hiddenhausen hat sich mit der Frage beschäftigt, welche Spiel- und Bolzplätze sie langfristig mit welcher Ausstattung erhalten möchte. Das sieht die gpaNRW positiv.

Strukturen

Die Gemeinde Hiddenhausen liegt im Kreis Herford in der Ravensberger Mulde zwischen Teutoburger Wald und Wiehengebirge. Sie ist von der Fläche die kleinste Kommune des ostwestfälischen Kreises. Hiddenhausen grenzt an die Nachbarstädte Herford, Enger, Bünde, Kirchlingern und Löhne. Landwirtschaftlich genutzt werden 49 Prozent der Gemeindefläche; neun Prozent sind bewaldet. Damit sind rund 15 km² der Gemeindefläche den Erholungs- und Grünflächen zuzuordnen.

Strukturkennzahlen Grünflächen allgemein 2017

Kennzahl	Hidden- den- hausen	Mini- mum	Maxi- mum	Mittel- wert	1. Quartil	2. Quar- til (Me- dian)	3. Quartil	Anzahl Werte
Bevölkerungsdichte in EW je km ²	822	44	822	210	1280	184	249	209
Erholungs- und Grünfläche je EW in m ²	766	766	20.760	5.518	3.332	4.709	6.828	209
Anteil Erholungs- und Grünfläche an Gemeindefläche in Prozent	63,0	36,9	93,4	85,3	83,3	87,0	89,3	209

In den sechs Ortsteilen der Gemeinde Hiddenhausen wohnen 19.622 Einwohner; davon 3.131 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (Stand 31. Dezember 2017 lt. IT-NRW). Hiddenhausen hat die höchste Bevölkerungsdichte der kleinen kreisangehörigen Kommunen in NRW. Die Fläche des Gemeindegebietes umfasst rund 24 km²; der interkommunale Mittelwert beträgt 78 km². Der Anteil der Erholungs- und Grünfläche an der Gemeindefläche ist in Hiddenhausen unterdurchschnittlich.

Die Nord-Süd- und West-Ost-Ausdehnungen betragen etwa 5 km. Eine kleine und kompakte Gemeindefläche zählt allgemein zu den entlastenden Strukturmerkmalen für die Kommunen. Die Anzahl von sechs Ortsteilen wirkt sich ebenfalls entlastend auf die Versorgung mit Spiel- und Bolzplätzen aus. Hier muss an wenigen Stellen die entsprechende Infrastruktur vorgehalten werden. Die Entfernung zwischen den einzelnen Ortsteilen ist gering. Damit sind auch die Anfahrtswege des Baubetriebshofes zwischen den einzelnen Plätzen bei der Unterhaltung der Anlagen kurz.

Spiel- und Bolzplätze

In der Gemeinde Hiddenhausen gibt es 24 öffentliche Spielplätze und einen Bolzplatz. Die Gesamtfläche aller Plätze beträgt 38.500 m². Auf diesen Anlagen befinden sich 206 Spielgeräte. Im Zeitraum 2014 bis 2017 sind weder Plätze abgebaut, noch neue Plätze dazu gekommen.

Strukturkennzahlen Spiel- und Bolzplätze 2017

Kennzahl	Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Fläche der Spiel- und Bolzplätze je EW unter 18 Jahre in m ²	12,3	3,0	45,9	15,2	11,5	13,9	16,5	29
Anzahl der Spiel- und Bolzplätze je 1.000 EW unter 18 Jahre	8,0	2,5	29,0	12,8	8,2	11,7	17,0	30
Anzahl der Spielgeräte je 1.000 m ² Spielplatzfläche	5,8	3,1	13,0	6,9	5,4	6,7	8,1	28
durchschnittliche Größe der Spiel- und Bolzplätze in m ²	1.540	673	2.248	1.270	962	1.195	1.540	29

Bei der Fläche der Spiel- und Bolzplätze je Einwohner in der Zielgruppe liegt Hiddenhausen im unteren Bereich der Vergleichskommunen. Die Anzahl der Plätze ist ebenfalls unterdurchschnittlich. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass nur sechs Ortsteile mit Spielmöglichkeiten zu versorgen sind. Die topografischen Bedingungen sind günstig; ein Grund für die überdurchschnittlich großen Plätze.

Betrachtet man die Spiel- und Bolzplätze getrennt voneinander, dann ergeben sich folgende Kennzahlen:

- Anzahl Spielplätze je 1.000 EW unter 18 Jahre: Hiddenhausen 7,7 – Mittelwert 10,8
Durchschnittliche Größe der Spielplätze: Hiddenhausen 1.470 m² - Mittelwert 1.096 m²
- Anzahl Bolzplätze je 1.000 EW unter 18 Jahre: Hiddenhausen 0,3 – Mittelwert 2,1
Durchschnittliche Größe der Bolzplätze: Hiddenhausen 3.212 m² - Mittelwert 1.989 m²

→ Feststellung

Sowohl die Anzahl der Spielplätze, als auch der Bolzplätze in der Zielgruppe „Einwohner unter 18 Jahren“ ist unterdurchschnittlich. Die Größe beider Platzarten ist dagegen überdurchschnittlich.

Zum Zeitpunkt der Prüfung geht die gpaNRW davon aus, dass in Hiddenhausen bis 2040 die Einwohnerzahl der unter 18-Jährigen um 28 Prozent (vergleiche Gemeindemodellrechnung lt. IT-NRW) sinken wird. Durch den demografischen Wandel nutzen nicht nur weniger Kinder und Jugendliche die vorhandenen Spiel- und Bolzplätze. Auch die Ansprüche der Bevölkerung an Anzahl, Fläche und Ausstattung der Spiel- und Bolzplätze (Mehrgenerationenparks) werden sich voraussichtlich ändern.

Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Spiel- und Bolzplätze werden unter anderem durch das Flächenverhältnis von den Spiel- zu den Bolzplätzen geprägt. Bolzplätze sind in der Unterhaltung deutlich preiswerter, da sie nur geringer Pflege bedürfen. Baum- und Strauchflächen sind an den Randbereichen konzentriert. Der öffentliche Bolzplatz in Hiddenhausen hat einen Anteil von lediglich acht Prozent an der Gesamtfläche der Spiel- und Bolzplätze. Der interkommunale Mittelwert beträgt 26 Prozent.

Auch Anzahl und durchschnittliche Größe der Anlagen beeinflussen die Höhe der Aufwendungen. Jede einzelne Anlaufstelle bedeutet Fahrt- und Rüstzeiten des Pflegepersonals, auch für die Unterhaltung und Pflege kleinerer Flächen (z. B. Handrasenmäher statt Großflächenmäher). Der interkommunale Vergleich zeigt, dass Hiddenhausen vergleichsweise große Spiel- und Bolzplätze vorhält. Die Ausstattung auf den Spielplätzen führt ebenfalls zu unterschiedlich hohen Aufwendungen bei den Kommunen. Eine große Anzahl an Spielgeräten erhöht in der Regel die Aufwendungen durch mehr Kontroll- und Reparaturarbeiten.

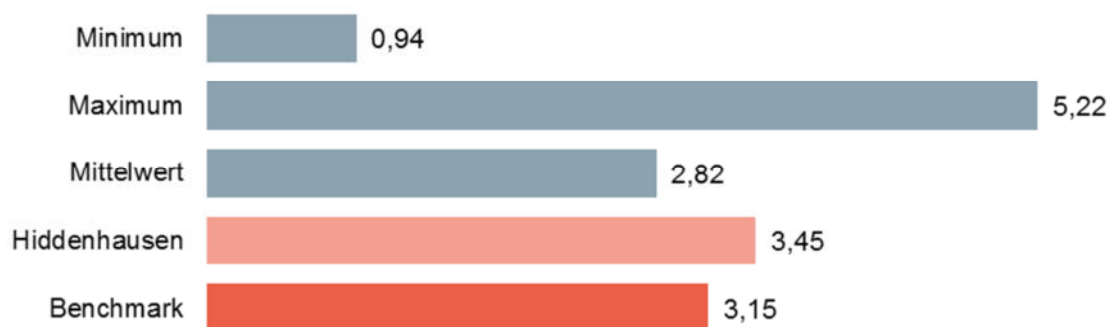
→ Feststellung

Die Anzahl der Spiel- und Bolzplätze ist in Hiddenhausen unter dem Durchschnitt. Die Einzelflächen sind überdurchschnittlich groß. Das ist für die Unterhaltungsaufwendungen von Vorteil. Die kurzen Anfahrtswege des Baubetriebshofes zählen ebenfalls zu den erleichternden Rahmenbedingungen. Negativ auf die Unterhaltungsaufwendungen wirkt sich der niedrige Flächenanteil der Bolzplätze an der Gesamtfläche aus.

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Für die Unterhaltung und Pflege der Spiel- und Bolzplätze hat die Gemeinde Hiddenhausen im Jahr 2017 rund 133.000 Euro aufgewendet. In diesem Betrag sind etwa 20.000 Euro an verwaltungsseitigen Arbeitsplatzaufwendungen enthalten. Für Aufwendungen des Baubetriebshofes wurden 45.000 Euro und für Fremdleistungen 68.000 Euro gebucht.

Aufwendungen Spiel- und Bolzplätze je m² in Euro 2017



Hiddenhausen	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
3,45	2,03	2,43	3,70	19

Zwei Faktoren sind ausschlaggebend für die überdurchschnittlich hohen Pflegeaufwendungen je m² Spiel- und Bolzplatzfläche:

- der Flächenanteil der von den Pflegeaufwendungen teuren Spielplätze ist in Hiddenhausen mit 92 Prozent überdurchschnittlich. Hier kann nur mit kleinen Mähgeräten und Maschinen gearbeitet werden. Dadurch fallen die Grünflächen-Pflegeaufwendungen⁴ mit 1,85 Euro pro m² hoch aus. Der Mittelwert beträgt 0,91 Euro pro m²,
- der Reparaturaufwand² ist mit 197 Euro pro Spielgerät ebenfalls hoch; der Mittelwert beträgt 113 Euro.

Ein Grund für die hohen Reparaturaufwendungen liegt in der Vielzahl älterer Holzspielgeräte. Der Reparaturaufwand ist materialbedingt hoch und sie sind anfälliger für Vandalismus-Schäden als neuere Spielgeräte aus langlebigen Materialien.

→ Feststellung

Oftmals rechnet sich ein Austausch alter gegen neue Spielgeräte bereits in wenigen Jahren durch niedrige Reparaturkosten.

→ Empfehlung

Die Gemeinde Hiddenhausen sollte prüfen, welche Spielgeräte besonders hohe Reparaturaufwendungen verursachen und diese durch neue wartungsarme Spielgeräte ersetzen.

Aufwendungen Spiel- und Bolzplätze je Einwohner in Euro 2017

Kennzahl	Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Aufwendungen Spiel- und Bolzplätze je Einwohner in Euro	6,76	1,86	14,77	6,74	4,25	6,05	7,40	20

→ Feststellung

Trotz der höheren Aufwendungen je m² ist die Haushaltsbelastung der Gemeinde Hiddenhausen durchschnittlich. Ein Indikator sind die „Aufwendungen je Einwohner“, die am interkommunalen Mittelwert liegen. Der Grund liegt vor allen Dingen in der niedrigen Anzahl an Plätzen und der damit einher gehenden geringen Fläche, die zu unterhalten ist.

⁴ Aufwendungen für die Grünflächenpflege und die Reparatur von Spielgeräten beziehen sich auf das Jahr 2016.

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Verkehrsflächen der Ge-
meinde Hiddenhausen im
Jahr 2018/2019*

INHALTSVERZEICHNIS

➔ Managementübersicht	3
Verkehrsflächen	3
➔ Inhalte, Ziele und Methodik	4
➔ Steuerung	5
➔ Ausgangslage	8
Strukturen	8
Bilanzkennzahlen	9
➔ Erhaltung der Verkehrsflächen	11
Alter und Zustand	13
Unterhaltung	14
Gesamtaufwendungen	14
Unterhaltungsaufwendungen	15
Reinvestitionen	18

➔ Managementübersicht

Verkehrsflächen

Die Datenlage zum Thema Verkehrsflächen ist in der Gemeinde Hiddenhausen sehr gut. Alle erforderlichen Verkehrsflächendaten sind in einer Straßendatenbank erfasst. Jedes Jahr wird der Zustand von rund 20 Prozent der Verkehrsfläche neu bewertet. Die Zustandsklassen der Verkehrsflächen werden entsprechend der festgestellten Veränderungen jährlich fortgeschrieben. Der Bilanzwert der Verkehrsflächen wird demzufolge angepasst. Damit erfüllt die Gemeinde Hiddenhausen die Anforderungen des § 30 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) für körperliche Inventuren. Auf dieser Grundlage steuert die Gemeinde gezielt ihre Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen in dem Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel.

Der Anlagenabnutzungsgrad der Verkehrsflächen von 63 Prozent ist ein Indikator, dass altes und neues Verkehrsflächenvermögen nicht im Gleichgewicht sind. Im Idealfall beträgt der Anlagenabnutzungsgrad 50 Prozent. Er ist allerdings eine rein rechnerische Größe und lässt keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Straßenzustand zu.

Das Gros der Verkehrsflächen in Hiddenhausen befindet sich auf Basis der körperlichen Inventur in einem guten bis befriedigenden Zustand. Rund 30 Prozent der Verkehrsflächen sind in einem ausreichenden bzw. schlechten Zustand. Hier könnte mittelfristig die Gefahr bestehen, dass größere Erhaltungs-/ Erneuerungsmaßnahmen erforderlich werden. Die gpaNRW wertet das als mögliches zukünftiges Haushaltsrisiko.

Die eingesetzten Ressourcen für die Unterhaltung der Verkehrsflächen liegen zwar unter den Empfehlungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV). Sie betragen 69 Prozent vom Richtwert der FGSV. Im interkommunalen Vergleich sind die Unterhaltungsaufwendungen der Gemeinde Hiddenhausen allerdings höher als die der Vergleichskommunen. Das sieht die gpaNRW positiv.

Die Reinvestitionen erreichen nicht die für den Werterhalt notwendige Höhe der getätigten Abschreibungen. Sie sind im Jahr 2016 im interkommunalen Vergleich mit einer Quote von 40 Prozent überdurchschnittlich. Im Vierjahresdurchschnitt liegt die Reinvestitionsquote allerdings lediglich bei 22 Prozent. Dies hat zur Folge, dass sich der Vermögenswert der Verkehrsflächen kontinuierlich verringert. Um den Werterhalt zu sichern, müsste Hiddenhausen die Summe der Abschreibungen über den gesamten Lebenszyklus reinvestieren.

Derzeit hat die Gemeinde Hiddenhausen den Zustand ihrer Verkehrsflächen durch die regelmäßige Inventur im Blick. Zu geringe Unterhaltungsaufwendungen und niedrige Reinvestitionen können allerdings mittelfristig einen erhöhten Investitionsbedarf auslösen. Daher sollte die Gemeinde Hiddenhausen weiter regelmäßig ihr Verkehrsflächenvermögen unterhalten und Reinvestitionen tätigen.

➔ KIWI-Bewertung

Die gpaNRW bewertet das Handlungsfeld Verkehrsflächen der Gemeinde Hiddenhausen mit dem Index 4.

➔ Inhalte, Ziele und Methodik

Die gpaNRW untersucht in diesem Prüfgebiet wie die Kommunen mit ihren Verkehrsflächen und dem entsprechenden Vermögen umgehen.

Die Verkehrsfläche definiert sich dabei abschließend aus den folgenden Anlagenbestandteilen:

- Fahrbahnen (Fahrstreifen, Mehrzweckstreifen, Wirtschaftswege, Fußgängerzonen, Busspuren),
- sonstigen Verkehrsflächen (Geh- und Radwege, Radfahrstreifen, Parkstreifen, Parkplätze, Parkbuchten, Busbuchten, Plätze, Trennstreifen und Inseln (befestigt)) und
- sonstigen Anlagenteilen (Bankette, Gräben/Mulden, Durchlässe, Regenwasserkanäle (nur Straßenentwässerung), Straßenabläufe, Markierung, Poller, Schutzplanken).

Ziel der gpaNRW ist es, auf Steuerungs- und Optimierungspotenziale hinzuweisen und Risiken für den Haushalt und den Zustand der Verkehrsflächen aufzuzeigen. Die Darstellung der Kennzahlen zu den Verkehrsflächen schafft Transparenz und sensibilisiert die Kommunen für einen bewussten und zielgerichteten Umgang mit ihrem Verkehrsflächenvermögen.

Dazu untersucht die gpaNRW zunächst die Steuerung der Erhaltung der Verkehrsflächen. Die örtlichen Strukturen und die Bilanzkennzahlen bilden die Ausgangslage für die nachfolgende Analyse der einzelnen Einflussfaktoren auf die Erhaltung der Verkehrsflächen. Die drei wesentlichen Einflussfaktoren Alter, Unterhaltung und Reinvestitionen analysiert die gpaNRW dazu einzeln wie auch in ihrer Wirkung miteinander.

➔ Steuerung

Die gpaNRW untersucht schwerpunktmäßig die systematische Erhaltung der Verkehrsflächen und die hierfür erforderlichen Informationen. Grundlagen sind ein standardisierter Fragebogen, der mit der Gemeinde Hiddenhausen erörtert wurde und die Erkenntnisse aus der Prüfung.

Organisation

Die Produktverantwortung für die Verkehrsflächen liegt in Hiddenhausen im Amt 61 – Amt für Gemeindeentwicklung. Hier ist auch die Unterhaltung der Verkehrsflächen angesiedelt. Der Baubetriebshof ist zuständig für die betriebliche Unterhaltung der Verkehrsflächen.

Straßendatenbank

Eine Straßendatenbank ist die Grundlage für ein funktionierendes und systematisches Erhaltungsmanagement. Damit dieses Management sinnvoll und vielfältig genutzt werden kann, müssen die Daten in der Datenbank sorgfältig und detailliert eingepflegt und dauerhaft fortgeschrieben werden.

Die Gemeinde hat alle wesentlichen Informationen zu den Verkehrsflächen in ihrer Straßendatenbank erfasst:

- Leitdaten (Straßenbezeichnung, Verwaltungsdaten),
- Funktionsdaten, (funktionale Klassifizierung, z. B. Hauptverkehrsstraße, Sammelstraße, Anliegerstraße – aber keine Funktion „Wirtschaftswege“),
- Querschnittsdaten (Anordnung und Abmessung der Verkehrsflächen), differenziert nach Fahrbahn, Radweg, Gehweg, Parkstreifen, unbefestigte Flächen),
- Aufbaudaten (Bauweise und Bauklasse mit Arten, Dicke und Einbaujahre aller Befestigungsschichten),
- Erhaltungsdaten, (Art, Jahr der letzten Maßnahme bezogen auf Instandhaltung, Erneuerung und Unterhaltung),
- Inventardaten (Straßenbeleuchtung),
- Aufbruchmanagement (Straßenaufrüche in der Regel durch Versorgungsträger) zur Nachverfolgung von Gewährleistungsfristen etc.

➔ Feststellung

Die Anlagenbuchhaltung der Gemeinde Hiddenhausen hat einen direkten Zugang zur Straßendatenbank. Darüber kann sie jederzeit die für sie erforderlichen Informationen abrufen. Das sieht die gpaNRW positiv.

Zustandserfassung

Seit der Eröffnungsbilanz führt die Gemeinde Hiddenhausen regelmäßig körperliche Inventuren durch. Die rechtliche Verpflichtung hierzu resultiert aus § 30 Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO). Danach sind die Vermögensgegenstände mindestens alle zehn Jahre durch eine körperliche Inventur aufzunehmen. Hiddenhausen führt die Zustandserfassung nicht zu einem festgelegten Stichtag durch, sondern legt für jedes Jahr ortsteilabschnittsweise Strecken fest, deren Zustand sie neu bewertet. Innerhalb von fünf Jahren werden somit alle Verkehrsflächen begutachtet und neu klassifiziert. Dazu werden die Verkehrsflächen visuell erfasst und der Zustand im Zustandskataster fortgeschrieben. Weiterhin wird der Zustand der Verkehrsflächen anhand der durchgeführten Baumaßnahmen im Zustandskataster laufend aktualisiert. Im Rahmen des Jahresabschlusses werden die untersuchten Streckenabschnitte in der Anlagenbuchhaltung neu bewertet. Diese Vorgehensweise sieht die gpaNRW positiv.

Strategische Ziele

Strategische Zielvorgaben der Verwaltungsführung sind wichtig, damit eine zielgerichtete Gesamtsteuerung möglich ist.

Mögliche Teilziele sind:

- **Verkehrssicherheit**
Der Zustand soll allen Verkehrsteilnehmern (inkl. Radfahrern und Fußgängern) eine sichere Nutzung ermöglichen.
- **Leistungsfähigkeit/Befahrbarkeit**
Es soll nicht nur die sichere Befahrbarkeit bzw. anderweitige Nutzung gewährleistet sein, sondern der Träger der Straßenbaulast ist nach den gültigen Straßen- und Wegegesetzen verpflichtet, die Straße bedarfsgerecht zu erhalten bzw. auszubauen.
- **Substanzerhalt**
Die Nutzung soll langfristig sichergestellt werden, d.h. Anlagevermögen soll möglichst wirtschaftlich erhalten werden.
- **Umweltverträglichkeit**
Zustandsbedingte Beeinträchtigungen der Umwelt oder Dritter sollen minimiert werden. Dies betrifft beispielsweise Lärmbelastungen von Anwohnern oder Spritz- und Sprühwasseremissionen im näheren Umfeld von Straßen.

Die strategischen Zielvorgaben der Verwaltungsführung sind entscheidend für das Erhaltungsmanagement des Baubereiches. Das Amt 61 priorisiert die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen im Sinne der Zielvorgaben und berechnet die dafür erforderlichen Haushaltsmittel. Die Politik entscheidet über die Vergabe der Haushaltsmittel.

Das oberste Ziel in Hiddenhausen ist, die Verkehrssicherheit sicherzustellen. Den Einwohnern möchte die Gemeinde funktionsgerechte und sichere Straßen, Wege und Plätze bereitstellen. Das Erhaltungsmanagement des Amtes 61 soll das Erreichen dieses Ziel sicherstellen.

➔ **Feststellung**

Die Verwaltungsführung hat als Ziel ausgegeben, dass das Gros der Verkehrsflächen – soweit die finanziellen Mittel es erlauben – mindestens die Zustandsklasse „Drei“ halten sollen. Diese Vorgabe sieht die gpaNRW positiv.

Bauhofleistungen

Der Baubetriebshof erbringt vor allem Leistungen der betrieblichen und baulichen Unterhaltung wie:

- Bankette mähen,
- Lichtraumprofil/Sichtdreiecke freischneiden,
- Reinigungsleistungen und Ölsuren entfernen,
- Profilieren von Straßenseitengräben und Bankette,
- Fugenverguss-Erneuerungen und
- Reparaturarbeiten mit Kalt-Asphalt.

Alle weiteren Leistungen werden in der Regel ausgeschrieben und an Privatfirmen vergeben.

→ Ausgangslage

Strukturen

Die Gemeinde Hiddenhausen liegt im Kreis Herford in der Ravensberger Mulde zwischen Teutoburger Wald und Wiehengebirge. Sie ist von der Fläche die kleinste Kommune des ostwestfälischen Kreises. Hiddenhausen grenzt an die Nachbarstädte Herford, Enger, Bünde, Kirchlingern und Löhne. Die Gemeinde besteht aus den sechs Ortschaften Eilshausen, Hiddenhausen, Lippinghausen, Oetinghausen, Schweicheln-Bermbeck und Sundern mit insgesamt 19.570¹ Einwohnern.

Mit den nachfolgenden Strukturkennzahlen stellt die gpaNRW die Rahmenbedingungen Hiddenhausens bei ihren Verkehrsflächen dar.

Das Gemeindegebiet ist 24 km² groß. Der Mittelwert der 209 kleinen kreisangehörigen Kommunen beträgt rund 78 km². Unterhaltungspflichtig ist die Gemeinde Hiddenhausen für rund 1 Mio. m² befestigte Verkehrsfläche. Diese Fläche verteilt sich wie folgt:

- 97 Prozent Gemeindestraßen (980.000 m²),
- drei Prozent befestigte Wirtschaftswege (30.000 m²).

Weitere 67.000 m² Verkehrsfläche besteht aus nicht befestigten Wirtschaftswegen. Nicht befestigte Wirtschaftswegeflächen werden von der gpaNRW in den nachfolgenden Kennzahlen grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Strukturkennzahlen Verkehrsflächen 2016

Kennzahlen	Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Bevölkerungsdichte in Einwohner je km ²	820	44	820	211	130	185	248	205
Verkehrsfläche in m ² je Einwohner	52	30	179	75	52	70	86	78
Anteil Verkehrsfläche an Gemeindefläche in Prozent	4,23	0,44	4,23	1,45	0,99	1,31	1,66	80

Die Gemeinde Hiddenhausen hat die höchste Bevölkerungsdichte der kleinen kreisangehörigen Kommunen in Nordrhein-Westfalen. Infolge der hohen Bevölkerungsdichte ist die Kennzahl „Verkehrsfläche in m² je Einwohner“ niedrig. Hiddenhausen gehört zu den 25 Prozent der Kommunen mit der niedrigsten Verkehrsfläche je Einwohner. Die Gemeinde ist dadurch strukturell weniger stark belastet als andere Kommunen.

¹ Quelle: Einwohnerstatistik IT.NRW für das Jahr 2016

Bilanzkennzahlen

Die Verkehrsflächen sind Teil des Infrastrukturvermögens der Gemeinde Hiddenhausen, welches langfristig zu erhalten ist. Die Bilanzkennzahlen stellen die Bedeutung dieses Vermögens heraus.

Das bilanzierte Vermögen der Gemeinde Hiddenhausen betrug in 2016 rund 131 Mio. Euro. Davon entfallen auf die Verkehrsflächen rund 32 Mio. Euro. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 befanden sich die Verkehrsflächen im Wert von 210.000 Euro im Bauzustand.

Die nachfolgende Verkehrsflächenquote zeigt den Anteil des Verkehrsflächenvermögens (Straßen, Wege, Plätze und Wirtschaftswege) an der Bilanzsumme.

Bilanzkennzahlen Hiddenhausen im Zeitverlauf

Kennzahlen	2014	2015	2016	2017
Verkehrsflächenquote in Prozent	25,4	24,7	24,3	24,2
Bilanzwert Verkehrsflächen* in Mio. Euro	33,7	32,7	31,8	30,3
Durchschnittlicher Bilanzwert Verkehrsfläche je m ² in Euro	33,1	32,3	31,3	29,9

*incl. Anlagen im Bau

Im Zeitverlauf zeigt sich, dass das Vermögen „Verkehrsfläche“ in Hiddenhausen verzehrt wird. Der „Bilanzwert Verkehrsflächen“ sowie der durchschnittliche „Bilanzwert je m² Verkehrsfläche“ sinken kontinuierlich. Das kann ein Hinweis darauf sein, dass die Abschreibungen auf die Verkehrsfläche höher sind als die (Re)Investition.

Bilanzkennzahlen Verkehrsflächen 2016

Kennzahlen	Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Verkehrsflächenquote* in Prozent	24,3	11,2	42,4	23,6	19,5	23,4	27,1	84
Durchschnittlicher Bilanzwert je m ² Verkehrsfläche** in Euro	31,3	5,4	67,3	26,3	19,5	26,0	32,1	78

* im Jahr 2017: 24,2 Prozent

** im Jahr 2017: 29,9 Euro

Die Verkehrsflächenquote ist überdurchschnittlich. Demnach hat Hiddenhausen prozentual am Bilanzwert mehr Vermögen in den Verkehrsflächen als andere Kommunen. Dazu trägt vor allen Dingen der überdurchschnittliche „Bilanzwert je m² Verkehrsfläche in Euro“ bei.

Der überdurchschnittliche Bilanzwert je m² Verkehrsfläche kann unter anderem bedeuten, dass:

- der Anteil der Straßenfläche an der gesamten Verkehrsfläche hoch ist und die Bewertung zur Eröffnungsbilanz dadurch höher ausgefallen ist als beim Durchschnitt der Kommunen mit einem niedrigeren Anteil an Straßenflächen,
- eine hohe Abschreibung die Ergebnisrechnung stark belastet,
- die Verkehrsflächen im Durchschnitt jünger sind als in anderen Kommunen und damit der Anlagenabnutzungsgrad unterdurchschnittlich sein kann oder
- die Nutzungsdauern am oberen Zeitrahmen liegen und dadurch nur wenige Verkehrsflächen abgeschrieben sind.

In Hiddenhausen kommen mehrere der vorgenannten Faktoren zusammen. Der Anteil „klassischer“ befestigter Wirtschaftswege, die nahezu ausschließlich der Erschließung landwirtschaftlicher Flächen dienen, ist in Hiddenhausen mit drei Prozent niedrig. Der Mittelwert beträgt 30 Prozent. Das Gros der Verkehrsflächen in Hiddenhausen sind Anlieger- und Sammelstraßen sowie Ortsverbindungswege. Straßen sind in der Herstellung aufwendiger und damit teurer als Wirtschaftswege. Das führt zu einem höheren durchschnittlichen Bilanzwert pro m² Verkehrsfläche. Infolgedessen ist die Abschreibung der Verkehrsflächen ebenfalls überdurchschnittlich. In Hiddenhausen beträgt sie 1,44 Euro je m² Verkehrsfläche; der Mittelwert beträgt 1,36 Euro pro m². Die Nutzungsdauer der Verkehrsflächen ist in der Eröffnungsbilanz mit 60 Jahren festgelegt worden. Der rechtlich zulässige Rahmen (30 – 60 Jahre) wurde damit „nach oben“ ausgeschöpft.

➔ Erhaltung der Verkehrsflächen

Die Verkehrsflächen sind Teil des Infrastrukturvermögens der Kommunen. Die Kommune muss den Zustand dieses Vermögens langfristig erhalten. Inwieweit sie dieses Ziel erreicht, hängt im Wesentlichen von den durchgeführten Unterhaltungsmaßnahmen und Reinvestitionen in die Verkehrsflächen ab.

Unterhält und investiert die Kommune nicht ausreichend, so droht ein Werteverzehr. Dieser hat zum einen entsprechende Risiken für den Haushalt und die Bilanz zur Folge und zum anderen erhebliche Mängel im Straßenzustand.

Die drei wesentlichen Einflussfaktoren, die auf die Erhaltung der Verkehrsflächen und damit auch auf die Zielerreichung wirken, sind:

- Alter (Anlagenabnutzungsgrad),
- Unterhaltung und
- Reinvestition.

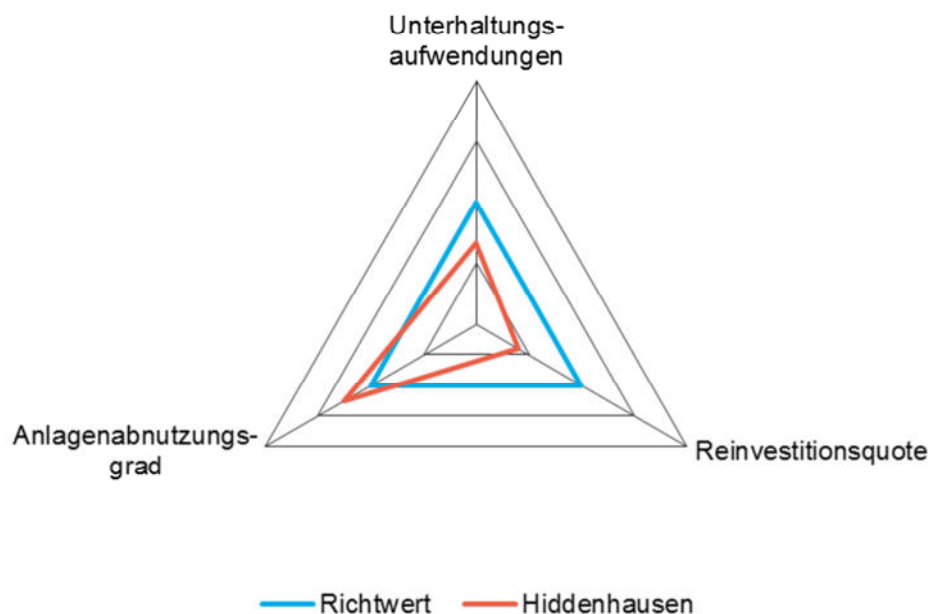
Diese drei Einflussfaktoren stellt die gpaNRW mit den jeweiligen Kennzahlen der Gemeinde Hiddenhausen in einem Netzdiagramm dar. Die Kennzahlen der Kommune stellen wir dabei einer Indexlinie gegenüber. Die Indexlinie bildet die über den gesamten Lebenszyklus anzustrebenden Zielwerte für eine wirtschaftliche Erhaltung der Verkehrsflächen ab.

Der Indexwert für den Anlagenabnutzungsgrad liegt bei 50 Prozent; er bildet das Verhältnis der bereits verbrauchten Lebensdauer zur Gesamtnutzungsdauer. Dieser ist als Durchschnittswert aller Verkehrsflächen über ihren gesamten Lebenszyklus zu verstehen.

Für die Unterhaltungsaufwendungen je m² Verkehrsfläche liegt ein Richtwert von 1,25 Euro² je m² zugrunde. Hierbei handelt es sich um einen Durchschnittswert.

Für die Reinvestitionsquote hat die gpaNRW einen Wert von 100 Prozent angesetzt. Dieser Richtwert beruht darauf, dass über die gesamte Nutzungsdauer der Verkehrsflächen in Höhe der erwirtschafteten Abschreibungen reinvestiert werden soll.

² entnommen aus „Merkblatt über den Finanzbedarf der Straßenerhaltung in den Gemeinden der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (Ausgabe 2004), hochgerechnet auf das Jahr 2016



Einflussfaktoren 2016

Kennzahlen	Richtwert	Hiddenhausen
Unterhaltungsaufwendungen* gesamt je m ² Verkehrsfläche in Euro	1,25	0,83
Reinvestitionsquote** in Prozent	100	40
Anlagenabnutzungsgrad*** in Prozent	50	63,3

* im Jahr 2017: 0,84 Euro je m²

** im Jahr 2017: 18 Prozent

*** im Jahr 2017: 64,5 Prozent

Die Unterhaltungsaufwendungen der Verkehrsflächen betragen 66 Prozent vom Richtwert. Die Reinvestitionsquote erreicht ebenfalls nicht den Richtwert. Der Anlagenabnutzungsgrad von 63 Prozent ist ein Indikator dafür, dass in Hiddenhausen ein Ungleichgewicht zwischen altem und neuem Vermögen besteht. Die Restnutzungsdauer beträgt – Stand Dezember 2016 – noch 22 Jahre.

Einflussfaktoren 2014 – 2017

Kennzahlen	Richtwert	Hiddenhausen
Unterhaltungsaufwendungen gesamt je m ² Verkehrsfläche in Euro	1,25	0,94
Reinvestitionsquote in Prozent	100	22

Während in der Durchschnittsbetrachtung der Jahre 2014 bis 2017 das Ergebnis bei den Unterhaltungsaufwendungen näher am Richtwert liegt, fällt die Reinvestitionsquote deutlich schlechter aus.

Alter und Zustand

Der Anlagenabnutzungsgrad zeigt das durchschnittliche Alter des Verkehrsflächenvermögens. Er ist das Verhältnis der bereits genutzten Lebensdauer zur Gesamtnutzdauer der Verkehrsflächen.

Die Gemeinde Hiddenhausen hat im Zuge der Aufstellung der Eröffnungsbilanz 2003 eine Nutzungsdauer von 60 Jahren für ihre Verkehrsflächen festgelegt. Dabei haben alle Verkehrsflächen die gleiche Gesamtnutzungsdauer (Anliegerstraßen, Sammelstraßen, Hauptverkehrsstraßen und Ortsverbindungswege/Wirtschaftswege).

Seit 2013 lässt die NKF-Rahmentabelle eine Gesamtnutzdauer von 25 bis 50 Jahre zu.

Anlagenabnutzungsgrad Verkehrsflächen in Prozent 2016

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
63,3*	30,8	85,5	60,3	53,3	60,0	66,6	66

* im Jahr 2017: 64,5 Prozent

→ Feststellung

Der Anlagenabnutzungsgrad von 63 Prozent deutet darauf hin, dass die Verkehrsflächen Hiddenhausens sukzessive überaltern. Dieser Prozess kann nur durch eine Erhöhung der Reinvestitionen umgekehrt werden (vgl. Abschnitt „Reinvestitionen“).

Beim Anlagenabnutzungsgrad ist allerdings zu beachten, dass es sich um einen rechnerisch gemittelten Wert handelt. Er sagt nichts über den tatsächlichen Zustand der Verkehrsflächen aus.

Die erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen sind nicht nur vom Alter, sondern auch vom Zustand der Verkehrsflächen abhängig. Ist das Vermögen in einem, dem Alter entsprechenden Zustand? Ist der Zustand besser als das Alter vermuten lässt?

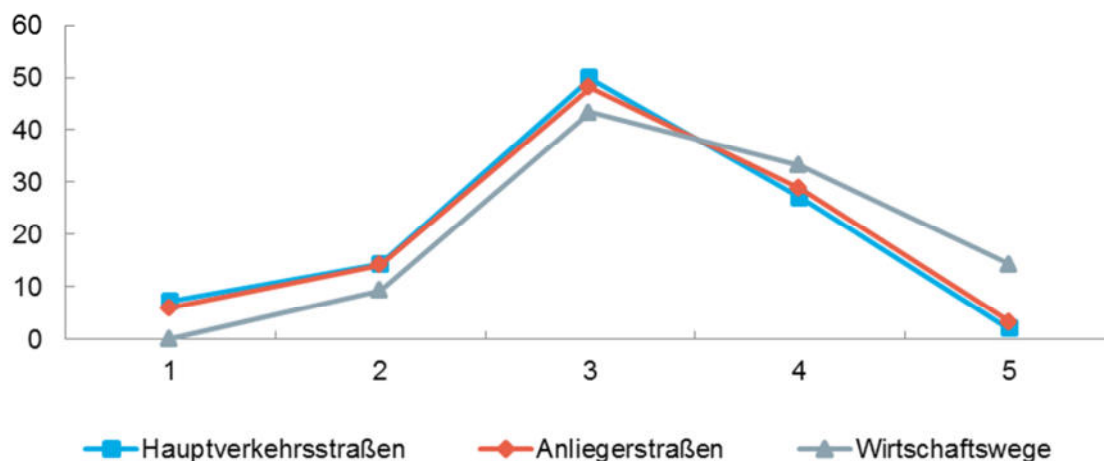
Die Einteilung erfolgt in fünf Zustandsklassen:

- Zustandsklasse 1: sehr guter Zustand (Zustandswert bis 1,5)
- Zustandsklasse 2: guter Zustand (Zustandswert 1,5 bis 2,5)
- Zustandsklasse 3: mittlerer Zustand (Zustandswert 2,5 bis 3,5)
- Zustandsklasse 4: schlechter Zustand (Zustandswert 3,5 bis 4,5)
- Zustandsklasse 5: sehr schlechter Zustand (Zustandswert ab 4,5)

Die Gemeinde Hiddenhausen schreibt den Zustand der Verkehrsflächen kontinuierlich fort. Neben dem normalen Verschleiß ergeben sich Änderungen z. B. durch erfolgte Bau- oder Sanierungsmaßnahmen, aber auch durch nicht erfolgte Maßnahmen, strenge Winter, Aufbrüche durch Versorgungsunternehmen und so weiter.

Körperliche Inventuren werden - wie im Berichtsteil „Steuerung/Zustandserfassung“ beschrieben – regelmäßig durchgeführt.

Verteilung der Zustandsklassen nach der Verkehrsfläche in Prozent 2017



Verkehrsfläche	Zustands- klasse 1	Zustands- klasse 2	Zustands- klasse 3	Zustands- klasse 4	Zustands- klasse 5
Hauptverkehrsstraßen	7	14	50	27	2
Anliegerstraßen	6	14	48	29	3
Wirtschaftswege	0	9	43	33	14

Das Gros der Straßen- und Wirtschaftswege befindet sich in einem guten bis befriedigenden Zustand. Allerdings ist das Verhältnis der Verkehrsflächen in der Zustandsklasse „Zwei“ zur Zustandsklasse „Vier“ nicht annähernd gleich und damit ungünstig. Hier ist nicht auszuschließen, dass mittelfristig für diese rund 260.000 m² Verkehrsfläche in der Zustandsklasse „Vier“ größere Erhaltungs-/ Erneuerungsmaßnahmen erforderlich werden könnten. Der Anlagenabnutzungsgrad von 63 Prozent ist ebenfalls ein Indikator, dass hier ein zukünftiges Haushaltsrisiko liegen kann.

Unterhaltung

Die im Folgenden dargestellten Aufwendungen beziehen sich ausschließlich auf die Verkehrsflächen. Hierin sind keine Aufwendungen für Verkehrslenkungsanlagen, Straßenbeleuchtung, Reinigung und Winterdienst sowie Ingenieurbauwerke enthalten.

Gesamtaufwendungen

Grundlage für die Gesamtaufwendungen ist der gesamte Ressourcenverbrauch (beziehungsweise die Vollkosten) für die Unterhaltung der Verkehrsflächen. Das bedeutet, dass neben den

Eigen- und Fremdleistungen sowie verwaltungsseitigen Aufwendungen auch die Abschreibungen und Verluste aus Anlagenabgängen in die Kennzahl einbezogen werden. Dies ist erforderlich, um die Vergleichbarkeit der Aufwendungen zu gewährleisten.

Aufwendungen je m² Verkehrsfläche in Euro 2016

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
2,35*	0,48	5,44	2,04	1,47	2,02	2,51	68

* im Jahr 2017: 2,28 Euro je m²

Die Aufwendungen von 2,35 Euro je m² Verkehrsfläche setzen sich zusammen aus:

- den Abschreibungen von 1,44 Euro je m²,
- den Unterhaltungsaufwendungen von 0,83 Euro je m² und
- den Verlusten aus Anlagenabgängen von 0,08 Euro je m².

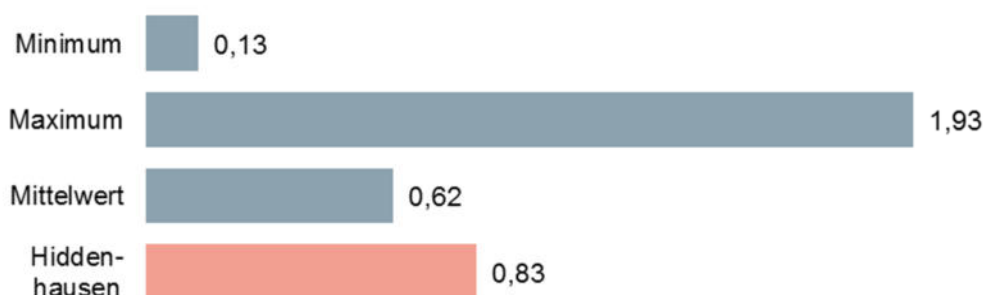
Der Haushalt der Gemeinde Hiddenhausen wurde im Jahr 2016 für die Verkehrsflächen mit rund 2,4 Mio. Euro belastet. Im Jahr 2017 betrugen die Aufwendungen 2,3 Mio. Euro.

Der Anteil der Abschreibungen auf die städtischen Verkehrsflächen lag in 2016 bei 1,5 Mio. Euro. Die Unterhaltungsaufwendungen betrugen rund 800.000 Euro. In dieser Summe ist eine Instandhaltungsrückstellung von 140.000 Euro enthalten. Der Verlust aus Anlagenabgängen betrug 85.000 Euro.

Unterhaltungsaufwendungen

Die gpaNRW hat sich bei der Datenermittlung der Unterhaltungsaufwendungen je m² Verkehrsfläche am „Merkblatt über den Finanzbedarf der Straßenerhaltung in den Gemeinden“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. (FGSV), Ausgabe 2004, orientiert.

Unterhaltungsaufwendungen gesamt je m² Verkehrsfläche in Euro 2016



Hiddenhausen	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
0,83*	0,39	0,60	0,80	68

* im Jahr 2017: 0,84 Euro je m²

Die „Unterhaltungsaufwendungen gesamt je m² Verkehrsfläche“ sind ohne Abschreibungen und ohne Verluste aus Anlagenabgängen errechnet. Diese werden dem Zielwert von 1,25 Euro/m² gegenüber gestellt. In den Richtwerten der FGSV werden die Abschreibungen und Verluste aus Anlagenabgängen ebenfalls nicht berücksichtigt.

Ohne individuelle Besonderheiten des Straßennetzes fehlen nach der Empfehlung der FGSV im Jahr 2016 rechnerisch 0,42 Euro für den Erhalt des vorhandenen Zustands. Durch nicht berücksichtigte örtliche Besonderheiten kann der Finanzbedarf für die Gemeinde Hiddenhausen anders ausfallen.

Kennzahlen Unterhaltungsaufwendungen Hiddenhausen

Kennzahlen	Richtwert*	Hiddenhausen	Differenz je m ²
Unterhaltungsaufwendungen gesamt je m ² Verkehrsfläche in Euro	1,25	0,83	0,42

* Basierend auf dem Merkblatt der FGSV – hochgerechnet auf 2016

→ Feststellung

Die gpaNRW bewertet es positiv, dass die Gemeinde Hiddenhausen mehr finanzielle Ressource für die Unterhaltung ihrer Verkehrsflächen zur Verfügung stellt, als andere Kommunen.

Grundsätzlich ist eine ausreichende Unterhaltung der Verkehrsflächen notwendig, um die Gesamtnutzungsdauer des Straßenvermögens zu erreichen. Sollten diese durch eine angespannte Finanzlage unterbleiben, kann der Wertverlust beschleunigt werden. Dann besteht die Gefahr, dass die Verkehrsflächen die festgelegte Nutzungsdauer möglicherweise nicht erreichen.

§ 75 Abs. 1 GO NRW fordert, die stetige Erfüllung der Aufgaben zu sichern. Dieses gelingt nur mit einer ausreichenden Unterhaltung der Verkehrsflächen.

Anliegerbeiträge nach KAG für Investitionsmaßnahmen können überwiegend nur erhoben werden, wenn eine regelmäßige und ausreichende Unterhaltung durchgeführt wurde.

Für eine wirtschaftliche Unterhaltung empfiehlt die FGSV die Konzentration des kommunalen Bauhofes auf die betriebliche Unterhaltung. Die bauliche Unterhaltung und Instandsetzungsarbeiten sollen wegen des Umfangs der Leistungen, der benötigten Maschinen und des notwendigen Know-hows an Fremdunternehmen vergeben werden. Erneuerungs- und Neubaumaßnahmen sind Investitionen und werden an anderer Stelle im Bericht betrachtet.

Aufgabenverteilung nach FGSV:

Betriebliche Unterhaltung:

- Bankett schneiden,
- Straßenabläufe reinigen,
- sonstige Reinigungsarbeiten (Müll beseitigen, Ölsuren entfernen, Grabendurchlässe reinigen),
- Gefahrenstellen absperren,
- Lichtraumprofil/Sichtdreieck frei schneiden usw.

Bauliche Unterhaltung:

- kleinflächige Reparaturarbeiten (Asphalt, Pflaster, Deckschichten ohne Bindemittel),
- Risse vergießen, Fugenpflege,
- Abläufe, Bordsteine, Rinnen regulieren,
- Verformungen abfräsen usw.

Instandsetzung:

- Dünnschichtbeläge (einschließlich Markierung),
- Oberflächenbehandlung (einschließlich Markierung),
- Einbau Deckschicht (einschließlich Bordstein und Rinnen regulieren, Markierung),
- Pflaster- und Plattenbeläge regulieren,
- Gräben neu profilieren,
- Bankette fräsen usw.

➔ **Feststellung**

Der Baubetriebshof Hiddenhausen wird überwiegend für betriebliche Unterhaltungsarbeiten eingesetzt. Die bauliche Unterhaltung und Instandsetzungen werden in der Regel an private Firmen vergeben. Die gpaNRW sieht diese Vorgehensweise positiv.

Die FGSV unterscheidet zwei verschiedene Erhaltungsstrategien, bauliche Unterhaltung und Instandsetzung.

Bei der „Baulichen Unterhaltung“ werden lediglich Verkehrssicherungsmaßnahmen durchgeführt. Eine Sanierung erfolgt nur nach einer sehr langen Lebensdauer. Die Einwohner müssen über einen längeren Zeitraum eine Verkehrsfläche im schlechten Zustand nutzen.

Bei der Erhaltungsstrategie „Instandsetzung“ setzt eine Sanierung der Verkehrsflächen ein, sobald sich erste Schäden zeigen. Dadurch werden die Abstände zwischen einzelnen umfangreichen Maßnahmen verlängert und die Einwohner können bessere Straßen nutzen.

In den Kostenbetrachtungen der FGSV schneidet die „Instandsetzung“ günstiger ab. Nach Erfahrungen der FGSV ist die „Bauliche Unterhaltungsstrategie“ circa 25 Prozent teurer als die „Instandsetzung“.

Bei allen gewählten Erhaltungsstrategien ist zu berücksichtigen, dass der vorgefundene Zustand nicht bei „Null“ bzw. einem Neuwert beginnt. Es liegen an vielen Stellen bereits Schäden am Straßenvermögen vor.

→ Feststellung

Das Amt 61 für Gemeindeentwicklung verfolgt zur Erhaltung seiner Verkehrsflächen die „Instandsetzungs-Strategie“. Das sieht die gpaNRW positiv.

Reinvestitionen

Das Infrastrukturvermögen, hier die Verkehrsflächen, ist für die langfristige Aufgabenerfüllung der Gemeinde Hiddenhausen notwendig. Daher ist es wichtig, in ausreichendem Maße in dieses Vermögen zu investieren.

Grundsätzlich sollte Hiddenhausen natürlich jederzeit die Notwendigkeit des vorgehaltenen Verkehrsflächenvermögens überprüfen. Nicht benötigte Flächen sollten aufgegeben werden.

Der Bilanzwert des Anlagevermögens sinkt jedes Jahr um die Summe der Abschreibungen. Zum Werterhalt muss die Gemeinde Hiddenhausen die Abschreibungssumme in das Vermögen wieder investieren (reinvestieren). Über den gesamten Lebenszyklus der Verkehrsfläche sollte die Kommune 100 Prozent der Abschreibungen reinvestieren. In der Bilanz wirken sich nur investive Maßnahmen aus. Unterhaltungsaufwendungen fallen unter die „konsumtiven Maßnahmen“, die zum Erreichen der Gesamtnutzdauer notwendig sind. Sie steigern aber nicht den Bilanzwert.

(Re)Investitionen Hiddenhausen im Zeitverlauf

Auszahlungen für Investitionen - Verkehrsflächen	2014	2015	2016	2017
Gesamtinvestitionen Verkehrsflächen in Euro	170.000	270.000	610.000	260.000
davon Reinvestitionen Verkehrsflächen in Euro	170.000	270.000	610.000	260.000

Die Summen der jährlichen Gesamtinvestitionen entsprechen in Hiddenhausen den jährlichen Reinvestitionen. Die Gemeinde Hiddenhausen hat im Zeitraum 2014 bis 2017 keine Neubau-maßnahmen „auf der grünen Wiese“ durchgeführt, sondern ausschließlich bestehende Verkehrsflächen durch Reinvestition erneuert.

Im Vierjahresdurchschnitt hat die Gemeinde Hiddenhausen 330.000 Euro reinvestiert. Dem stehen durchschnittliche jährliche Abschreibungen von 1,4 Mio. Euro gegenüber.

Investitionen Verkehrsflächen 2016

Kennzahlen	Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Investitionsquote* Verkehrsflächen in Prozent	40	0	287	45	13	32	69	82
Reinvestitionsquote** Verkehrsflächen in Prozent	40	0	112	27	3	15	39	78
Reinvestitionsquote Verkehrsflächen im 4-Jahres-Durchschnitt in Prozent	27	0	131	32	9	26	49	53

* im Jahr 2017: 18 Prozent

** im Jahr 2017: 18 Prozent

Die Investitionsquote ist das Verhältnis aller investiven Maßnahmen, auch der Bau von neuen Straßen, zu allen Abschreibungen.

Im interkommunalen Vergleich ist die Investitionsquote der Gemeinde Hiddenhausen in 2016 überdurchschnittlich (Orientierungswert: Median). Über den tatsächlichen Werterhalt des Bestandes sagt diese Quote allerdings nur begrenzt etwas aus, weil in der Investitionsquote auch Neubaumaßnahmen enthalten sind. Diese steigern grundsätzlich den Bilanzwert.

Die Reinvestitionsquote ergibt sich aus der Summe der Reinvestitionen in bestehendes Vermögen und Erträgen aus Zuschreibungen. Diese werden dividiert durch die Summe der Abschreibungen (planmäßig und außerplanmäßig) und Verlusten aus Anlagenabgängen. Diese Quote zeigt, ob der Wert des bestehenden Vermögens erhalten bleibt. Diese Quote ist 2016 im interkommunalen Vergleich überdurchschnittlich.

Für das Betrachtungsjahr 2016 beträgt die Reinvestitionsquote 40 Prozent und im 4-Jahresdurchschnitt von 2013 bis 2016 liegt sie bei 27 Prozent. Legt man den Zeitraum 2014 bis 2017 zugrunde, dann sinkt die durchschnittliche Reinvestitionsquote auf 22 Prozent. Über den ganzen Lebenszyklus gesehen, sollte diese Quote bei 100 Prozent liegen. Nur so ist das Vermögen der Verkehrsflächen zu erhalten. Jede Quote unter 100 Prozent birgt langfristig das Risiko des Vermögensverzehr.

Reinvestitionsquote Verkehrsflächen in Prozent

2014	2015	2016	2017
11,9	19,0	39,6	17,7

Eine geringere Reinvestitionsquote kann über einen gewissen Zeitraum durchaus akzeptabel sein. Setzt sich die Differenz aus Abschreibungen und Reinvestitionen aber über einen längeren Zeitraum fort, so sind damit Risiken für den Haushalt, aber auch für den Zustand der Verkehrsflächen verbunden.

Ein zusätzliches bilanzielles Risiko besteht in zu geringen Unterhaltungsaufwendungen. Im Ergebnis können sie zu außerplanmäßigen Abschreibungen führen. Dies ist immer dann der Fall, wenn Bilanzwert und Zustand der Verkehrsfläche nicht mehr übereinstimmen. § 95 Abs. 1 GO NRW fordert einen Jahresabschluss, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt.

Abschreibungen je m² Verkehrsfläche in Euro 2016

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
1,44*	0,36	3,51	1,36	0,97	1,20	1,67	77

* im Jahr 2017: 1,44 Euro

Im Vierjahresdurchschnitt betrugen die Abschreibungen der Gemeinde Hiddenhausen auf die Verkehrsflächen 1,43 Euro je m².

Außerplanmäßige Abschreibungen hat es zwischen 2014 – 2017 nicht gegeben. Die Verluste aus Anlagenabgängen betrugen im Mittel 21.000 Euro.

Reinvestition je m² Verkehrsfläche in Euro 2016

Hiddenhausen	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
0,60*	0,00	2,11	0,37	0,08	0,26	0,53	72

* im Jahr 2017: 0,26 Euro

Im Vierjahresdurchschnitt hat die Gemeinde Hiddenhausen 0,39 Euro je m² Verkehrsfläche reinvestiert. Um einen dauerhaften Erhalt des Verkehrsflächenvermögens sicherzustellen, müssen die Abschreibungen in vollem Umfang reinvestiert werden. Die Gemeinde Hiddenhausen sollte sich auch mit Blick auf den erhöhten Anlagenabnutzungsgrad auf einen steigenden Reinvestitionsbedarf einstellen.

→ Feststellung

Das Reinvestitionsvolumen in Hiddenhausen müsste höher sein, damit kein zusätzliches Risiko für den bilanziellen Wert der Verkehrsflächen entsteht.

Reinvestitionen an Gemeindestraßen werden in der Regel durch Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) durch die Anlieger mit finanziert. Die Gemeinde Hiddenhausen erhebt die Beiträge der Anlieger auf Basis ihrer Straßenbaubeitragssatzung aus dem Jahr 2003. Vergleicht man die Höhe der Anliegerbeiträge mit denen der Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes (StGB), dann liegt der Anteil der beitragspflichtigen Anlieger im Mittelfeld der vorgegebenen Spannbreite (siehe hierzu auch den Teilbericht „Finanzen“).

Straßenbaumaßnahmen an Wirtschaftswegen sind grundsätzlich nach KAG beitragsfähig. Bisher sieht die Satzung der Gemeinde Hiddenhausen keine Abrechnung und Erhebung von Beiträgen hierfür vor. Nach der Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes besteht die Möglichkeit, die Anlieger an den Reinvestitionen der Wirtschaftswege zu beteiligen. Sollte die Gemeinde Hiddenhausen zukünftig in die Wirtschaftswege reinvestitionen, sollte sie prüfen, ob die Anlieger an diesen Aufwendungen in Form von Straßenbaubeiträgen herangezogen werden sollen.

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de